

Zeitschrift: Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt
Herausgeber: Historische Gesellschaft Freiamt
Band: 11 (1937)

Artikel: Jahrzeitbuch Hägglingen Dottikon
Autor: Ab Egg, Karl
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1046045>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahrzeitbuch

HÄGGLINGEN · DOTTIKON

bearbeitet von

Pfr. Res. Karl Ab Egg

Erzbischöflicher Geistlicher Rat der Erzdiözese Wien

Feldprediger-Hauptmann

im Kommando-Stabe der St. Gotthard-Besatzung a. D.

Kaplan in Hägglingen

Herausgegeben als Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt

W I D M U N G

1036–1936

*Graf Ulrich von Lenzburg schenkt 1036 dem Stifte Beromünster
die Kirche von Hägglingen samt Gefällen.*

*Im Gedenken an die 900-Jahrfeier dieser Schenkung und in dank-
barer Anerkennung alles Wohlwollens und Entgegenkommens der
Behörden und Pfarrangehörigen widmet der*

Gemeinde Hägglingen

diese Arbeit als Jubiläumsgabe

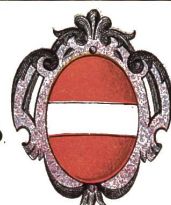
Der Verfasser.



Insignis Collegiata
in Hegglingen obtinuit
Dotatore Ulrico Comite



Beronensis Ecclesiam
cum aliis pertinentiis ab ipso
prædivite Lentzburgensi, Aº1036.



Comites de
Lentzburg olim
Ecclesiæ hujus
in Hegglingen
Fundatores, &
Benefactores
Aº1056.

Duces Austriæ
olim hujus loci
Domini, & Patro-
ni Ecclesiæ, quæ
ad mensam Cæpti
Beron tradiderunt
Aº1552.



Nobiles de
Hallwil olim
hujus Loci in
Hegglingen D.
Domini, & Ecclesiæ
Benefactores
Aº1319.



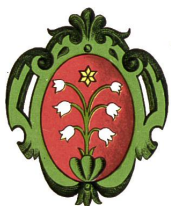
Nobiles de
Hechlingen hic
loci Familiæ an-
tiquissimæ, nec
non Ecclesiæ
Benefactores
Aº1282.



P.R.D. Leodega-
rius Balthasar
Custos & Can. ac
hujus Ecclesiæ
Protector Aº1745



A. R. D. Carolus
Hefflinger parochus
hic & Ven. Cap. Melin.
Sextarius. Aº1765
necnon Prothono-
tarius apostolicus
factus Aº1786. Dein
Aº1789. camerarius



Jo. Caspar Meyer
hujus Ecclesiæ
Œconomus Aº1778.



Leontius Meyer
Procurator in
Hegglingen Aº1778.

LIBER ANNIVERSARIUS PAROCHIALIS ECCLESIAE IN HEGGLINGEN

SUB PATROCINIO S: MICHAELIS ARCHANG.
EX ANTIQUIORE

ANNIVERSARIORUM LIBRO AD ANNUM CHRIS-
TI M.D.II. OLIM CONSCRIPTO DESUMPTUS
AC RECENTIORE CALAMO CONSCRIPTUS,
SUB

Admodum Reverendo Domino Josepho Carolo
Hefflinger Plebano, ac V.C. Melingani Sextario:
Ad Annum Reparatae Salutis
M.D.CC.LXX.VIII.



Hegglingen.



Vorwort

Jahrzeitbücher sind sehr ergiebige Quellen der Ortsgeschichte, sie gewähren einen Einblick in das Leben der Familien, ihre allgemeinen Verhältnisse und Beziehungen zu der Kirche. Sie überliefern uns auch die Namen ausgestorbener Geschlechter und alte Flurnamen.

Schon in der jungen christlichen Kirche war es Uebung, für das Seelenheil der Verstorbenen das hl. Messopfer darzubringen. (Augustinus: Bekenntnisse) und zwar nicht nur am Tage des Begräbnisses; diese Gedächtnisgottesdienste wiederholten sich am 3., 7. und 30. Tage und am Jahrestage. Aus diesem allgemeinen Brauche entstand im Laufe der Zeiten für die Hinterbliebenen die Verpflichtung, die oft durch letzte Willensverfügung festgelegt war, Jahrzeiten zu stiften. Die Stiftungen erstreckten sich nicht nur auf die Darbringung des hl. Opfers; es wurde vielfach auch bestimmt, dass am Vorabende des Gedächtnistages (vigilia) die Seelvesper und am folgenden Morgen vor der Messe das Totenoffizium (Matutin und Laudes), das Libera an der Tumba und Gebete über das Grab verrichtet werden mussten. Bei vielen dieser Jahrzeitstiftungen waren Brotspenden für die Armen inbegriffen, sie wurden nach dem Gottesdienste an die Armen verteilt. Dieser Brauch hat sich vielerorts bis auf den heutigen Tag erhalten.

Wie es heute noch Uebung ist, verlas der Leutpriester am Gedächtnistage nicht nur den Namen des Verstorbenen allein, sondern die Namen aller aufgeführten Familienglieder, welche in das Gedächtnis eingeschlossen worden waren; infolgedessen konnten aus den Einträgen unseres Jahrzeitbuches Stammbäume von 3 bis 4 Generationen ausgezogen werden.

Die Pfarrei Hägglingen umfasst das Gebiet von Rüti und Büschikon und nach der Reformation auch Dottikon. Das Buch enthält alle Jahrzeiten dieser Orte.

Wir kennen drei Jahrzeitbücher der Pfarrei Hägglingen aus den Jahren 1502, 1683, 1778.

1. Das älteste bekannte Jahrzeitbuch von Hägglingen (I) liegt im Archiv von Beromünster. Es besteht aus 35 Pergamentblättern von 29,2 cm Höhe und 25,5 cm Breite. Diese Pergamentblätter werden umschlossen von einigen Blättern aus Altpapier; in diesen ist das Berner-Wappen mit der Dreizackkrone als Wasserzeichen ersichtlich. Die



$\frac{1}{2}$ n. Gr.



$\frac{1}{2}$ n. Gr.

Buchdeckel sind aus Holz, beledert, mit reicher Ornamentenpressung. Aus der Mitte des Deckels schaut aus einem Vierpass ein nettes Bildchen heraus: Maria, eine dreizackige Krone¹⁾ auf dem Haupte, mit dem Jesuskinde von Strahlen umflossen. Miniaturgrösse 1,5 cm.



2×1 n. Gr.



n. Gr.

Eine Messingschliesse mit römischer Zahl verbindet die Deckel. Das Buch liegt in der Mönchsschrift (Urschrift), vom Ausgange des 15. Jahrhunderts vor. Die Ueberschriften der Monate und höhern Festtage, sowie die römischen Tagesangaben sind in Rot-Schrift hervorgehoben. Die Eintragungen neben der Urschrift stammen von verschiedenen Leutpiestern.

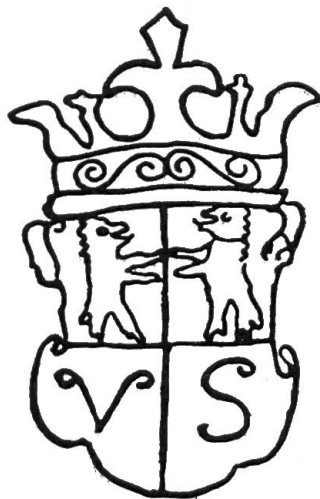
¹⁾ In der Copie nicht richtig.

Pfarrhelfer Wilhelm Dörfflinger, welcher im Auftrage des Leutpriesters von Hägglingen dieses Jahrzeitbuch im Jahre 1778 kopierte, verlegt dessen Abfassung auf dem Titelspruch seiner Arbeit in das Jahr 1502; damit stimmt auch das Osterdatum überein. Bei der Durchsicht dieses Buches machten wir den bemerkenswerten literarischen Fund des Osterliedes «Christus surrexit», dessen Anfänge ins Mittelalter zurückreichen; ihm folgte das «Vatter unser» mit «Ave Maria». Den Abschluss bildet das Symbolum in merkwürdiger Fassung.

2. Das zweite Jahrzeitbuch (II) trägt auf dem ersten Blatte die Worte: «Anno 1683 die 14. Octobris deveniens ad hoc Beneficium Parrochiale de Hegklingen Guilelmus Frey beronensis Librum hunc Anniversariorum in subsequenter Ordinem redegit.»

«Im Jahre 1863 am 14. Oktober als Pfarrer nach Hägglingen kommend hat Wilhelm Frey von Beromünster dieses Jahrzeitenbuch in folgender Ordnung abgefasst.»

Das Buch ist 20×16 cm gross, es umfasst 119 Blätter aus Altpapier. Das Wasserzeichen bildet einen Wappenschild, dessen Feld viertgeteilt ist; das rechte und linke Oberfeld trägt aufrechtstehende roh



$\frac{1}{2}$ n. Gr.

stilisierte Wappentiere (Löwen); das rechte und linke Unterfeld zeigt die Buchstaben S. und V., den Schild überhöht eine dreizackige Krone. Der Deckel aus dickem Karton ist in Schweinsleder gebunden ohne Ornamente. Als Schluss besass das Buch früher einfache Schnürung.

Die Schrift ist die deutsche Currentschrift der damaligen Zeit. Die Hochfeste, die Apostel- und Patronatstage wie die Monatsnamen sind in roter Farbe hervorgehoben. Die Ueberschrift beim ersten Monate, dem November, mit dem das Buch beginnt, lautet:

«Jahrzeitbuch old Verzeichnuss, das ein ynewesenter Pfarherr durch das gantze Jahr uf alle Sonntag in der Pfarrkirchen zu verkünden und der Jahrzeitmessen, auch Einkohmmens an Geldt und Kernenzinses so allwegen uf Martini verfallen.»

Mit diesen Worten ist der Zweck der Abschrift klar gezeichnet. Das Buch sollte zum bequemen Verkünden der Jahrzeiten in der Kirche dienen. Der Verfasser hat die Texte willkürlich abgekürzt und viele Stiftungen auf andere Tage verlegt, als sie im alten Jahrzeitenbuche angegeben waren. Dagegen finden wir darin wertvolle Ergänzungen der Einträge des ersten Jahrzeitbuches. Wo im alten Buche die Angabe der Unterpfänder der einzelnen Stiftungen fehlen, oder mangelhaft angegeben sind, hat sie Leutpriester Frey nachgetragen. Eine weitere Bereicherung erfuhr das Buch durch zahlreiche gottesdienstliche Verordnungen, welche sich auf die kirchlichen Hauptzeiten: Advent, Fasten und Osterzeit usw. beziehen. Schon Leutpriester Frey begann mit den statistischen Angaben über die Zahl der Oster-Kommunionen, der Erstkommunikanten und Erstbeichtenden, sie reichen bis 1717. Der Einbezug dieser Statistik in unsere Arbeit würde jedoch das Heft ungebührlich erweitert haben. Leutpriester Joseph an der Allmend begann die Aufzeichnung der Namen der Leutpriester.

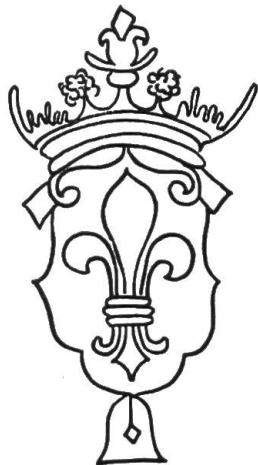
3. Die jüngste Abschrift des alten Jahrzeitbuches (III) entstammt, wie oben bemerkt, der Hand von Wilhelm Dörflinger¹⁾, des Pfarrhelfers an der untern Kirche zu Beromünster. Es trägt die Jahrzahl 1778. Sein Titel lautet:

«Liber Anniversarius Parrochialis Ecclesiae in Hegglingen sub Patrocinio S. Michaelis Archangeli ex Antiquiore Anniversariorum libro ad annum Christi M. D. I. I. olim conscripto, desumptus sub Admodum Reverendo Domino Josepho Carolo Hefflinger Plebano ac V. C. Mellingani Sextario ad annum salutis M. D. C. C. L. XX. VIII.»

¹⁾ Wilhelm Dörflinger geb. 1746, 1772 Pfarrhelfer, 1792 Leutpriester in Rickenbach, schrieb eine Menge von Urkunden des Stiftes ab. Die Regierung übertrug ihm die Ordnung des Archivs. Auf dem Heimwege von Hildisrieden nach Beromünster ereilte ihn der Tod am 27. Februar 1794.

«Das Jahrzeitbuch der Pfarrkirche von Hägglingen unter dem Patronate des Hl. Michaels, des Erzengels, wurde einem ältern Jahrzeitenbuche, das im Jahre 1502 geschrieben war, entnommen unter dem Hochw. Herrn Joseph Carl Heflinger, Pfarrer und Sextar des Ehrw. Kapitels Mellingen im Jahre des Heiles 1778.»

Das Titelblatt ist das Schmuckstück des Buches. Innerhalb eines Doppelrandes, welcher den Titel umschliesst, sind die Namen der Gründer und hervorragenden Wohltäter der Pfarrkirche mit colorierten Familienwappen in Cartouchen aufgeführt. Im untern Teile des Titelblattes prangt ein schönes Aquarell, welches eine Ansicht der Kirche von Hägglingen und der umliegenden Stroh Häuser darstellt, fein gehalten in Farbe und Zeichnung. Das Buch hat die Grösse von 47×33 cm. Die 59 Blätter aus Altpapier tragen als Wasserzeichen einen Schild mit



$\frac{1}{2}$ n. Gr.

H B L U M

$\frac{1}{3}$ n. Gr.

stilisierter Lilie. Am Schilde hängt ein Glöcklein. Im Papier sind die Buchstaben H. BLUM eingeprägt, die wahrscheinliche Marke eines Druckers oder Papierlieferanten. Die Deckel sind von dickem Karton mit Schweinsleder-Bezug. Einfacher Eckendekor in Goldpressung. Die Verschnürung ist abgerissen. Die schöne deutliche Kanzleischrift Dörfflingers bildet eine Zierde des Buches. Die Einträge sind schwarz und grössere Feste mit leichtem Rotstrich hervorgehoben. Neben der Hand Dörfflingers begegnet man den Schriften verschiedener Leutpriester. Was dem Buche eine besondere Note verleiht, ist die Fortsetzung des Namensverzeichnisses der Leutpriester aus dem zweiten Jahrzeitbuche bis auf den heutigen Tag, mit Wiedergabe deren Familienwappen in farbiger Ausführung.

Eine Bemerkung zu den Wappen. Die Entstehung der Wappen wird in die Zeit der Kreuzzüge verlegt. Es wurden bestimmte Bilder

auf Waffen (daher der Name Wappen) und Schilden angebracht als Kennzeichen für Anführer oder andere hervorragende Personen. In jener Zeit waren es meist Ritter, Adelige und Bischöfe, welche Wappen führten; aber schon bald findet man Wappen von Geschlechtern, Familien, auch Gemeinschaftswappen von Städten, Bistümern, Abteien und Zünften, zu denen sich allmählich die Wappen führender Personen, Amtsinhaber und Priester gesellten. In unserem Verzeichnisse begegnen wir den Wappen der alten Adelsgeschlechter von Habsburg, Lenzburg, Hallwil, Kyburg, Mersburg und Wormsberg. Das Feld der Schilder ist bei den Wappen meist ganz, öfter aber auch geteilt durch Pfähle, Strich- und Schrägbalken. Die Wappenbilder bieten reiche Abwechslung. Ein näheres Eingehen würde interessante Einzelheiten zeigen. Wir finden «redende Wappen» d. h. solche, welche den Namen des Besitzers angeben oder seinen Beruf andeuten. Berufswappen sind diejenigen der vier ersten Leutpriester. Sie tragen den Kelch und das Evangelienbuch. Namenswappen: Die Edlen von Hechlingen mit Hächel, Keller mit dem Kellerschlüssel in gelbem Pfahl auf rotem Dreieck, Schmid mit dem Schmiedhammer in rotem Feld auf grünem Dreieck, Segesser mit der Sense in schwarzem Feld; Hefflinger mit den mittelalterlichen Hafen (Kochtopf) in rötlich-gelbem Felde auf felsigem Dreieck; Salibacher zeigt in blauem Felde einen Schrägfluss (Bach) mit einem goldenen S darüber, Schütz eine Armbrust mit aufgelegtem silbernen Pfeil. Leutpriester Rudolf Rinwins Wappen trägt über einem R ein in die Breite gezogenes, silbernes Tatzenkreuz, während er in der Urkunde vom 27. Juni 1415 das Beromünster Michelsbild in gotischer Fassung führt mit seinem Namen als Umschrift. Andreas Mattmann hat als Ritter des heiligen Grabes das Familienwappen mit dem Jerusalems-Kreuz umgeben. Nauer und Wising weisen Hausmarken auf. Kramer und Winistörfer sind willkürliche Wappenbilder. Viergeteilt ist einzig das Wappen des Verfassers. Ein Familienglied, das die italienischen Lohnkriege mitgemacht, hat die Granate im blauen Felde beigegefügt. Die ganze Wappensammlung bildet einen hervorragenden Schmuck des Buches.

Pfarrhelfer Wilhelm Dörfflinger empfing für seine Arbeit 25 Gl. wie aus der Kirchenrechnung von Hägglingen vom Jahre 1778 ersichtlich ist.

Unser Bestreben ging nun dahin, aus den drei Jahrzeitbüchern eine einheitliche Ausgabe zu gestalten, immerhin so, dass die Texte der drei Bücher in unveränderter Fassung, aber in chronologischer Reihenfolge wiedergegeben sind. Die sprachlichen und orthographischen

Eigenheiten sind in der Ausgabe gewahrt. Ob der Verfasser mit dieser Bearbeitung das Richtige getroffen hat, wollen wir dem Urteile der Geschichtsfreunde überlassen.

Um dem Leser eine leichtere Uebersicht zu gewähren, aus welchem Buche die einzelnen Einträge stammen, sind sie, wie folgt, bezeichnet:

U = Urschrift, bezeichnet die Eintragungen aus dem Jahrzeitenbuche vom Jahre 1502, welche in der Mönchsschrift geschrieben sind.

I bedeutet die Eintragung im Jahrzeitbuche von 1502, die von anderen Händen stammen.

II bedeutet Jahrzeitbuch 1683.

III bedeutet Jahrzeitbuch 1778.

Das römische Kalendarium wurde beibehalten, die Sonntags- und Tagesbuchstaben dagegen weggelassen.¹⁾ Die lateinischen Eintragungen sind übersetzt, wenn sie geschichtlichen Wert hatten, andere, die nur kirchliche Verordnungen enthalten, wurden skizziert. Bei Eigennamen haben wir grosse Anfangsbuchstaben angewendet.

Die Zahlen des Sach-, Orts- und Personenverzeichnisses entsprechen denjenigen der Einträge.

In der Anordnung des Stoffes sind wir dem «Aarauer Jahrzeitbuch» dem Altmeister geschichtlicher Forschung, Dr. Merz, gefolgt. Besondern Dank schulden wir den HH. P. Norbert Flüeler O. S. B., Stiftsarchivar von Einsiedeln, P. Alban Stöckli, O. C., Prof. in Stans und Herren Hans Tobler und Dr. Steiner von der Zentralbibliothek Zürich für ihre Bereitwilligkeit bei allen Anfragen.

¹⁾ Im julianischen Kalender wurden die Wochentage mit den sieben Buchstaben A bis G als Repräsentanten der sieben Wochentage bezeichnet. Derjenige Buchstabe, welcher nun auf den ersten Sonntag des Jahres fällt, ist der Sonntagsbuchstabe, d. h. wenn man weiter zählend alle Tage des Jahres mit den Buchstaben A bis G bezeichnet, so sind alle Tage, auf welche der bestimmte Buchstabe fällt, Sonntage. Der Schalttag wurde mit F bezeichnet.

Abkürzungen.

Arg.	= Argovia	M.	= Mutter
BM	= Beromünster	St. M.	= Stiefmutter
Br.	= Bruder	Mlt.	= Malter
BS	= Bruders-Schwester	NB.	= nota bene = Bemerkung
St. B.	= Stiefbruder	Pfr.	= Pfarrer
btz	= Batzen	S.	= Sohn, Söhne
Can.	= Canonicus = Chorherr	s.	= siehe
den.	= Denar = Pfennig	Sch.	= Schwester
Eidg. Absch.	= Eidgenössische Ab-	Sch. T.	= Schwester-Tochter
E.	= Eltern [schiede	sh.	= Schilling
F.	= Fascikel v. Archiv B. M.	T.	= Tochter, Töchter
Ff.	= Viertel	Tt.	= Titelblatt
G.	= Gemal, Gemalin	U.	= Urschrift im Jahrzeit-
Gschw.	= Geschwister		buch 1502
Gl.	= Gulden	Urkb.	= Urkundenbuch Bero-
Hl.	= Heller	V.	= Vater [münster
Hr.	= Geistlicher Herr	V. C. M.	= Venerabile Capitulum
K.	= Kinder		(Mellingense) des ehr-
Kl.	= Kalendas		würdigen Priesterkapi-
lib.	= libra = Pfund		tels (von Mellingen)
I.	= aus dem Jahrzeitbuch 1503		
II.	= aus dem Jahrzeitbuch 1683		
III.	= aus dem Jahrzeitbuch 1778		

Kalendarium

JANUARIUS
habet XXXI dies Luna XXX.

2. IV Nonas. *Octava S. Stephani.* U.

Heini Weber*) genannt Lentz, gitt ein Ff. kernen der kilchen, hat gesetzt *Uli Wyg* uff die matten zu langen Embden umb seiner sele heyl willen. 1.

3. III Nonas. *Octava S. Joannis, evang.* U.

Klein Hans Rütymann gitt 1 Ff. kernen an unser frowen liecht ab dem acker hinder dem Egtenton. Das haben gesetzt *Rudolff Möringer* und sin hus frow selig. 2.

5. Nonas. *Vigilia.* I, II.

Hans Zürcher sel. welcher für sich und seine eheliche weiber, Verena Booths und Elsbeth Schwab sel. jtem seine kinder Isaac, Hans, und Magdalena, auch für alle, die er schuldig Gott zu bitten, ein iahrzeit gestiftet mit zwey H. Meessen. Dem Hr. Leüthpriester 40 sh. der Kirchen 1 gl. U. L. F. Bruderschaft 24 sh. den Armen 20 sh. dem Kirchmeyer 2 sh. dem Sigrist 9 sh. das Capital 70 gl. ist an ein Brieff angelegt worden. Ao. 1669. 3.

6. VIII Jdus. *Epiphaniae Domini.* II, III.

Feria 2 da. e. 3 tia post hoc festum celebratur Anniversarium solemne in Hermetschwyl.

Am Montag oder Dienstag nach dem Feste der hl. Dreikönige wird in Hermetschwyl das feierliche Jahrzeit gehalten. 4.

7. VII Jdus. U.

Hans Güder zu Wola gitt iährlich uff St. Martins Tag zwey Ff. kernen ab seiner matten zu Wolan am Stenzenbruck an der Bünz, die

*) Wilhelm Dörfflinger hat in seiner Abschrift den Geschlechtsnamen weglassen.

man auch nempt Stenzenmatt; die hat gesetzt *Adelheit Wirtin* sälig, also das 1 Ff. dem lüttpriester, das er ir iartzit begang am nechsten tag nach der Helgen dry küng Tag, one gferd, und das andere Ff. kernen an St. Dorothea altar zu Hägglingen; und ist der zins ewig, und sol all weg on kosten gericht werden. 5.

9. V. Jdus. *Juliani mtr.*

I.

Ulrich Hübscher von Dottikon hat mit 20 gl. Hauptgut ein Jahrzeit gestiftet mit einer Hl. Meess zu halten für sich und alle die seinigen. Der Zins theilt sich also: H. Pfarherrn 20 sh. der Kirchen 15 sh. dem Sigrist 5 sh.

Unterpfand: Des Heini Schwaben zu Dottikon halb Haus, Kraut- und Boumgarten, ist alles, ungefehr ein Fierling gross; steht sonst zu vor darauf Haus und Buomgart ein halb Ff. kernen, und uf dem Krautgarten ein Fierling; stost vor an die gass, wie man von Hegklingen abhin kombt, hinden an Heini Schmidlin Baumgarten mer stehendt 10 gl. gen Brugg auf ganzem Haus und Baumgarten. 6.

10. IV. Jdus. *Pauli, primi heremitae.*

III.

Hans Jörg Seiler von Diefurth hat für sich und sein eheliche Hausfrau, M. Salome Kauffman, für seine Eltern, Peter Seiler, Untervogt zu Dottikon, und Maria Hartmeyerin, seiner lieben Geschwüstri- gen als des ehrenden Hans Caspar Seiler, Untervogt und seiner Frau Catharina Kentzler; jtem des joh. Michael Bernhard, M. Barbara, Anna Maria und Barbara Justa Seiler, ein Jahrzeit gestiftet mit 50 gl.; vertheilt sich: dem Pfarrherren für zwey H. Meessen 1 gl. 10 sh. der Kirchen 20 sh. dem Kirchmeyer 10 sh. dem Sigrist, das er mit der gros- sen Gloggen leüthe 10 sh. U. L. F. Bruderschafft 10 sh. zu halten nach H. Drey Königen. Diese 50 gl. verzinset auf einer gült Caspar Furter zu Dottikon. Ao. 1765.

Ratificiert M. R. Hartmann, Secr.¹⁾ 7.

14. XIX. Kl. *Felicias in pincis. Confessoris.*

I.

Der Wohlehrwürdig geistl. und Wohlgelehrte *Hr. Andreas Mattmann*²⁾ Lütppriester zu Hägglingen, Eques Jerosolimitanus und des

¹⁾ Melchior Rudolph Hartmann. † 1774.

²⁾ Pfarrer Andreas Mattmann zog 1639 mit Custos Helmlin, Probst zu Bischof- zell, Chorherrn Nicolaus von Hertenstein, und Jüngling Johann Herzog von der Winon zum Hl. Grab nach Jerusalem. Die Pilger reisten über Rom nach Jerusalem, wo sie sich längere Zeit aufhielten. Am 14. Januar 1640 traten sie die Rückreise an, nachdem Helmlin 14 Wochen in Jerusalem krank gelegen. Auf dem griechischen

Lobl. Capituls Melingen Secretarius, hat zu seiner, seines Vatters Pauli Mattmann, Anna Gunzin seiner Mutter, seiner Schwöestern Cathrina und Clara Mattmann Seelen Heyl willen und für alle, so er schuldig Gott zu bitten (und auch derjenigen Gutthätern, durch dero Hilf er aus der Türkengefangenschafft¹) erledigt worden). (Hoc fuit expresse vincentis voluntas²) an ein Ewig Jahrzeit gestiftet 100 gl. Hauptgut. Der Zins also zu theilen: dem Hr. Lütpriester für 4 Meessen 2 gl. U. L. F. Bruderschafft 2 gl. 4 sh. der Kilchen 20 sh. dem Kirchmeyer 6 sh. dem Sigrist 10 sh. das er mit der grossen Glogken lüthe. Gott gnad der Seel.

Actum Ao. 1648.

Unterpfandt: gibt Hans Jogli Saxer der Schmid ein halb Mann werch matten, stosst vor an Johann und Hans Jogeli Wasmers Baumgarten hinden an Vogt Kilchmeyer Hans Jakob Nauers acker, oben an nechstermeltes Baumgarten, unden an die Strass, darauf steht ein Frtl. Kernen Bodenzins. / Item fünf Fierling acker der Steindleracker genannt, trettet oben an Vogt Hans Hochstrassers acker, anderseits an die Strass gen Brengarten, dreytseits an dass Sigristengut oder acker, unden an Uli Borners acker. Item drey Fierling acker gegen den Faad gelegen, stost einseits an Hans Geismans acker, anderseits an Vogt Hans Hochstrassers acker, dritseits an Hans Borners acker. 8.

18. XV. Kl. *Priscae, virginis et mtr.*

U.

Marx Meyer gitt ein Ff. kernen ab dem grossen acker im Schini-moos dem gotzhus, stost ushin an Schmidts acker, unden an Heini Wirts acker, inhar uff Josten acker, der des Rüttimanns ist. mehr gitt er ein Ff. kernen an die lichter ab hus und hofstatt zu Hägglingen ob Grenachers hus ob dem weg. 9.

19. XIV. Kl.

I.

Ulrich Schwab hat bey Lebzeiten an ein ewiger Jahrzeit 20 gl. Hauptguets gestiftet für sich und die seinige, Todt und Lebendige. Theilt sich der Zins: dem Herrn Lütpriester 20 sh. der Kirchen 17 sh. dem Sigrist 3 sh. Unterpfand: Ist eingesetzt das so genante Kalber-

Meere wurden die Pilger von Seeräubern überfallen, das Schiff nach langem Kampfe von ihnen angezündet und die Leute gefangen genommen. Beim Kampfe ertranken Helmlin und Herzog im Meere, weil sie nicht wagten, über einen dargebotenen Laden in das türkische Schiff sich zu retten. Mattmann und Hertenstein kamen als Sklaven nach Susa in Tunis in Gefangenschaft. Von da sandten sie an Probst und Kapitel von Münster einen lateinischen Brief (2. April 1640) mit der Bitte um Loskauf, der tausend Dukaten kostete. Als dies geschehen, kehrten sie heim, wo sie um 1644 prozessionsweise in die Stiftskirche geleitet wurden, so Riedweg. Hürbin schreibt dem Helmlin einen Bericht über die Pilgerfahrt zu. ? ?

weidli, besitzt Heini Wasmer, stost oben an jogeli Huobers Baumgarten, unden an Hans Wasmers Baumgarten, vor an Hans Saxers Matten, hinden an Vogt Kilch-Meyers, Hans Jakob Nauers Matten.

Angangen Ao. 1648.

10.

20. XIII. Kl. *Fabiani et Sebastiani mtr.*

II.

Est Feria et Patronus Altaris lateralis; Feriatur usque ad finitum sacrum pro avertenda peste, qui mos à toto venerabili Capitulo receptus est Ao. 1669. et hic dies feriandus est à tota Communitate pro peste avertenda susceptus fuit Ao. 1710.

Ein halber Feiertag. Dieser ist vom ganzen Kapitel übernommen worden zur Abwendung der Pest im Jahre 1669. Die ganze Gemeinde feiert ihn seit 1710.

11.

21. XII. Kl. *Agnetis virginis mtr.*

I.

Frau Maria Meyerin von Hegglingen hatt mit 20 gl. Hauptgut ein iarzeit gestiftet für sich undt ihren Ehmänn Hans Jacob Meyer, wie auch für ihre Voreltern, gehört davon jährlich einem Lütpriester 20 sh. der Kirch 17 sh. dem Sigrist 3 sh.

angangen Ao. 1647.

Dieses Jahrzeit ist Anno 1696 abgelöst und der Restanz invertechnet worden.

12.

22. XI. Kl. *Vincentii mtr.*

U.

Fluri von Wola gitt jährlich einem lütpriester ein Ff. kernen und $1\frac{1}{2}$ Ff. kernen dem gotzhus; darvon sol das gotzhus 1 sh. gen armen lütten an brot. diese $1\frac{1}{2}$ Ff. gand ab Fluris güettern zu Wola; und hats gesetzt *Ulrich Lendi*, und Jta sin wirtin umb irer und aller der iren selen heyl willen.

13.

24. IX. Kl. *Thimothei, apli.*

I.

Hoc die ad vespas Ao. 1656 insurrexerunt in nos vicini et inimici nostri Bernates, et sacrilege vastato templo, ac loco tantum, non magnanimo nostro Duci, ac Patrono Archangelo Michaeli gladium exemerunt; quo Blasphemi contumeliose interempti, documento posteris fuere; non impune Deum, et Sanctos, ac Foedera, jurata laccessivi

¹⁾ Während Pfr. Mattmanns Abwesenheit vertraten folgende Vikare das Pfarramt in Hägglingen: 1639, Josephus Aebi von Sursee; 1639, Rochus Mock von Beromünster, nachher Kaplan in Grossen-Dietwyl; 1644, Casparus Mock von Beromünster, nachher Rektorat in Schwarzenbach, Pfarrer in Menznau und Pfarrer in Birmenstorf. (Starb 1716.)

²⁾ Das war der ausgesprochene Wille des Gefangenen.

et violari; unde in perpetuam rei memoriam, desideratorumque Catholicorum militum, presertim sui avi salutem, et refrigerium hoc Anniversarium posuit feria proxima Celebrandum *Johannes Schwab*.

Gegen Abend an diesem Tage i. J. 1651 erhoben sich unsere bösen Nachbarn, die Berner, wider uns. Nachdem sie gottesräuberisch Kirche und Ortschaft allein verwüstet hatten, entrissen sie ohne Heldennut dem Erzengel Michael, unserem Feld- und Schirmherrn, das Schwert. Durch diese gotteslästerliche Schandtath sind sie der Nachwelt zu Zeugen geworden, dass Gott, die Heiligen und geschworenen Bündnisse nicht ungestraft mutwillig verletzt werden. Zum ewigen Andenken und zur heilsamen Erquickung der vermissten katholischen Krieger und besonders seines Grossvaters stiftete daher Johannes Schwab am nächsten Wochentage dieses Jahrzeit. 14.

25. VIII. Kl. *Conversio S. Pauli, apli*. Est feria et Patronus non feriat. U. I.

Hans Schwab hat mit 50 gl. Hauptguet ein iarzeit gestiftet für sich und seine Eheweiber, Maria Oettwiler undt Elisabeth Geismann für beiderseits Eltern, Hans Schwab undt Verena Hübscher, Ulrich Oettwiler undt Verena Furter, für seine Geschwisterte Johann, Hans Marti undt Anna Maria Schwab, insonderheit auch für sein geliebten Grosvatter, Heini Schwab sel. undt alle heldenmessige Christl-Catholische soldaten, welche mit ihm an der berühmten Religions-schlacht zu Villmergen ihr Leib undt Leben, hab undt guets, muth undt blut für den waren apostolischen allein seligmachenden, Römisch Catholischen glauben dargegeben, undt an ihren empfangnen tödlichen wunden als siegreiche heldenmütige Obsiger Gott undt Mariae ihr erlöste Seel undt redliche hertzen aufgeopfert undt gestorben seindt. Zins

Zu 14: Verzeichniss des Schadens der Kirch Hegligen, welcher von den Bernern im Kriegswesen derselbigen ist zugeführt worden.

Erstlich ist dem kleinen Marienbild dass H. Rosary, dass Haupt nämlich der vorder Theil abgehauen worden, sampt des Fingers vorhinweg an der Hand. Item ein arm abgehauen, dass Jesus Kindlis aber verbrannt oder sonsten hinweggenommen.

S. Dominici dass kini, mund, nasen und beide arm abgehauen.

S. Catharinae de Senis dass kini und beide Hende verletzt.

S. Mariae Magdalenae nasen, kini, ein halber arm und 1 Hand abgehauen.

S. Petro ein Hand, ein arm, ein Fuoss hinweggenommen sampt dem Schlüssel.

S. Paulo der Bart und dass Hoor verletzt, dass Schwert, ein arm genommen.

Item etliche Finger einer Hand abgehauen.

S. Sebastianus hatt die nasen, kini, den lingen baggen, ein halber arm sampt 5 Finger und pfeilen verloren.

S. Clarae ist die nasen abgehauen, der mund verletzt, beide Hende hinweg, sampt der Monstranz, die Kleider verletzt.

theilt sich also: Hr. Lütppriester vor 2 Hl. Messen das ist für sich und einen andern Priester 1 gl. 20 sh. der Kirch 20 sh. U. L. F. Bruderschafft 8 sh. Kirchmeyer 5 sh. Sigrist das er mit der grosen gloggen leütthe 7 sh. Verzinset Felix Rüttimann von Hegkligen.

angangen Ao. 1685. 15.

26. VII. Kl. *Policarpi mtr.* U.

Hans Schmid gitt 4 den. einem lüttppriester ab der matten an dem Schwalmen-acker; hatt geordnet *Nicolaus im nidern Dorff* durch seiner selen heyl wyllen.

Aber gitt Hans Schmid 4 den. einem lüttppriester ab dem acker zum Farne, litt unden an des Geyssmanns acker und stosst an die Winhalden das hatt gesetzt *Rudolf Roregger* umb seiner sel heyl willen. 16.

29. IV. Kl. I.

Es hat der Ehrbare fromme Jüngling *Hans Borner*, Soldat in königlich französischen Diensten under dem pfifferischen Regiment, noch vor seinem abzug (anno 1689) mit 20 gl. Hauptguet ein iarzit gestiftet für sich undt seine liebe Eltern, Joann Borner undt Barbara Hueber, für seine geschwisterte, Martin Borner undt Verena Wirth, seiner Haus frauen, Andres undt Anna Borner, sein Göttin Hans Meyer, der Makkeli genant. der Zins theilt sich also: Hr. Lütppriester 25 sh. der Kirch 5 sh. U. L. F. Bruderschafft 4 sh. Kirchmeyer 3 sh. Sigrist 3 sh.

Actum Ao. 1698.

Unterpfand: Ein püntlin, ein halb Vierling halb, ligt in der Hooff-Matten, stost einseits und abgetheilt ab seines Bruders Andres Borners 2 do. an Jogle Saxers Baumgarten, ist gewirtiget um 25 gl. 17.

S. Dorothea hatt verloren den lingen arm, dass angesicht besudelt, der rechte Fuoss vorhinweggenommen.

Dass grosse Marienbild auf dem Rosenkrantz Altar hatt beide Fuöss vorhinweg. Der linge arm halb, der rechte ganz sampt dem Jesus Kindlis verloren. Item ein Kleidung.

Item sind die Bilder S. S. Bartholomaei et Laurentii sampt 2 Englen entweder verbrannt oder sonst gestolen worden.

Dass Baptisterium in mitten sampt dem Dekell verbrochen und daraus der Kessell genommen.

Dass Baldachien sampt dem Thuribulum hinwegkommen und die Monstranz.

Item 2 par messkenllins von zinn. Item 2 Fastentüöcher, 2 par Kerzenstöckh von mösch. Item ein Fahnen. Item 2 Rosenkrantz von rothen Krallen sampt 2 silbernen zeichen. Etliche Altartüöcher.

Mehr hat die Kirch verloren 6 Albas, 3 casulas und stolis et manipulis.

Item ist die Thüre in die Sacristy zerschlagen und ein eisernes Thürlin von einem gemach gestolen. Item 2 thüren an einem genterlin eingeschlagen.

F E B R U A R I U S
habet XXVIII dies Luna XXIX.

1. Februarii. *Brigidae, virg.* I.

Die Ehr- und Tugendryche Frau *Margarethe Saxerin* hat für sich und der Jhrigen Seelen Heyl an ein Ewig Jahrzeyt gestiftet 10 gl. Hauptguets; hievon jährlich ein Herr Lütpriester 20 sh. das er ihr Jahrzytt halt mit einer Mäss. Und sol diss Jarzytt von anfangs der Fasten gehalten werden. Das Capital ist an der Kirchen nuzen angewendt worden. Actum Ao. 1627. 18.

2. IV. Non. *Purificatio S. Mariae Virg.* feriat sub praecepto.¹⁾ III.

Benedictio Candelarum et proximo die celebratur Anniversarium Confratrum et Sororum Congregationis ejusdem Beatae Virginis.

Kerzensegnung. Am folgenden Tag wird Jahrzeit der Bruderschaft U. L. F. gehalten. 19.

3. III. Non. *Blasii epi. et mtr.* Benedicuntur colla finito sacro. (Halssegnung). II.

Gedenket um Gottes Willen der Ehr, und tugendreichen Frauen *Verena Meyerin*, welche zu throst ihrer Seelen, ihrer lieben Eltern, Joachim Meyer und Margreth Wasmerin, ihres Bruders Baltz Meyer und aller deren, so aus ihrem geschlecht gestorben sind an ein ewig Jahrzeit gestiftet hat 20 gl. Hauptguts; darvon jährlich einem Herrn Lüttpriester zu praesens 20 sh. der Kilchen 12 sh. U. L. F. Bruderschaft 4 sh. dem Kilchmeyer 2 sh. dem Sigrist 2 sh. Actum Ao. 1659.

Jtem hat obgemelte Verena Meyerin noch gestiftet 15 gl. Hauptgut ihr Jahrzeit noch mit einer Hl. Meess zu halten. nemlich für sich

Item etliche Zieraden geschenkt worden an den Altaren, mehr 3 Crucifix daraus die Bildnus Chri. hinvorweggenommen worden.

Item die Figur des heiligen Geistes auf der Cantzell zerschlagen.

Item 2 messbüöcher, dass obsequial und benedictional gestolen worden.

Item eingeschlagen dass Thörlin des Tabernaculi.

Item gestolen worden 3 Antipendia Altarium und Antipendium Tabernaculi.

Item 2 oder 3 Lampelen aus mösch und sturz.

Item ein grosse Oelflaschen aus Kupfer.

Item zerschlagen worden ein Rosenkrantzkästchen darauss genommen 2 Bullen, ein Rosenkrantzbullen, die ander ein bullen privilegiati Altaris.

Zuo Tottiken in einer filial der Pfarrey Häglichen ein Fahn genommen, crütz und ander Kirchen Zieraden und Kleidung, dass der Schaden bis in 70 Gl. geht.

Der Religionskrieg zu Villmergen. Bd. II.

Handschrift. Stiftsarchiv Einsiedeln a. V. R. 8.

¹⁾ Muß nach Vorschrift gefeiert werden.

und ihren Ehemann Hans Meyer für ihre Stief-Mutter Barbara Humbel, firmgotten, Elsbeth Köchlin, Stiefschwestern Elsbeth, Verena und Barbara Borner. gehört dem Pfarrherrn 20 sh. der Kirch 10 sh. Das Capital ist gleichfalls an der Kirchen Nutzen verwendet worden. Unterpfand: gibt Hans Hochstrasser, der Jünger, für 27 gl. 20 sh. Capital, ein Stückli Mattland, die Harzeri genant in dem Gündis-Hauw, stost erstlich an Baschi Hans Geismanns Matt, 2 do. an Moritz Geismanns Matt, 3tio. an Kilchmeyer Ruedi Geismanns Matt; ist gewirtiget umb 30 gl.

Jtem hat Meyer verzinset auch 7 gl. 20 sh. Unterpfand ein Vierling Acher uf dem Sand Buöll stost 1^o an Baschi Geismanns Acher 2^o an Marx Schwaben 3^o an Jogeli Müller's Acher daruff geht ein Vierling Kernen der Kirch gehörig ist, gewirtigt umb 30 gl. 20.

4. II. Non.

U.

Rudolf Wildi hett gesetzt durch seiner sel heyl willen 1 Ff. kernen diser Kilchen; das gitt Cüntz von Anglikon ab den bletzen ze Anglikon; litt der ein enend der Büntzen, der ander nidt dem weg, der gen Wolan hin us gatt. 21.

5. Non. *Agathae virginis et mtr.* Est feria sub poena excom.

I.

Dominica sequente post festum S. Agathae dedicatio in Dottikon cum Missa et Concione eo iterum accedunt parochiani et vacat Ecclesia Parochialis.

Gebotener Feiertag unter Strafe der Exkommunikation.

Am Sonntag nach S. Agatha Feste wird in Dottikon die Kirchweihe gefeiert mit Amt und Predigt. In der Pfarrkirche kein Gottedienst.

Haec Dedicatio Ao. 1704 cecidit in Dominicam primam Quadragesimae; hinc illa in foro anticipata est in Dominica Quinquagesimae; in Choro autem celebrata est primo die post Quadragesimae Dominicam primam Festo duplici non impedito.

Da diese Kirchweihe i. J. 1704 auf den ersten Fastensonntag fiel, ist sie auf den Fastnachtsonntag verlegt worden. 22.

6. VIII. Jdus. *Dorotheae, virginis et mtr.* sub praecepto feriat. II.

Est feria sub poena Excommunicationis et Dedicatio Altaris lateralis.

Gebotener Feiertag unter Strafe der Exkommunikation. 23.

7. VII. Jdus.

III.

Feria secundo post Dedicationem in Tottikon celebrabitur Anniversarium *Catharinae Kräntzlin* p. m. uxoris jo: Casparis Seiler subpraefecti, et parentum Lucae Kräntzlin et Elisabethae Oswald cum 2 Missis in Capella zu Tottikon, pro quibus solvitur ab Oecono-
 dem Capellae 1 gl. 20 sh. Fundatum Ao. 1766.

Am Montag nach der Kirchweih in Dottikon wird das Jahrzeit K. Kr. gehalten werden.

8. VI. Jdus.

I.

Verena Fischer von Dottikon hat ein iarzeit gestiftet mit 20 gl. Hauptguets für sich und ihren Ehmann Hans Martin Furter, für ihre beiderseits lieben Eltern, Hans Fischer undt Anna Meyer, Hans Furter undt Verena Vock. Der Zins theilt sich also: Hr. Pfarherrn 25 sh. der Kirch 5 sh. U.L.F.Bruderschafft 4 sh. dem Kirchmeier 3 sh. dem Sigris-
 rist 3 sh. das er mit der grossen gloggen leüthe. Angangen Ao. 1693.

Unterpfand: Ein Vierling Acker auf dem Mohrthal, stost einseits an Andres Schwitzers anderseits an des Adam Fischers, des Laubis sel. erben acher. Jst gewirtiget umb 35 gl. verzinssst es Ulrich Hübscher der Küeffer. 25.

12. II. Jdus.

I.

Es hat die Ehr und Tugendreiche Fr. *Maria Stutz*¹ von Dottiken zu grösseren Ehren Gottes, Mariae seiner Jungfr. Mutter und aller Heiligen zu trost ihrer und der ihrigen Seelen Heyl ein Jarzeyt gestiftet mit einer Mess jährlich zu halten für sich und ihren Ehmann Hans Baustettler für ihre beiderseits Eltern Uli Stutz und Elsbetha Hübscherin, Hans Adam und Anna Bürgisser, ihrer schwestern, Barbara, klein Barbara ihrer schwester kindern Hans Jakob, Caspar, Justa, Maria Barbara, Maria und Anna die Schmid, und aller derjenigen, die aus ihrem geschlecht gestorben sindt.

Der Zins von 20 gl. vertheilt sich also: Hr. Pfarrherr 25 sh. der Kirchen 5 sh. U.L.F.Bruderschafft 4 sh. dem Kirchmeyer 3 sh. dem Sigris-
 rist 3 sh. das er mit der grossen gloggen zur kirchen leüthe.

Unterpfand ist der Acker im Fildi 1¹/₂ Fierlig, stost vorher an Hans Adam Fischer, unden an Hans Martin Hübscher, auf der Seiten an Hans Marti Furter. Jst ledig und eigen bis an den gewöhnlichen Zehndten. Diss Jarzit soll den 24. Mertz 1708 das Erste mahl gehalten werden. C. Z. Göldlin Secretarius m. p. 26.

¹) Im II, III am 24. März.

16. XIV. Kl. *Julianae v. et mtr.*

U.

Heini Wasmer gitt 2 Ff. kernen, hatt gesetzt *Hans und Michel Hübscher*; 1 Ff. dem lüttpriester, gat ab dem acker ob Ernis-Halden, trettet uf Heini Wirz an einem, am andern teyl uf Rüttimanns acker; darab gatt ouch eim lüttpriester 10 eyer, ist 1 gutt iuchart; darum sol ein lüttpriester ein Jarzit began Uli Hübschers Els, seiner husfrauwen, und aller der selen, so aus disen geschlechten verschiden sind, und 1 Ff. der kilchen ab einer matten, lit in Hubmatten, oben an der matten, so in das gross lechen gehört; darab gatt ouch jährlich einem lüttpriester 10 eyer. Jtem es ist zu wüssen, das die Kilchmeyer pesserung der obgenanten matten mit sambt den nachgeschribenen stücken koufft hand dem gotzhus fur eigen von Heini Ulrich. Jtem 1 juchart acker under Klygenbrunnen, stost an den acker der zum grossen lechen gehört; 1 juchart am Eyg-acker uf des Geysmanns; $\frac{1}{2}$ juchart vor Lucken; 1 pläzt ob dem Moss; aber 1 pläz an Rigelsperg oben an Hans Richenzers acker; Jtem zwei jucharten hinden an der Weyd, statt Holz daruff, $\frac{1}{2}$ juchart litt hindensal, trettet an Marx Meyers acker der an die Sengelen stost; 1 juchart, litt hinden an Sengelen trettet uf Heini Burkarts acker; jtem 1 acker und 1 Holtz darby, litt oben an dem Huwen-Tal und unden an Geysmanns acker an dem Wolfers-Büel; jtem ein acker, statt holtz daruff, stost an das holtz, so gen Püschiken gehört. Und die matten mit sambt disen stücken ist geliehen umb 6 Ff. kernen, und 10 eyer wie obstat.

27.

18. XII. Kl.

III.

Hans Jeri Furter hat für sich und seine liebe Hausfrauen Anna Maria Hübscher und Barbara Buossliker und seinen Bruder Leonti Furter und Barbara Nauer, seiner Söhne Joannes, Leonti, Joannes Furter, seiner döchteren Verena, Anna Maria, Maria Furter. Jtem seiner Schwester Anna Maria Furter und Andreas Oettwiler Ein Jahrzeit gestiftet mit 50 gl. Capital. davon sole Herrn Leutpriester 2 hl. Messen lesen, dem Leutpriester 2 gl. 20 sh. dem Sigrüst 5 sh. dem Kirchmeyer 5 sh. der Kirchen 30 sh.

1799.

NB. Quandocunque incidit Angaria Verna Dominica immediate antecedente Anniv. Joan. Jacobi Hübschers singulis annis semel promulgandum.

Am Sonntag vor der Frühlingsfronfasten wird das Jahrzeit des Johann Jakob Hübscher gehalten.

Anno 1783 die 19. mensis februarii inopinato Jgne in cinerem redactae sunt tres domus in dottiken et quidem hora duodecima noctis. Parcat nobis Deus in posterum.

Im Jahre 1783 am 19. Februar sind um Mitternacht durch überraschendes Feuer 3 Häuser in Dottikon in Asche gelegt worden. Gott bewahre uns in aller Zukunft. 28.

21. IX. Kl.

U.

Heini Wirt gitt jährlich ein $\frac{1}{2}$ Ff. kernen einem lüttpriester ab den mattpletzen nebst der Erlinenmatten; das hatt gesetzt *Rudi in den Gassen* um seiner sel heyl willen.

NB. hoc in omnibus missis ponendum respective ad pretium. III.

Bei allen Messen ist das Stipendium festzusetzen. 29.

22. VIII. Kl. *Kathedra S. Petri*, apli.

U.

Fluri von Wola git 1 Ff. kernen eim lüttpriester, das er darum mit zweyen messen jarzit sol began *Werner Räbers*; der zu Meyenberg verlor; ein halb Ff. kernen an das gotzhus und armen lütten ab den güettern zu Wola; und ab hus und hoffstatt uff em dorff, die Gertrut wilend Jenni Meyers wirtin koufft von Jenni von Mure. 30.

24. VI. Kl. *Mathiae*, apli.

I.

Andreas Hübscher von Hegklingen hat mit 20 gl. Hauptgut ein jarzeit gestiftet mit einer H. Messe zu halten für sich und sein Husfrauwen Anna Muntwiler und alle die Seinigen, vertheilt sich der Zins: Hr. Lütpriester 20 sh. der Kirch 17 sh. dem Sigrist 3 sh.

Unterpfand ist ein halb jurten Acker genannt der Meyeracker stosst oben an Beli Saxers acker hinden an Vogt Hans Hochstrassers matten, unden an Heini Rüttimanns acker; Steht nichts darauf so vil bewusst.

Angegangen 1648. 31.

25. V. Kl.

I.

Hanss Jakob Saxer ¹⁾ hat mit 20 gl. Hauptgut ein jarzeit gestiftet mit einer Hl. Meess jährlich zu halten für sich undt Gertrud Schwab seiner Haussfrauw auch alle die seinige wie auch zu beiderseits Vater und Muoter seligen, Schwöstern undt Brüödern, Befreundten undt Verwandten, Lebendigen undt Abgestorbenen. Der Zins theilt sich: Hr. Lütpriester 20 sh. der Kirch 20 sh.

Unterpfand: ein pünten ist ungefahr 1 halb Mannwerch, stost erstseitss an deren Geismanns Breite, anderseitss an Hans Marti Borners pünten, drittseitss an Hans Saxers pünten, wie auch an Hans Joggli

¹⁾ Im II und III am 28. Februar.

Wasmers gueth; sonst ohne den Zehndten ledig und unbeschwert.
Angangen 1691. 32.

26. IV. Kl.

U.

Vogt Uli Geismann gitt jarlich dem gotzhus 2 Ff. kernen ab dem Büel hinder dem meyer hoff hatt das gotzhus daruff koufft, sind ablösig mit 10 gl. Mehr gitt er 2 Ff. kernen ab dem meyerhoff zu Hägglingen, 1 Ff. der kilchen, das ander eim lüttpriester, das er sol jarzit began Gertruttis Meyerin und aller irer vordern, schwestern und brüdern.

I.

Uff den Palmtag im 1545 jahr hat er die 2 Ff. kernen, die uff dem Bruel stündid mit 10 gl. abgelösst, und hend die Kilchmeyer, nämlich vogt Schmid und Rütimann das gelt empfangen. 33.

27. III. Kl.

U.

Heini Wirt gitt 1 Ff. kernen einem lütpriester ab dem acker nit dem Höwerweeg ob des Josten acker von Zug; und trettet inhar uff Heini Burkarts acker und litt unden an Ernis von Muri acker. Darum sol ein lütpriester mit einer meess jarzit began *Johannis Müllers* und Gertrutten siner husfrouwen und aller deren so ihren geschlechtern verscheyden sind. 34.

28. II. Kl.

I.

Es hat der From, Ehrsam und bescheiden Hanss Hochstrasser¹⁾ von Häglingen des 1625 Jahres für sich und sein ehliche Hussfrauw, Barbara Koch, und seine ehliche Eltern Heini Hochstrasser und Verena Schwabin sälligen. Jtem für brüdern und schwöstern, Freund und Verwandten sellen heil und seligkeit, für welche er ist schuldig Gott zu bitten zwentzig Müntz Guldin gestiftet, die er uf ein Juchar-ten acker gegen Bremgarten gestellt wird hinderm Büel genannt; darauf stod boden Zins ein halbes Viertel kärnen, zinset in des Rudi Schwaben Hoff; zum ersten stosst er einseits unden und oben an Hans Hochstrassers acker; zum andern trittet er uf Melchior Elsingers acker, zum tritten uf Wernhers Meyers acker; davon gehört jährlich Zinss ein Müntz Guldin; welcher nachfolgender Gestalt sol usgetheilt werden; einem lütpriester 20 sh. das er für die obgemälte läbendige und abgestorbenen jährlich mit einer selmäss jarzeit begange uff den Montag nach dem Sonntag der mitivasten, der Kirchen 20 sh. deren Jahrzeit soll alzeit uf bestimpten Tag so möglich gehalten werden.

bäten Got für die sellen. 35.

¹⁾ Im II am 2. März, im III am 1. März.

Notanda.

Dominica Quinqua. Pro tempore Quadragesimali prohibendum est esus Carnium Ovorum, jtem inhibetur Lusus Tumultus.

Die Cinerum. Benedictio eorundem; et maturatur Officium propter incidentes Nundinas Bremgartenses.

Die Lunae Mercuri, et Veneris per Quadragesimam praelegitur sub Sacro Evangelium: jtem recitatur iisdem diebus sub eodem Rosario ab Orate fratres; Signum quoque hisce diebus datur Campana maiori.

Feria V Quatuor Temporum. Fronfasten Jahrzeit mit 3 H. Meessen, *Jtem iisdem diebus.* Ein Meess zu Dottikon für Hans Jakob Hübscher.

Verbot der Fleisch- und Eierspeisen, von Spiel und Lärm.

Am Aschermittwoch Markt in Bremgarten. — Gottesdienstliche Verordnungen. 36.

MARTIUS.

habet XXXI dies XXX Luna.

1. Kl. Leonis, pape.

I.

Untervogt *Heini Hübscher*¹⁾ von Hegkligen hat mit 25 gl. Hauptguth ein jarzeit gestiftet mit einer H. Meess zu halten für sich undt sein Hausfrau Eva Michel, beiderseitss Eltern, Felix Hübscher undt Eva Wasmer, Caspar Michel undt Eva Steinmann, für sein Sohn, Jakob Hübscher undt Maria Catharina Meyer, sein wirthin, wie auch übrige Kinder undt angehörige; gehört darvon Hr. Lütppriester 20 sh. der Kirch 15 sh. der Bruderschaft 10 sh. dem Kilchmeyer 2 sh. Sigrist 3 sh. das er mit der grossen gloggen leüthe. Das Capital ist an ein Brieff gelegt. Angegangen Ao. 1667. 37.

2. VI. Non. Fortunati, mtr.

U.

Fluri von Wola gitt jürlich einem lüttppriester 2 Ff. kernen und 1 Ff. kernen an die liechter; daraus gehörent 6 den. armen lütten umb brot; und 1 Ff. kernen der kilchen, da gehörend auch 6 hl. armen lütten umb broot ab den güetteren zu Wolan, die die kilchen koufft hat. Darumb sol ein lüttppriester mit zweyen meessen jarzit began *Johannsen Erberwirtz* und Elisabeth, siner husfrowen. Und aller deren, so uss iren geschlechtern verscheyden sind. 38.

3. V. Non.

I.

¹⁾ Im II am 4. März, im III am 3. März.

*Rudi Schupisser*¹⁾ hat mit 20 gl. Hauptguth noch bey Lebzeiten ein jarzeit gestiftet für sich und seine Hausfrau Maria Cunrad, für beyderseits Eltern, Hanss Schupisser und Elsbetha Heer, Hans Cunrad und Maria Lüthi, für seine Kinder Hans und Elisabetha Schupisser, wie auch für seine Brüder, Mathe Schupisser, mit einer H. Meess zu halten; gehört plebano 20 sh. der Kirch 12 sh. der Bruderschaft 4 sh. dem Kirchmeyer 2 sh. dem Sigrist 2 sh. damit er mit der grossen gloggen leüthe. Unterpfand: ein halb juchart acker auf dem Sandbüel, stost vor an weg auf dem Sandbüel, unden an Heini Hübscher acker, oben an sein eigen, hinden an Hans Martin Borners acker.

Angangen Ao. 1661. 39.

4. IV. Kl. *Adriani, mtr.*

U.

Rudi Suter von Hägglingen hatt gesezt jarzit zwey mütt kernen ewiger gült jārlichs zinses uff sant Martiens tag ab seinem hoff zu Hägglingen, den man nempt den Meyerhoff mit solchem geding: das man sol geben eim lüttpriester 6 Ff. kernen; der sol selb fiert jarzit began Rudi Suters und Ella, siner husfrow, Hans Suters und Gretha siner husfrowen und Rudi von Geiss und aller irrer vordern und nachkommen, und 2 Ff. kernen der kilchen zu Hägglingen. Und ob ein pfrund uff sant F. Dorothea altar gestiftt wurde, so sollen die zwen mütt kernen an die selbig pfrund fallen ohne mengklichs wider red, und das jartzit hin und ab sin; und ist das geschehen vor einem ganzen gericht zu Hägglingen im 18. Jahr. Den zins gitt jezt Vogt Geysmann.

1518. 40.

5. III. Non.

I.

*Udalric Saxer*²⁾, Schaffner des Stifft Münster, hat geben bey Lebzeiten mit 20 gl. Capital ein iarzeit gestiftt mit 2 H. Meessen zu halten für sich und seine Haussfrau Barbel Hübscher, sambt Jacob Saxer seinem bruder, und Anna Hoffman seiner Ehfrau, für ihre Eltern, Schaffner und Untervogt Hans Marti Saxer, und Verena Michler und gehört plebano 40 sh. der Kirch 15 sh. dem Sigrist 5 sh. das er mit der grossen gloggen leüthe.

Unterpfand: die Estermatten in der Bodenlöße, stost unden an Hans Borners matten, oben und neben an Sigristengueth, zinset jährlich ein Ff. kernen in des Rudi Schwaben Hoff, sonst ledig und aigen bis an gewöhnlichen Zenden.

Angangen Ao. 1635. 41.

¹⁾ Im II am 7. März, im III am 5. März.

²⁾ Im II am 8. März, im III am 6. März.

6. II. Non. *Fridolini, cfs.*

U.

Marx Meyer gitt der kilchen $\frac{1}{2}$ Ff. kernen, hat gesetzt *Heinrich am büel* uf ein matten genant Lentzenmatt. 42.

7. Non. *Perpetuae et Felicitatis, mtr.*

U.

Marx Meyer gitt 1 Ff. kernen eym lütpriester, $\frac{1}{2}$ Ff. kernen der kilchen, $\frac{1}{2}$ Ff. an die liechter ab dem acker an Egg vor an hofflütt gutt gelegen und ab dem bletz an diten matt, hört zu dem acker ushin an weg so am Egg uffgat. Darumb sol ein lütpriester mit einer Mess jarzit began *Rudin Freyen* und Richin siner frowen und aller deren, so us ihrem geschlecht verscheyden sind. 43.

8. VIII. Jdus.

U.

Marx Meyer gitt 1 Ff. kernen eym lüttpriester und an das gotzhus und armen lütten ouch 1 Ff. kernen und an die kerzen 1 Ff. kernen ab den güettern so Ulrich Fry von Cuonradten Möringern seligen koufft hat, nemlich das Moss bey dem Keckbrunnen, ab dem acker vor Birchi an den blez uff Emmet, ab dem acker an Egg, ab eym acker am Letten, lit im Loch, die matt blez litt an Nidricken matt, und die matt zu mos. Das alles hat geordnet um gesetzt *Ulrich Frey* durch sin und aller der sinen selen heyl willen. 44.

9. VII. Jdus.

U.

Marx Meyer gitt der kilchen 1 Ff. kernen von einem acker an hofuren und trettet uffs Meyers im Hoff Sewaden und trettet an Sal zu har. Gab vor *Hensli Schnider* dis Ff. kernen. 45.

10. VI. Jdus. *Quadragesima militum, mtr.*

I.

Jörg Hübscher Untervogt in Dottiken hat ein jarzit gestifft mit einer H. Meess jährlich zu halten für sich und sein wirthin, Verena Brunner, ihre libe Eltern, Untervogt Hans Jakob Hübscher und Verena Eppisser, Burkart Brunner und Dorothe Meyer, seine Kinder Untervogt Hanss Jacob Hübscher, Lüthenampt Uli Hübscher, Caspar und Hans Martin Hübscher; gehört plebano iährlich 1 Ff. kernen; jtem der Kirch an ihren Bauw $1\frac{1}{2}$ Ff. kernen; jtem den armen lüthen auszutheilen 1 Ff. kernen; jtem Sigrist, das er mit der grossen gloggen lüthe $\frac{1}{2}$ Ff. Angangen Ao. 1638. 46.

11. V. Jdus.

U.

Jenni Wildi und Richa Walderin, sin wirtin hand durch ir und aller irer vordern und verwandten selen heyl willen geben einem Lütt-

priester zu Hägglingen die matten in Ruttmatten, die von Hörnlin erkaufft ward, die man auch nempt Hörnlis-Matt. Darum soll ein lütt-priester in aller jartzig began mit einer vigil und zweyen messen.

NB. Ist diese Matten verkaufft worden Ao. 16 . . . und der pfrund ein andere dagegen erkaufft von der Stifft Meyer-Hoff; ab vorgedachten Matten gehet künfftig jährlich uff Martini 1 Ff. kernen einem Hr. Lütpriester. 47.

12. IV. Jdus. *Gregorii, papae.* U.

Hans Richenzer gitt jährlich uff Martini 1 Ff. kernen einem lütt-priester und 1 Ff. kernen dem gotzhus, das haben gesetzt *Cunrad Schmid*, Anna Holawegerin, Adelheit Gräfin und Magdalena Wirglerin, sin husfrowen, Hans Richenzer, Dorothea, sin husfrow, Rudi Schmid und Agnes, sin husfrow, ab $3\frac{1}{2}$ juchart acker, die fry ledig sind am Rigelsperg am hag by den Mygeren gelegen; darumb sol ein lüttpriester ir und aller ir vordern jarzit began mit einer mess. Der Zins ist nicht ablösig. 48.

13. III. Jdus.

NB. Feria III post Dom Laetare celebratur Anniversarium in Melingen. Promptum (si invitetur) 1 gl.

Am Dienstag nach dem Sonntag Laetare wird in Mellingen das Jahrzeit gehalten. Wer geladen erhält 1 Gl. 49.

14. II. Jdus. I.

Gedenket um Gottes willen dess ehrsamben und bescheiden *Ulrich Wirt* so in frönden Landen verscheiden; disser hat by Lebzyten für ihn, seine Ehliche Wiber und Kinder, der Kilchen vergabt 20 gl. Hauptguots; hievon sol ein Kilchmeier jährlich gäben einem Lüthpriester 20 sh. das er ihrer aller iahrzyt begange mit einer seel-mäss und 20 sh. sol der Kilchen verbleiben. Actum Ao. 1641. 50.

16. XVII. Kl. U.

Hans Rüttymann gitt dem gotzhus 2 sh. hl. ab hus hofstatt und bomgarten in der gassen, das Uli Frygen was; die haben durch Ihr selen heyl willen gesetzt *Heinrich Fug*, Margreth, sin husfrow, Rudolff von Wolen, Gertrutt sin husfrow, Adelheydt Brunmanin, Mechtild ir schwester darumb sol ein lüttpriester ir jarzit began; dan im ersatzung beschechen.¹⁾ 51.

¹⁾ s. 206.

17. XVI. Kl. *Gertrudis, virg.*

I.

Felix Hübscher hat mit 20 gl. Capital sambt seiner Haus-Frauw Anna Kellerin, ein iarzit gestiftt mit einer H. Meess zu halten für sich und auch seine erste Hausfrau, Verena Schnebergerin.

Der Zins theilt sich: Plebano 20 sh. der Kirch 20 sh. jtem hat er geordnet denen Armen 1 Ff. kernen, welches iärlich an dem iarzit sol ausgetheilt werden.

Unterpfandt sind: 2 pünten auf dem Eggenthal, stossend erstseits an Hans Borners pünten, anderseits an Werni Meyer Böschmatten, 3ens an sein Haus und Baumgarthen, ab welchen pünten geth der sechste Theil eines Ff. kernen Zins, sonst ledig und aigen ohne den gewöhnlichen Zenden.

Unterpfandt des Ff. kernen steht auf einer iuchart acker zu Buebliken in der mitlisten Zelg: stost an die Rüs-Zelg, anderseits an Mathe Hübschers Trüllen-acker, drytseits an Undervogt Hans Seilers acker, welcher darumb trager ist, sonst ledig aigen ohne Zenden.

Angangen Ao. 1641.

52.

19. XIV. Kl. *Joseph, nutritii Dmi.*

I.

Rudolff Geissmann, Kirchmeyer dises Gottshauss hat mit 20 gl. Capital ein iarzit gestiftt mit einer H. Meess zu halten für sich undt seine Ehliche Frau undt seine Kinder, als Rudolff Ulrich undt Barbara Geissmann; gehört von dem Zins Plebano 20 sh. der Kirch 15 sh. dem Sigrist, das er mit der grossen gloggen zur Kirche leüthe 5 sh. Item hat er verordnet der armen leüthen 1 Ff. kernen, welches auf das iarzit sol ausgetheilt werden.

Unterpfandt: ein Matten, die Merlen genant, ist ungefahr ein Mannwerch gross; stost erst undt anderseits an Heinrich Stutzen Matten, welche Zehenden frey undt zu dem Meyer-Hoff, der geismannen gehörig ist. Unterpfandt des Kernen ist ein Acker, so drey Fierlig gross, ligt in der Voregg, stost erstseits an Hans Rudi Schwaben Voreggacker, anderseits oben an Undervogt Hans Hochstrassers acker, 3tseits an den weg, wie man die Voregg aufgehet; sonst ledig undt aigen ohne den Zenden.

Actum Ao. 1643.

53.

21. XII. Kl. *Benedicti, abbatis.*

U.

Heini Wasmer gitt iärlich 3 Ff. kernen ab der matten gelegen unter den hoffstatten zwischen Hans Schmidts und der Meyern matten, die gen Hermanswil*) gehören. Und ab dem acker ob der Eich, ob des

*) Der Hermetschwiler-Hof im Unterdorf ist heute im Besitze von Herrn Emil Fischer. Zehntenhof und Scheuer von Beromünster ist heute Eigentum von Werkmeister Josef Schmid.

Heini Luschlis acker gelegen. Das haben gesetzt *Jenninus Wildi* von Hägglingen und Johannes von Wolen durch irer selen heyl willen, und gehörend 2 Ff. kernen der kilchen und 1 Ff. dem lüttpriester, das er ir aller iarzit mit einer mess began sol. 54.

22. XI. Kal.

I.

Hans Jacob Nauwer, Undervogt und Hauptmann auch Kilchmeyer alhier, hat mit 30 gl. Capital ein iarzit gestiftet mit einer H. Meess zu halten für sich und seine Eheweiber, Elisabetha Zeindlerin undt Eva Steinmann, sin Ehlich Sohn Hans Jacob Nauer, Schaffner der Hochadelichen Stifft Münster, undt Barbara Hübscher, sein Wirthin. Der Zins theilt sich also: Hr. Plebano 20 sh. der Kirch 20 sh. dem Kirchmeyer 5 sh. dem Sigrist 15 sh. das er mit der grossen gloggen zur Kirch leüthe, undt an allen Feir und Festabendten U. L. F. vor dero Altar dass liecht in der Lampen fleissig anzünde, damit es von der ersten bis zu der andern Vesper beständig können brünnen; darumb hat er gestiftet iärlich ein maass öhl.

Unterpfandt ist die Buchs-Matten, so ungefahr anderthalb Mannwerch gross, stost erstseits an den Kilchweg von Dottiken, anderseitss an das Sigristengueth, die Bodenlösse genant; 3tseits an Werner Meyers Hoofmatten; sonst ledig und eigen ohne den gewöhnlichen Zins undt Zehenden. Angangen Ao. 1643. 55.

25. VIII. Kl. *Annuntiatio S. Mariae Virg.*

II.

Nota: proximo die Anniversarium Congregationis ejusdem B. M. V.

Am folgenden Tage Jahrzeit der Marien-Kongregation. 56.

26. VII. Kl.

I.

Margreth Meyer hat mit 30 gl. Capital ein iarzit gestiftet mit einer H. Meess zu halten für sich undt ihre Ehemänner, Heinrich Oettwiler undt Hans Hübscher, ihre Kinder Ulrich, Verena, Elsbeth undt Anna Oettwiler. Der Zins theilt sich also: Hr. Plebano 20 sh. Kirch 15 sh. Sigrist 5 sh. das er mit der grossen gloggen zur Kirch lüthe; ist also diss von 20 gl. Capital der Zins. Die übrige 10 gl. aber sind an der Kirch scheinbaren nutzen angelegt worden.

Unterpfandt: Hauss und Baumgarten, so Hans Schmidlin besitzt zu Dottiken; stost erstseits an die Landstrass, wie man von Dottiken nacher Ottmingsingen farth, anderseitss an Undervogt Jörg Hübschers

Haus undt Baumgarten, drytenss an Adam Baustetters acker, auf welchem jährlich der Capell zu Dottiken verzinset wird 30 gl., undt stehen auch 3 Fierling kernen darauf; sonst ledig undt ohnbeschwerdt.

Angangen Ao. 1641. 57.

27. VI. Kl. *Resurrectio Dmi.* I.

Uff Freitag allwegen nach dem H. Ostertag würd man Jarzit began *Hans Rütimanns*, und syner Husfrowen, Anna Geringin von Amertschwyl, sambt aller Irer zuo beiderseyts Vatter, Muoter, Schwester, Brüder, und Verwandten seligen Seelen und habent gestiftet 3 lib; sölle sich hernach folgender Wyss ustheilen und uf gedacht jarzit jerlich erlegt werden. Einem Pfarherrn, der von Ziten ist 15 sh. für die Seelmäss 20 sh. der Kirchen 20 sh. den Armen Lüthen und 5 sh. dem Sigrist; von und ab ungevar 1 Manse (Mannwerch) matten bim Moss gelegen; stost 1. unden an Heini Hochstrassers acker, gadt der weeg darüber, wie man obem Moss ushin gat, 2. hinden an Bach von kleinen Bronnen nachhin kombt. 1592. s. 205. 58.

29. IV. Kl. U.

Heini Wasmer gitt 1 Ff. kernen ab dem acker under dem Höwerweg einem lüttpriester; darumb sol er iartzit began *Henslin Wasmers* und Verena Rinderhirtin, siner husfrouwen, ouch aller irer vordern und kindern. Derselbig Hensli Wasmer hatt ouch der kilchen an barem gelt gegeben 3 lib. hl. 59.

30. III. Kl. I.

Hans Martin Geisman hatt mit 20 gl. Capital ein iartzit gestiftet mit einer Heiligen Meess zu halten für sich undt seine Eltern, Rudi Geismann und Anna Schmid, wie auch liebe geschwisterte, Hanss, Rudi, Johanness und Elsbeth, die Geismannen. Zertheilt der Zins sich also: Hr. Plebano 25 sh. der Kirch 5 sh. U. L. F. Bruderschafft 4 sh. dem Kilchmeyer 3 sh. und Sigrist 3 sh. das er mit der grossen gloggen zur Kirch leüthe, Item hat er geordnet, dass man an allerseelen abendt ein Glaass mit Oehl brenne Jährlich by U. L. F. Altar.

Actum Ao. 1699. 60.

Dennuntianda pro Paschate. II, III.

Dominica Passionis, Feria VI et Sabbato Confessio, et hinc diebus anticipatur Officium divinum.

Dominica sequenti, Palmarum Benedictio, vacat Concio. Confessi communicantur, post Prandium Hora duodecima Cathechizantur Parvuli;

et qui capaces pro Confessione aut Communionem ad diem Martis (si sit magna Copia) vel ad diem Mercurii una cum reliquis non confessis destinantur.

Feria V Coena Domini: Communio fidelium illorum praesertim, qui primo ad Ss. Communionem sunt admissi.

Feria VI Parasceves: Officium incipit circa mediam 8vae Concio de Passione Dmi. N. J. X. Nota: Prohibetur serio ne mulieres juxta turpissimam suam consuetudinem et superstitionem hoc die frequentent Balnes Badenses.

Feria IV. V. et VI die Tag-Metti hora VI. at Feria VI. incipit circa horam V tam, post vel sub Matutino semper recitatur Rosarium.

Sabatho Sancto: Benedictio Fontis Baptismalis; leguntur prius Prophetiae sub Calore Viol. in Altari; postea induitur Pluviale et praevia Cruce, et Vexillo benedicto accenso itur ad fontem; finitis ibidem rebus pergitur ad Altare canuntur Litaniae Mayores, postmodum accenduntur Luminaria, et incipit Missa, Colore albo.

In Nocte Sancto cantatur Matutinum aut Laudes post duodecimam horam, prius autem instituitur Processio, post eam ad Ingressum Ecclesiae cantatur: Christ ist erstanden.¹⁾

Dominica Resurrectionis post Prandium pro oportunitate celebrantur Vesperae; aut eadem Rosarium, in fine Regina Coeli.

NB. Si qui sunt aegroti insinuent Aedituo, ut à Parocho provideantur. *Feria II.* Comprecatio per unam horam coram Venerabili, expositio habetur quatuor diebus Dominicis aut festivis tempore paschali pro avertenda tempestate noxia sumpto Initio Feria 2da Paschae, quae Consuetudo introducta est Anno Domini 1662 à toto Venerabili Capitulo. Recitatur sub Sacro Rosarium Litaniae SS. OO. Cantus Paschalis.¹⁾ Incensus, quinque Pater, et Ave.

Anweisungen betr. das Officium und die Gottesdienste in der Karwoche und Osterwoche.

¹⁾ s. 262.

Am Karfreitag wird den Frauen ernstlich verboten ihrer schändlichen Gewohnheit gemäss und aus Aberglauben die Bäder von Baden zu besuchen. — Anzeige der Kranken im Pfarrhause.

An vier Sonn- oder Festtagen nach Ostern wird je eine Stunde Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten gehalten zur Abwendung schädlicher Gewitter mit Beginn am Ostermontag. Diese Uebung hat begonnen im Jahre des Herrn 1662. Es wird der Rosenkranz gebetet, die Allerheiligen-Litanei und der Osterhymnus¹⁾ gesungen. Mit 5 Vater unser und Ave.

61.

A P R I L I S.

habent dies XXX Luna XXIX.

1. Kl. *Conversio Mae. Magdale.*

U.

Hans Schmid zinset iarlich dem gotzhus 7 Ff. kernen: einem lüttpriester 4 Ff. kernen und 4 sh. hl. Das habent gesetzt *Ulrich Heptinger*, Mechtild sin husfrow, Jacob Wildi, Werner Meysterschwang, Anna sin husfrow, Ulrich Frey, Gertrutt von Muri, Jacob Kilchmeyer, Ita sin husfrow, Walter Kilchmeyer, Hans Sigrist, Rudi Knüwer, Richa sin husfrow, Rudolf Strässi, Rudolf Merki, Rudolf Kilchmeyer, Ita sin husfrow, Ulrich Wildi, Bely sin husfrow, Hans Holzrüti, Else sin husfrow, Katharina Zwickerin, Heinrich von Muri, Adelheid von Gebistorff; ab disen nachbeschriebenen güettern. Zum ersten oben uss $\frac{1}{2}$ iuchart, litt underm Angliker weeg, trettet hinden ushin uff Rüttimanns acker, der der kilchen zinset, und dem lüttpriester. Mitten uss ein blez vor am Büel, trettet uffs Sigristen acker; 1 iuchart am Rigelsperg, trettet hinder Hubers matt; ein blez zu Kälen, trettet uff Heini Wirtz acker; 1 iuchart an Ernis Halden inhar uff Mathis Schuppissers acker. Eich acker, den man nempt Klingen Brunnen. Item ab einer matten, litt in Huobmatten, ob dess lüttpriesters matten da der Brunnen in uff gatt; und ab einer matten, litt im kleinen Moss bey dem Keckbrunnen, litt an Hensli Schniders und stost uffher an weg. Und ist zu wüssen, das die Lange im grossen Moss, die da litt neben Schmidts matten, dartzu gelichen ist umb 1 Ff. kernen ewigs Zinses der kilchen, als man find V. Nonas Julij. Und sol darumb ein lüttpriester aller obgeschriebenen stiftteren dieser gült und aller deren, so uns iren geschlechtern verscheyden sind, iarzit began mit zweyen messen.

62.

4. II. Non. *Ambrosius, Epi.*

U.

Claus Gillmann von Rütli zinset der kilchen 1 Ff. kernen von $\frac{1}{2}$ iuchart acker in der Auw, trettet inhar uffs Sigristen acker und stost an die Fad.

63.

5. Nonas. U.

Die Treyer zinset der Kilchen 1 Ff. kernen ab dem acker ob Gundis-Auw under Hans Rüttimanns acker. Das hat gesetzt *Katharina Wildin* von Sengen durch ir und aller der iren vordern selen heyl wilten. 64.

6. VIII. Jdus. U.

Mechtild von Surr hatt geben die hoff-statt zu den Zwygeren an unser Frowen liecht, gibt ouch eim lüttpriester 4 den. 65.

7. VII. Jdus. I.

Magdalen Schwab, so zu Münster in dem Ergew verschieden ist, hat mit 40 gl. Capital ein iarzit gestifft mit 2 H. Meessen zu halten für sich und ihre ehliche sohn Ruedolph undt Hans Saxer, wie auch Hans Jacob Wirt. Der Zins theilt sich also: Hr. Plebano 1 gl., der Kirch 20 sh. dem Sigrist 10 sh. das er mit der grossen gloggen leütthe.

Unterpfand: auf Ruedolf Saxers Huebmatten anderthalb mannwerch gross, stost erstseitss an die Eichgass, anderseits an Heinrich Rütimanns Huebmatten, 3tenss an Heinrich Stuzen Huebmatten. Gethiärlich darvon 1 Ff. kernen, sonst ledig und aigen ohne de gewöhnlichen Zehenden. Angangen Ao. 1642. 66.

8. VI. Jdus. I.

Ueli Vogell von Kölliken, so hier Catholisch verstorben, hat mit 20 gl. Capital ein iarzit gestifft mit einer H. Meess zu halten für sich und seine Hausfrau, Elsbeth Schwartz und Magdalenae seiner Tochter. Der Zins theilt sich: Hr. Plebano 20 sh. der Kirch 16 sh. dem Kirchmeier 2 sh. dem Sigrist 2 sh.

Unterpfandt: auff des Thomae Schmidts Fadmatt; stost unden an Ueli Saxers Fadmatt, oben an Hans Jogli Geissmanns acker 3tseits an Heinrich Issenschmids matt; ist ledig und aigen bis an Zehenden.

Actum Ao. 1657. 67.

9. V. Jdus. I.

Jungfrau Anna Kuen von Dottiken hat mit 20 gl. Capital ein iarzit gestifft mit einer H. Meess zu halten für sich undt ihre Elteren, Hans Adam Kuen undt Adelheit Meyer, ihr geschwisterte, Hans Marti, Andress, Adelheit und Elsbeth Kuen. Gehört Hr. Plebano 20 sh. der Kirch 8 sh. Bruderschaft 4 sh. Kirchmayer 2 sh. Sigrist 3 sh. den Armen 3 sh. das Capital hat der Kirchmeyer Empfangen.

Actum Ao. 1672. 68. III.

10. IV. Jdus.

U.

Fluri von Wola gitt dise zins, jtem *Mechtild von Mure* hett gesetzt für sy und ir Mutter selen Itan von Mure. Dero Jarzit gefalt uff Sant Maria Magdalena tag, und durch ihres vatters Rudolfs von Mure und durch Anna ir schwester selen willen iärlich zu geben 2 Ff. kernen einem lüttpriester, das er ir iarzit sol began mit zweyen Meessen. Hett ouch gesetzt $\frac{1}{2}$ Ff. kernen um offlaten und $\frac{1}{2}$ Ff. kernen an die liechter, und 1 Ff. kernen an das gotzhus ab den güettern die Jenni von Mure koufft ze Wolen von Cunradt Hunn von Bremgarten; jtem 1 Ff. kernen armen lütten an brodt; jtem Jenni von Mure ir bruder hett gesetzt mit sonderheyt 1 mütt kernen durch sin und Mechtild, siner wirtinen, sel heylwillen und der vorgeanten aller selen willen ab den obgenannten güettern alle fronfasten 1 Ff. kernen armen lütten an brott, darvon sol man allwegen einem lüttpriester zwey brott.

69.

11. III. Jdus.

I.

Hans Martin Saxer, Pfleger U. L. F. Bruderschaft, hat mit 20 gl. Capital ein iarzit gestifft mit einer H. Meess zu halten für sich undt seine Hausfrau w. sl. Maria Wiederkehr, seine L. Eltern, Schaffner Ulrich Saxer und Barbara Hübscher, seine geschwisterte, Heinrich, Wilhelm, Andreas, Magdalena, Anna, Anna Maria, Barbara und Verena Saxer, für seine liebe Kinder Ueli, Jost Leontj, Barbara, Anna Maria und Verena, wie auch seine Stiefmuetter Maria Weibel. Der Zins theilt sich also: Hr. Plebano 25 sh. Kirch 5 sh. Bruderschaft 4 sh. Kirchmeyer 3 sh. Sigris 3 sh. das er mit der grossen Gloggen leüthe. Das Capital ist angelegt an ein gült verzinset Felix Rütthimann.

Angangen 1693. 70.

13. Jdus.

I.

Caspar Furter von Dottiken hat noch bey Lebzeiten mit 20 gl. Capital ein iarzeit gestifft mit einer H. Meess zu halten für sich undt seine Hausfrauen Anna Spettig und Margreth Büeler, wie auch beiderseits Eltern, Werner Furter undt Anna Bruggiser, Hans Spettig und Barbara Wirth, für seine Kinder, Hans Martin, Hans Joggli, Adam, Anna, Ueli, Hans undt Elsbeth Furter. Gehört Hr. Plebano 20 sh. Kirch 2 sh. Bruderschaft 4 sh. Kilchmeier 2 sh. Sigris 3 sh. das er mit der grossen gloggen leüthe. Verzinset Caspar Rütthimann zu Hegglingen.

Actum Ao. 1685. 71.

14. XVIII. Kl.

U.

Hans Schmid zinset iarlich der Kilch 5 Ff. kernen ewiger gült, di er-koufft sind uff nachbeschriebenen güettern vom Huntziker: jtem

oben uss ein plez obem Angliker weeg, trettet ushin uff Heini Wirz acker; 1 acker trettet inhar uff Geysmas Breite, litt unden an dess Schmidts acker, ein plez hinder der Büel trettet inhar an des Hilfikers acker und litt an Heini Wirzs acker; 1 iuchart litt am Sewaden und stost an beiden ortten an das Holz; $\frac{1}{2}$ iuchart hinder Sal, trettet oben an des Geysmanns acker; $\frac{1}{2}$ iuchart litt am Wolffers Büel, stost an die Fad; mitten uss ein halb iuchart matten und acker, lit im moss, stost an Mellinger und litt neben der Kilchmatten; 1 iuchart, litt hinder dem Büel am graben ushin, trettet auf den Fusweg; $\frac{1}{2}$ iuchart, litt oben an Heini Wassmers acker, und stost an den weeg, der gen Büschiken gatt; $\frac{1}{2}$ iuchart zum Alt-gertten, ein acker litt am Brandacker, litt ob dem acker der gen Hermatschwil gehört; ein acker heisst der Brandacker, trettet fürhar an Claus Hilfikers acker, undenus ein äckerlin, litt zu Hochstrassers oben an dem weg, unden an des Schmidts acker; ein acker am Thalacker, litt unden an den studen und stost an weeg hinder Egg; $\frac{1}{2}$ iuchart am Letten, trettet ushin an des Rüttimanns acker und an das Bächlein; ein acker litt vor Müsilen ob des Küttingers acker; 2 iucharten uf dem Roten-Büel, ligen oben an der Freyern acker, stossend ufhar an weg, der gen Mägenwil gatt; $\frac{1}{2}$ iuchart hinder Eychlenstal, trettet inhar ufs Geysmanns acker; ein Juchart stost hinten an Eychlenstal und oben an Hans Schmid acker; jtem ein Mannswerch matten, litt am Roten-Büel, vor an des Rüttimanns matten; aber ein Mattblez zu Hochstrass, litt unden an des Schmidts matten, stost an die gassen; aber ein Mattblez litt in Grundisouw zwischen Heini Wirz und Burkarts matten. Item der Bomgarten uff dem Eggeton ob dem alten Hus, stost an die von Hallwil gutt. 1415. 72.

15. XVII. Kl.

III.

Der ehrende Leütenamdt *Rudolf Hochstrasser* hat für sich, und seine Tochter Anna Maria Hochstrasser, und für seine ehliche Frau Verena Schmidlin, und seine Geschwüstrige ein Jahrzeit mit 25 gl. gestiftet; und wird von Caspar Furter zu Dottikon auf einer Gült verzinset; und vertheilt sich der Zins dem Pfarherr für ein H. Meess 25 sh. der Kirchen 10 sh. dem Kirchmeyer 5 sh. dem Sigrist 5 sh. U. L. F. Bruderschafft 5 sh. und sol den 17. April gehalten werden.

Ratificiert MR Hartmann Secretarius m. p. A. 1765. 73.

17. XV. Kl.

I.

*Ueli Hochstrasser*¹⁾ hat noch bey Lebzeiten mit 20 gl. Capital ein iarzit gestift mit einer H. Meess zu halten für sich undt seine Haus-

¹⁾ Untervogt.

frau, Barbara Michel, wie auch für beiderseits Eltern, Andreas Hochstrasser undt Verena Meyer, Heini Michel undt Anna Iseneggerin. Der Zins theilt sich also: Hr. Plebano 20 sh. Kirch 12 sh. Bruderschaft 4 sh. Kirchmeyer 2 sh. Sigris 2 sh. Das Capital ist an ein Brieff gelegt worden.

74.

19. XIII. Kl.

I.

Andreas Hochstrasser hat mit 20 gl. Capital noch bey Lebzeiten ein iarzit gestiftet mit einer H. Meess zu halten für sich undt seine Hausfrau Verena Meyer undt Magdalena Stutz, für allerseits Eltern Untervogt Hans Hochstrasser und Barbara Koch, Felix Meyer von Dottikon undt Maria Magdalena Lüthi, Hans Stutz von Schongen undt Verena Weibel. Gehört von dem Zins Hr. Plebano 20 sh. Kirchen 12 sh. Bruderschaft 4 sh. Kirchmeyer 2 sh. Sigris 2 sh. das Capital ist an ein Brieff gelegt.

Angangen Ao. 1667.

75.

20. XII. Kl.

I.

Die Luna post secundam Dominicam post pascha solet Fieri processio in Villmergam.

Am Montag nach dem zweiten Ostersonntage pflegt man den Kreuzgang nach Villmergen zu halten.

76.

21. XI. Kl.

U.

Die Treyer zinsent jährlich zwen mütt kernen ewiger gült; habent gesetzt *Rudolf Strebel*, Adelheit sin husfrow, Hensli Wasmer, Anna, sin husfrow, durch ir Aller ir vatter, mutter, vordern und nachkomen selen heyl willen, uff und ab Jenni Wildis Kindergutt, das von denen von Rynach koufft ward, und nempt dem von Rynach gutt. Also 1 mütt kernen dem lüttpriester, das er der obgenanten selen iarzit begange salbender mit einer gelesenen vigil; und 1 mütt kernen an das gotzhus; darvon sol man gen en spend armen lüten uff den Tag ires iartzit.

77.

22. X. Kl.

I.

Johannes Schwab hat mit 20 gl. Capital ein iarzit gestiftet mit einer H. Meess jährlich zu halten für sich undt seine Hausfrau Anna Meyer, für seine liebe Eltern sel., Hans Schwab undt Verena Hübscher, für seine geschwüster, Hans Schwab und Elsbeth Geissmann, sin Hausfrau, Hans Martin Schwab undt Anna Maria Geissmann, sein Hausfrau, Anna Maria Schwab und Hans Joggeli Mooser von Dottiken, ihren Ehemann, wie auch seine Stifmutter, Barbara Koch sel. Der Zins

theilt sich: Hr. Plebano 25 sh. Kirch 5 sh. U. L. F. Bruderschafft 4 sh. Kilchmeyer 3 sh. Sigrist 3 sh. das er mit der grossen gloggen lüthe.

Actum 1698.

Unterpfandt: $\frac{1}{2}$ Juchart in den Lethen zur Zelg Büschikon, stost 1mo. an Schaffner Jogli Nauers. 2do. an Leontzi Geismanns acker; 3do. fürhin an Baschi Jöri Geismanns Erben acker. Item anderhalb Vierling neben dem Sandbüel; stost 1mo. an Hans Meyer des Schniders acker, 2do. an Leontzi Geismans. 3do. an Hans Martin Meyers acker, ist nun 100 gl. gewirthiget.

NB. Es sind noch zwey Jahrzeiten von Johannes Schwab zu verzinsen; ist also die gantze Summe 60 gl. 78.

23. IX. Kl. *Georgii, militis et mtr.*

II.

Dominica IV post Pascha dedicatio in Hermetschwyl.

Am 4. Sonntag nach Ostern ist Kirchweih in Hermetschwyl.

Uff Freitag nach Georgii würdt man Jarzit began *Dorothe Bach-offnerin* von Tottigken. Hatt gestiftet 1 lib. umb Irer, Irer Eltern Seele Heil und Seeligkeit, und ist das Hauptguot alles 10 gl. schon allbereit an der Pfarkirchen Nutz verwendet worden; und zertheilt sich dises Lib. hernachfolgender Wyss: 10 sh. dem Priester wegen der Seelmäss und 10 sh. der Kirchen.¹⁾

79. I.

25. VII. Kl. *Marci evang.*

II. III.

Sub praecepto feriat. Feriat pro ratione temporis.

Wird den Zeitumständen gemäss gehalten.

Litania Major. Man gat mit Crütz gen Gösslikon.

Instituatur Processio in Gösslikon, eo conveniunt Parochiani in Wohlen et Niederwil; Concionem ordo alternans designat inter D. D. Parochos, nimirum Gösslikon, Wohlen, Niederwil et Hegglingen, nisi adsit Neoparochus. Etiam hac die Processionaliter huc veniunt Parochiani ex Villmergen.

Bei dieser Prozession kommen in Gösslikon die Pfarreien von Wohlen und Niederwil zusammen. Ordnungsgemäss predigt einer der Pfarrherren von Gösslikon, Niederwil, Wohlen und Hegglingen, wenn nicht ein neuer Pfarrer zugegen ist. Hierher kommt der Kreuzgang von Villmergen. 80.

26. VI. Kl.

U.

Claus Schmid gitt iärlich 1 sh. hl. der Kilchen und 1 sh. hl. eym lüttpriester ab Nidrikenmatt, litt an Hensli Schniders und stost an hag,

¹⁾ s. 206.

Das hand gesetzt *Ulrich Fry*, Rudolf Nortinger und Verena, sin husfrow, dass ein lüttpriester aller iren ouch aller fordern und verwandten iarzit began sol.¹⁾ 81.

27. IV. Kl.

U.

Alt Hans Meyer zu Tägery sol iärlich zinsen uff S. Martinstag einem lüttpriester zu Hagglingen 1 Ff. kernen ab einem acker litt zu Tägery, under dem weg, der gen Wolaschwil gatt, stost an den acker, der an Helgen stock stost, und ist eine gutti halbe iuchart; das hat gesetzt *Andreas Meyer von Tägery*, das ein lüttpriester darum ime und den sinen ir iarzit began sol mit einer selmeess. 82.

28. IV. Kl. *Vitalis, mtr.*

I.

Uff Frytag nach sant Marxen des Evangelisten Tag würdt man Jarzit began *Felix Meyers* von Tottigkonn, der umb seiner und seiner frauwen, Barbara Hübscherin, und seiner eltern, verwandten und freunden Seel-Heil, und Seligkeit wegen gestiftet hat für sich und sin Schwester, Elisabeth Meyerin und für alle die Seinige und auch für die so gehört und er schuldig ist, Gott zu bitten; 2 Lib. welches Hauptguot als 20 gl. schonn allbereit an der Pfarkirchen nutz verwendt ist. Item für sin Tochter sl. Elisabeth Meyerin, welche der Kirchen allhie begabet hatt, so vil als 25 gl. in müntz, die man soll anwenden an dieselbige wo es von nöthen ist.

Item stiftet seyn Son Hans Rudolf Meyer auch von Tottigkonn 3 Lib. welchem gleicher gestalt uff bestimbtem Tag sol Jarzit gehalten und ewiger zit gedacht werden. Von und ab dem gemureten Hus und Bomgarten, ein Manschen gross, stost 1. an die Wyermatt; 2. an die strass, die gen Diebfurt gadt, ist ledig, eigen ohne das sigersten ambt, welches ein besitzer diser güetern schuldig ist zu Dotiken zu versehen; und sollen sich dise 5 Lib. zusammen hernach volgenderform uff den Jahrzit tag erlegen, des ersten allwegen 2 Priestern; jedem 1 Lib. 5 sh. der Kirchen 1 Lib. den armen Lüthen 1 Lib. welches inen uff gesagt gefallend Jarzit mittheilt werden sol und dem Sigrist 10 sh. 83.

Notanda de Processionibus.

III.

Die Lunae post 2 dam. Dominicam Paschae, qui est Dominica Misericordiae, supplicatum itur Villmergam, et feriatur usque ad finitam

¹⁾ s. 206.

Supplicationem, nisi ad hanc Feriam indicat Festum S. Marci pro ut Anno 1678, tunc anticipata fuit Processio ad Festum scilicet S. Georgii, et Sacrum hic fuit a Plebano peractum, requisitusque Dominus Parochus in Villmergam; ut Sacrificio suo Parochianos nostros expectaret. *Diebus Rogationum.* Processio tribus diebus celebratur; Feria 2da. et 3tia. circa Ecclesiam nostram; Feria 4ta. versus Tottikon, antea versus Othmarsingen ditionis Bernensis, faxit Deus, ut ibidem denuo per Vexillum Crucis a nobis honoretur, cantantur semper Lytaniae Majores: incipit officium hora 5ta. recitatur sub Sacro Rosarium, Hac die huc supplicatum veniunt Parochiani ex Wohlenschwil, feriatu semper hisce diebus usque ad finem.

Feria VI. post Ascensionem instituitur Processio Melingam, prius autem auditur sacrum in Wohlenschwil, unacum aliis Parochianis ex Niderwil et Göslikon; postea itur Melingam cantando Lytaniae Majores. Concionem Ordo alternans designat, nis adsit Neoparochus.

Anweisung über die Prozession nach Villmergen und über die Kreuzgänge in der Bittwoche; über Othmarsingen im Herrschaftsgebiet der Berner, wünscht der Schreiber: füge es Gott, dass der Ort bald wieder durch die Kreuzesfahne geehrt werde. 84.

M A J U S.

habet dies XXXI Luna XXX.

1. *Philippi et Jacobi, aplorm.* Waldburgae vg. U.

Richa Vorsterin und Uli ir mann hand gesezt der kilchen zu Hagglingen 1 Ff. kernen ab allem irem gutt und hoff, so sy zu Hendschiken hand; hat demnach Uli Geym gehept; und git das Ff. kernen jezt Heinrich Buman daselbs. 85.

2. VI. Non. *Wibrandae, vg.* I.

Ueli Meyer hat mit 10 gl. Capital ein iarzit gestifft mit einer H. Meess zu halten für sich undt seine Hausfrau undt übrige liebe angehörige; jtem hat sein sohn Werni Meier zu disem noch gestifftet 10 gl. und also verbessert für sich undt Maria Schmid seine Hausfrau: gehört Hr. Plebano iärlich 20 sh. der Kirch 20 sh.

Unterpfand: ein iuchart acker in dem Letthen gelegen, geht vor nach Bremgarthen iärlich ein Ff. kernen, sonst ledig undt aigen bis an Zehnden. 86.

3. V. Non. *Inventio S. Crucis. Alexan. Eventii et Theoduli, mtr.* Sub praecepto feriatur. U.

Ursula Klein hatt geben dem gotzhus zu Hägglingen 10 gl. an barem gelt, die ouch in des gotzhus schinbaren nutz komen sind. Darum sollen die Kilchmeyer alle iar uff Sannt Martinstag geben 12 sh. hl. von der kilchen gutt, das er salb ander iartzit begange der obgenanten Ursulan und irer vordern; und hatt das iartzit angenommen eine gantze gemeindt. V. Nonas, May Ao. 1419. 87.

4. IV. Non. *Floriani mtr.* I.

Gedenken umb Gottes willen der Ehr und Tugendreychen wytfrauwen *Maria Spitzli*, Burgerin zu Lucern, dise hat für sye, Ihr Vatter und Mutter Mr. Sebastian Spitzli und Madleni Murissin für Gross Vatter und Gross Mutter, Gottis und Göttis, Schwöestern und Brüdern, auch für alle, so sy schuldig Gott zu pitten und us Ihrem geschlecht gestorben sind, an ein Ewig Jahrziyt in diser Kilchen vergabet 50 gl. Hauptguots; darvon sol Jährlich ein Kilchmeyer geben dryen Priestern Jedem 20 sh. die sollen zwo Seelmässen und die dritt von U. L. Frauen läsen; der Kilchen 24 sh. den Armen 10 sh. dem Kilchmeyer 3 sh. dem Sigristen 3 sh. Actum Ao. 1640. 88.

5. III. Kl. *Gotthardi, Epi.* I.

Casper Geissman hat noch bey Lebzeiten mit 20 gl. Capital ein iarzit gestiftt mit einer H. Meess zu halten für sich undt sein Hausfrau Anna Hübscher, seine Eltern, Caspar Geissmann undt Maria Stutz, seinen bruder Hans Martin Geissmann.

Gehört Hr. Plebano 20 sh. Kirch 13 sh. Bruderschaft 3 sh. Kirchmeyer 2 sh. Sigrist 2 sh.

Unterpfand: ein Theil Bomgarthen im Dorff anderthalb Fierlig gross, stost erstens an weeg gen Büschiken; anderseits an Hans Jogli Geissmanns Boumgarten, undt an seines bruederen Hans Martin Geissmann. Ao. 1689. 89. II.

6. II. Non. *Johannes ante latinam portam.* Als er in das Oehl gesetzt ward. U.

NB. Diebus Rogationum: So gatt man mit creüz sub poena excommunicationis die 3 tag; 2. um die kilchen den dritten gen Tottiken und gen Othmasingen.

Kreuzgang nach Dottikon und Othmarsingen.

Crastina Ascensionis est feria sub poena excommunicationis; Et hoc petierunt subditi; und so gatt man mit creüz gen Melingen; und gitt man Plebano 3 sh. 4 hl.

Der Tag nach der Himmelfahrt soll gefeiert werden unter Strafe der Exkommunikation. Das verlangten die Untergebenen.
Kreuzgang nach Mellingen.

Gedenket des fromen ehrsamen und bescheidenen Joannes Seiler sl. der für sich und seine Hausfrau, Anna Maria Geismann, seines Sohnes Hans Jeri, Joannes, wie auch seines Tochtermanns Bernard Saxer, für seine Töchter Barbara, Anna Barbara, Anna Maria, seines Götti Hans Jeri Seiler von Fischbach, ein Jahrzeit gestiftet mit 25 gl. Capital mit einer H. Meess zu halten: dem H. Leütpriester 30 sh. der Kirchen 10 sh. dem Kirchmeyer 5 sh. dem Sigrist 5 sh.

Zurgilgen Secr. et Can. 90. III.

7. Non. I.

Uelrich, Isack undt Heinrich Stutz gebrüder von Büschiken haben bey lebzeiten mit 11 gl. Capital ein iarzit gestiftet mit einer H. Meess zu halten für sich undt ihre liebe Eltern Baschi Stutz undt Elsbeth Saxer, gehört Hr. Plebano 20 sh. Sigrist 2 sh. Jtem haben sie geordnet zu einem ewigen Zins in die Pfarkirche iärlich 1 pfundt wachs, solches allwegen zu der Elevation des Hochwürdigsten Sacraments undt zur gedächtnis des bitteress leidens und sterbens Christi Jesu zu brennen.

Unterpfand: ein mannwerch matten lit oben in der Hausmatt zu Büschiken, stost oben an das feld geht der Kirchweg gen Hegglingen dardurch, steht vor der Kirch zu Gössikon 5 sh. sonst ledig undt aigen bis an den Zehenden. Actum Ao. 1633. 91.

9. VII. Jdus. *Revelatio Michaelis*. Nostri Patroni sub praecepto feriatur. II.

Rudi und Hans Joglli Stutz, gebrüder von Büschiken haben mit-sambt ihren 3 schwestern, Anna Maria, Barbara undt Barbel Stutz, noch bey lebzeiten mit 20 gl. Capital ein iarzit gestiftet mit einer H. Meess zu halten für sich undt ihre Eheliche Weiber, Maria Fischer undt Anna Hübscher, ihre schwagern, Hans Baustetter von Dotticken. Amptmann Lux Schmid von Niederwil, Thomas Stöcklin von Büttiken, wie auch für ihre abgestorbne geschwisterte, Felix undt Magdalena Stutz sell. gehört Hr. Plebano 20 sh. Kirchen 11 sh. Bruderschaft 3 sh. Kirchmeyer 3 sh. Sigrist 3 sh., das er mit der grossen gloggen zur Kirch lüthe. Verzinset es Hans Roth. Angangen Ao. 1685.

Unterpfand: ein halb Vierling Acker uff dem Sandbüel, stost einseits an Hans Marti Meyers Acker 2do. an Göti Jogli Schmidts Acker, ist gewirtiget 30 gl. verzinset jez der Wagner und sein Bruder. 92.

11.V. Jdus. *Gangolfi mtr.*

II.

Den 11. Mai. Neuer Calendt¹⁾ ist der Markt zu Lentzburg und am Freytag nach der Aufahrt alt Calendt zu Arauw.

Melcher Schmid hat mit 20 gl. Capital ein iarzit gestiftet mit einer H. Mees zu halten für sich undt seine Ehliche Hausfrau, Regula Jssler, wie auch für seine Kinder, Hans undt Elissabeth Schmid, gehört Hr. Plebano 20 sh. Kirchen 15 sh. Sigrist 5 sh. das er mit der grossen gloggen zur Kirch lüthe. Actum 1643.

Unterpfand: ein pünten auf dem Egenthal, stost einseits an Werner Meyers Pöschmatt, anderseits an Hans Meyers Haus undt Baumgarten, Stens an Andreas Hübschers pünten. 93. I.

13. III. Jdus.

U.

Heini Wirt hatt gesezt 2 Ff. kernen ewiger gült uff die matten under der gassen, stost an beide Ester und litt ob den püntten und gatt der Spettel-Brunn darin uf. 1 Ff. kernen sant Michaeli, das andere Ff. kernen einem lüttpriester das er mit einer selmess sol iarzit began *Uli Wirz* und *Elsen*, siner vatter und mutter *Heini Wirz* und *Ella*, siner husfrowen, ouch *Gretha*, sin *Heini Wirz* husfrowen, dern aler vordern kindern und nachkommen selen iarzit sol darum begangen werden. 94.

14. Jdus.

I.

Heinrich Schmidlin von Dottiken hat mit 25 gl. Capital ein iarzit gestiftet mit einer H. Meess für sich undt seine Hausfrau, *Elsbetha Meyer*, für beiderseits Eltern *Werner Schmidlin* undt *Verena Humbel*, *Hans Meyer* undt *Engeli Cunradt* von Hilfikon, wie auch für seine andere Hausfrau *Verena Hübscher*, sein Tochter *Elsbetha Schmidlin*, gehört Hr. Plebano 25 sh. Kirchen 20 sh. Sigrist 5 sh. das er mit der grossen gloggen zur Kirch lüthe.

¹⁾ Die Kalenderreform durch Gregor den VIII. war schon am 24. Februar 1582 erfolgt. Während die Katholiken dem Breve des Papstes Gregor VIII. vom 15. Juli 1582, die neue Zeitrechnung einzuführen, nachkamen, weigerten sich die Reformierten. Die Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden (erst 1585), Zug, Freiburg und Solothurn machten auf der Tagsatzung vom 10. November die Anzeige, dass sie vom 15. November 1583 den gregorianischen Kalender annehmen würden. Am 15. Februar kam zwischen den katholischen und reformierten Orten ein Uebereinkommen zustande, nach welchem auch die paritätischen Untertanenlande „den neuen Stil“ annehmen durften. Auch die Einberufung der Tagsatzung erfolgte nach der gregorianischen Zeitrechnung. Sonst aber dauerte der Wirrwar, der sich besonders in Abhaltung von Feiertagen und Märkten kundgab, noch geraume Zeit fröhlich fort und bei den evangelischen Orten bis 1700, in evangelisch Glarus und Graubünden bis 1798. J. Hürbin.

Unterpfand: 1 iuchart acker, ligt auf dem Morenthal, stost vor an uf Heini Fischers Bodenacker undt hinden an das Bächlin ligt zwischen Cunrad Spätigs undt Hans Hübschers acker, sonst ledig undt aigen bis an Zehenden. Angangen Ao. 1631. 95.

16. XVII. Kl.

I.

Es hat der Wohl-Ehrwürdige, Geistl. Hoch- undt Wohlgelehrte Hr. *Jost Lips von Münster*, Lütppriester alhier, an ein ewiges iarzit gestiftet 20 gl. Capital mit einer H. Meess zu halten.

Zins theilt sich also: Hr. Plebano 20 sh. Kirch 10 sh. Bruderschaft 4 sh. Kirchmeyer 3 sh. das er mit der grossen gloggen lüthe. Das Capital ist dem Kirchmeyer erlegt worden.

Dise 20 gl. sind von dem Wohlehrwürdigen Geistlichen hoch- undt wohlgelehrten Herrn Wilhelm Frey, Lütppriester allhier dem Kilchmeyer Jakob Geissmann, Hauptmann und Untervogt den 1. Christmonat sambt 1 gl. Zins eingehendigt worden.

Angangen Ao. 1680. 96.

17. XVI. Kl.

I.

Joggli Hübscher, Kilchmeyer von Dottiken hat mit 30 gl. Capital ein iarzit gestiftet mit einer H. Meess iärlich zu halten für sich undt seine Hausfrau sel. Anna Maria Widerkehr, für sein liebe Eltern, Lütenampt Ueli Hübscher undt Anna Hochstrasser, für seine liebe geschwisterte Bernard, Leonti, Hans Jörg, Heinrich, Hans Martin, Adam, Anna Maria undt Lisabeth, wie auch für seine bruders döchteren, Maria Franciska undt Anna Maria die Hübscher. Zins theilt sich also: Hr. Plebano 25 sh. Kirch 20 sh. U. L. F. Bruderschaft 7 sh. dem Kilchmeyer 4 sh. Sigrist 4 sh. das er mit der grossen gloggen zur Kirch lüthe.

Actum Ao. 1698. 97.

19. XIV. Kl. *Potentianae, Virg.*

I.

Gedenket um Gottes Willen der Ehr und Tugentrychen Frauen *Barbara Huobschmid* welche zu Ihr und Ihrer Eltern Claus Huobschmid und Elisabeth Meyerin, Ihres Ehemannes Andres Saxer, Ihrer geschwisterten, Fründten und verwandten, und aller deren Seelen Hayl willen, für welche sy schuldig Gott zu pitten, diser Kilchen an ein Jahrzit vergabet 20 gl. Houptguots; hiervon sol ein Kilchmeyer Jährlich gäben einem Lüttppriester 20 sh. für ein Mäss, der Kirchen 9 sh. der Bruderschaft U. L. F. 6 sh. dem Kilchmeyer 2 sh. dem Sigrist 3 sh. Actum Joan Burchard Pfyffer¹⁾, Com. et Secret. Ber. Ao. 1655. 98.

21. XII. Kl.

U.

Hans Schmid gitt dem gotthus Jährlich 2 mütt kernen von disen nachbeschriebnen güettern, Zum ersten: oben uss, jtem $\frac{1}{2}$ iuchart acker an der Winterhalden, trettet inhar uff des Schmidts; $\frac{1}{2}$ iuchart neben dem Hegglin moss, trettet inhar uff Hans Rüttimanns acker; $\frac{1}{2}$ iuchart hinden an Sal, trettet in das holtz und litt unden am Hub; 1 iuchart litt unden am Speiwer acker hinder Sal, trettet uff Claus Schmidts acker; $1\frac{1}{2}$ iuchart hinder Sal, trettet gegen der Fad uff des Schuopischers acker und hinden uffs Rüttimanns acker. Mitten uss $1\frac{1}{2}$ iuchart hinder dem Rötler, trettet inhar uff des Wassmers acker; $1\frac{1}{2}$ iuchart vor dem Loren, trettet uff des Wassmers acker; 2 iuchart am Brandacker, stossen fürhar uff des Claus Hilfikers acker; 1 iuchart ob Bischikon, litt oben an des Wassmers acker, stost an die Fad, 1 iuchart hinder der Weid, statt holtz daruff, stost abhin an den Bach, und uffhin an weeg; 1 iuchart zu Bomgarten, litt an der pursammen Holtz, stost abhin an der von Tagrin Holtz, statt ouch Holtz daruff; $\frac{1}{2}$ iuchart hinder den Ringelsperg, stost uffhin an das Reitipouch. Unden us 2 iucharten an Ernis Halden, trettent fürhin uff Claus Hilfikers; 1 iuchart hinder Egg, litt oben an Hans Hübschers acker und stost an Schupissers boden; $\frac{1}{2}$ iuchart litt oben an Sigristen acker, trettet uf des Rüttimanns acker; 1 iuchart litt hinder dem Schinimoos, litt neben Schupissers acker; $\frac{1}{2}$ iuchart litt under der Letstuden; 2 iucharten ob Eichlenstal, trettet inhar uff Schmidts acker; $\frac{1}{2}$ iuchart litt under dem spitzen stein gegen des Geysmanns acker; jtem ein manwerch matten lit im grossen Moss, neben dess Schmidts matten, und stost uffhin an dess Schmidts acker.

99.

24. IX. Kl.

I.

Andreas Hübscher von Dottiken hat mit 20 gl. Capital ein iarzit gestiftet mit einer H. Meess zu halten für sich undt seine Hausfrau, Anna Brem, für seine Eltern, Untervogt Hans Jacob Hübscher undt Anna Spätig, für seine geliebte Kinder, Ueli undt Katharina, undt Joggli Koch von Villmergen, seinem Tochtermann. Zins theilet sich: Hr. Plebano 25 sh. Kirchen 5 sh. Bruderschafft 4 sh. Kirchmeyer 3 sh. Sigrist 3 sh. das er mit der grossen gloggen zur Kirchen leüthe.

Angangen Ao. 1692.

Unterpfandt: ein halb Jucharten Acker auff dem Mohrenthal, der Brunn-Acker genannt, stost einseits auff an Besitzers Acker, anderseits

⁴⁾ Joh. Burkart Pfyffer von Altishofen, geb. 1602, Chorherr 1650, vorher Leutpriester in Großwangen. Als Sekretär erwartete er die Uebertragung der Pfarrei Rickenbach, was jedoch nicht erfolgte. Er starb 1688.

an Vit Stutzen Acker, 3tes an des Müllers, ist gewirdiget worden umb 30 gl. Verzinset Jogli Koch; hat es abgelöst Michel Nauwer 1748.

100.

25. VIII. Kl. *Urbani, Epi. et Mtr.*

I.

Gedenken umb Gottes Willen des Frommen Ehrbaren und bescheiden *Hans Schmid's* sälligen welcher in seinem todbett für sich und seine elteren sälligen, Marx Schmid und Elisabeth Meyerin sälligen, brüder und schwöstern sellen Heill und seeligkeit willen einem Lüthpriester jährlichen für ein sell mäss gestiftet hat 25 sh. das er Jarzit begange und halte: Stand dis 25 sh. uf einer pünten, stost einseits an Rudi Kleinen acker, zum andern an Uly Krüglins pünten, zum tritten an des Rudi Schwaben acker. Der besitzer derselbigen pünten sol alle Zeit den Lüthpriester dorum abzallen. Zalt iezt des 1627 Jares Marti Hübscher, sonst ze schändel genampt.

Sub Parocho Joane Rhoter¹⁾ Lucernensi Anno Salutis 1628. 101.

27. VI. Kl.

I.

Hans Spättig von Dottiken hat mit 20 gl. Capital ein iarzit gestiftet mit einer H. Meess zu halten für sich undt seine Ehliche Hausfrauw Elsbeth Eichenbergerin; theilt sich der Zins: Hr. Plebano 20 sh. Kirchen 18 sh. Sigrist 2 sh.

Angangen Ao. 1631.

Unterpfandt: ein halb iuchart acker im Hoffacker, stost an die Stafflen uffhin, wo man in das Eschen mooss gath, und abhin uf des Martin Fischers Riedmatten, 3tseits an Heüernweg, wie man aus der Riedmatten geht, jtem ein mättlin, ist ein klein halbs Mannwerk, ligt under der vorgemelten halben iuchart acker, stost abhin uf des Heini Fischers-Riedmatten, genannt das Wohlenmättlin. Den Zins gibt sein Bruder Hans Ueli Spätig zu Dottiken.

Ao. 1631. 102.

29. IV. Kl.

I.

Anna Schwab hat mit 20 gl. Capital ein iarzit gestiftet mit einer H. Meess zu halten für sich undt ihre Ehemener Ruedi Wirth undt Vogt fenderich Hans Hoffmann, für ihre Eltern Hans Jakob Schwab undt Maria Hüslimann, für ihre Kinder Caspar, Barbara, Margreth, für ihre Tochtermenner, Haubtmann Heini Hübscher und Jacob Lüthi. Zins vertheilt sich: Hr. Plebano 20 sh. Kirchen 12 sh. Bruderschafft 4 sh. Kirchmeyer 2 sh. Sigrist 2 sh. das gelt ist erlegt undt an der Kirchen nutzen angewent worden.

Angangen Ao. 1665. 103.

¹⁾ Sein Bruder Caspar war Custos in B. M. Das Stift war mit seiner Verwaltung nicht zufrieden.

Feria 4ta ante hoc Festum consecratur Hostia major pro Venerabili. Item admonentur, ut Viae et Stratae mundentur; Officiales ut mature appareant sumentes Pallia. Per Octavam levitates, rumores prohibentur.

Sub ipsa Processione comendatur Modestia. Sacerdos in Processione ad altare deveniens repositum Venerabile incensat, legit Evangelium versus Populum et unam ex Orationibus in Benedictione Aurae positam recitat. Post quinque Pater noster et Ave iterum incensat et dat Benedictionem. Sub ipsa Processione cantantur Litaniae de S. S. Nomine Jesu. Post praudium exponitur Venerabile hora 12. ma. dato Incenso recitatur Rosarium, postea Vesperae leguntur vel cantantur; his finitis quinque Pater et Ave. Antiphona: Salve, Incensus et Benedictio cantando Versiculum de Pange lingua.

Missa in Dottiken pro hac Septimana anticipatur; similiter per Octavam post Coenam hora finito Rosario fit Benedictio.

Octava Corporis Christi qui dies praescriptus, susceptusque est ferianus ad recordationem illius diei jovis ex grandine destructi frumenti Ao. 1621 ut simul etiam hoc major Cultus et Reverentia *Sanctissimi pretiosissimi Corporis et sanguinis D. N. Jesu Christi* exhibeatur.

Anordnung betr. Reinigung der Wege. Prozessionsordnung, gottesdienstliche Anordnungen. Verhalten bei der Prozession. Gottesdienst in Dottikon, der Oktavtag von Fronleichnam ist als Feiertag eingeschrieben und übernommen worden, zur Erinnerung an jene böse Vernichtung der Ernte durch Hagelschlag am Donnerstag des Jahres 1621, damit an diesem Tage zugleich auch das allerheiligste Sakrament des Altares verehrt werde. 104.

JUNIUS.

habet dies XXX Luna XXIX.

1.

U.

Uli Müller zu Tottiken zinset iärlich ab siner müli daselbs 2 Ff. kernen uff sant Martins tag einem lüttpriester zu Hägglingen; die hat gesetzt *Hr. Hans von Hallwil, Ritter*, durch siner und aller von Hallwil selen-heyl willen das der lüttpriester sol began zweyen meessen.

Circa Ao. 1393. 105.

2. IV. Non. *Marcellini et Petri, mtr.*

I.

So hat der Ehrsam und bescheidne *Hans Baustetter* sel. von Dottiken zu grösserer Ehr Gottes, Mariae seiner Jungfräulichen Muotter, wie auch zu seiner undt der seinigen Seelen heill willen ein iarzit gestiftet, nemlich für sich undt seine liebe Eltern sel., Adam Baustetter undt Anna Bruggiserin, wie auch seiner lieben geschwüsteren Martin, Cathri, Anneli, Caspar Furter undt Heinrich Meyer, seiner schwägeren, wie auch seiner schwester kindern Anna, Barbara, N. N. Adam, Leonti, Maria, Elsi, Barbara, Anna, Madle, Verena die Furter, Heini undt Adam, die Meyer sambt allen denjenigen, so us seinem geschlecht gestorben; das ierlich dises iarzit mit einer H. Meess gehalten werde, ist umb dises das Houptguot 25 gl. so dem Kilchmeyer baar erlegt worden. Der Zins verteilt sich also: Hr. Plebano 25 sh. der Kirchen 7 sh. U. L. F. Bruderschafft 6 sh. dem Kirchmeyer 6 sh. dem Sigrist 6 sh. damit er mit der grossen gloggen zur Kirchen leüthe.

Actum Ao. 1708. C. Z. Göldin Can. et Secretar. 106.

5. Non. *Bonifacij, Cum Duodecim.*

I.

Heinrich Oettwyler von Dottiken hat mit 20 gl. Capital ein iarzit gestiftet mit einer H. Meess zu halten für sich undt Margaretha Meyer, sein Ehfrau, wie auch für seine Kinder Ueli, Anna, Elsi undt Verena Oettwyler; Der Zins theilt sich: Pleb. 20 sh. Kirch 15 sh. undt Sigrist 5 sh.

Angangen Ao. 1635.

Unterpfandt: ein Matten 3 Vierling gross in der Huebmatten gelegen, stost unden an Felix Hübschers matten, oben an Balhasar Hübschers matten, hinden an Thomas Schmidts matten.

107.

8. VI. Jdus. *Medardi, Epi.*

I.

Jungfrau *Verena Schwab* hat mit 20 gl. ein iarzit gestiftet mit einer H. Meess zu halten für sich undt alle die ihr eige, wie auch diejenige, die ihre bey lebzeiten gutts gethan. Der Zins theilt sich: Hr. Plebano 20 sh. Kirch 6 sh. Bruderschafft 4 sh. Kirchmeyer 2 sh. den Armen 6 sh. Verzinset es Bernardt Lochinger von Dottiken.

Angangen Ao. 1677.

Unterpfandt: Ein Rebacher anderhalb Vierling gross, stost erstens an die Höli, 2tens an Adam Meyers Erben Acker, unden an Untervogt Andreas Hübschers Rübacher, ist gewirthinget worden umb 50 gl. Verzinzen des N. N. Erben zu Tottiken.

NB. Diese Unterpfandt sind auch für das Capital Hans Spätigen 46 gl.

108.

Hans Joggli Saxer, genannt der Kilenreiner, hat mit 20 gl. Capital ein iarzit gestiftet mit einer H. Meess zu halten für sich undt seine Ehefrauw Elsbeth Geissmann, für seine Eltern, Joggli Saxer undt Anna Hoffmann. Der Zins theilt sich: Hr. Plebano 25 sh. Kirchen 5 sh. U. L. F. Bruderschaft 4 sh. Kirchmeyer 3 sh. Sigrist 3 sh. das er mit der grossen gloggen zur Kirchen lüthe.

Angangen Ao. 1691. 109.

Gedenke umb Gottes Willen des Frommen Ehrsamten und bescheidenen *Dietrich Spätigs*, sälligen, welcher in seinen todbeth für sich und seine getrüwe liebe Husfrauw Barbara Meyerin, undt ehlichte tochter, Anna Spätig, und Dochterman Wernher Fischer, sellen Heil und sälligkeit willen der Kirchen zu Häglingen 20 müntz gl. gestiftet und verordnet hat, das man mit einer selmäss jährlich den 22. Brachmonat oder umb selbige Zeit Jarzit began solle welche 20 gl. uf $\frac{1}{2}$ Juchart acker gestellt. Inhaber und Besitzer desselbigen Hans Borner. Stadt auch daruf in Rudi Wirtz Hof zu verzinsen den triten theil von einem viertel kernen, sonst ledig und eigen one den gewöhnlichen Zenden. ligt disse halbe Jucharten acher unden am Angliker wäg, trittet erstlich an Hans Geismanns acker, anderseits Jacob Hubers des Weibels acher, tritseite an Melchior Meyers acher; gehört vom Zins einem lüthprieister 20 sh. der Kirchen 17 sh. einem sigristen ein Btz. das er das Jarzit dem priester anmelden sol.

Circa Ao. 1614. 110.

Es syge zu wüssen mengklichen alsdann vil frommer christgläubiger lütten ihr *armusen, handreichungen, gaben, stüren und gülden an dis loblich gotzhus* geben, und umb irer selen heyl willen daran verwendt haben. Das darnach als man den thurm gebuwen und die Kilchen erbessert und in wäsen bracht hatt, die gemeynen kilchgenossen mit gutter zittlicher vorbedrachtung umb dises gotzhus nutzes willen und zu fürderung ihres fürgenommmen buws semlich gotts gaben, stiftungen und gülden verkaufft und haben aber hierumb und dargegen einem lüttprieister semlich gülden, stiftungen und gaben ersetzt und widerleyt mit nün mütt kernen und 35 sh. hällern ewiger gült; die ein yetlicher lüttprieister hinfür uff allen und jeden unseres gotzhus güettern, nuzungen, renthen und gülden haben und der 9 mütt kernen und 35 sh.

Häller ewiges zinses vor mengklichen ohne intrag hiemit daruff verwist und versichert sin sol, und darumb sol dann ein jeder kilchherr salb dritt alle *Fronfasten* iarzit began aller deren die ir handreichung, armusen, stiftungen, stür und hilf an das gotzhus geben, geleit und gethan haben, auch aller derselbigen vordern, gutthätern, verwandten selen in disen iartziten trüwlichen gedenken. Es sollen ouch die kilchmeyer alle Fronfasten an dem donstag ein spend geben und einem lütt-priester darvon fier brott werden lassen.

Circa Ao. 1409. 111. U.

24. VIII. Kl. *Nativitas S. Joann, Bap.* Sub praecepto feriat. U.

Olim Dominica proxima post Festum Johannis Baptistae Dedicatio vera in Dotikon celebrabitur.

Quae autem ex certis causis ad intentionem parochianorum eum consensu Superiorum translata est usque in Dominicam post festum S. Agathae, Patronae. Ao. 1696. II.

Am nächsten Sonntage nach dem Feste des hl. Johannes Baptist wurde erstmals in Dottikon die eigentliche Kirchweihe gefeiert, welche aber aus gewissen Gründen auf Wunsch der Pfarrangehörigen mit Einwilligung der kirchlichen Obern auf den ersten Sonntag nach dem Feste der hl. Agatha, der Patronin, verlegt worden ist. 112.

26. *Joanis et Paulis.* U.

Heini Burkart gitt von disen nachgeschriebnen güettern under Anglikerweg dem gotzhus 5 Ff. kernen; jtem ein iuchart stost inhar uffs Schmidts acker, und fürhin uff Heini Wirz; jtem ein äckerlin, trittet ushin uf Richenzers acker, und inhar uf Heini Wirz, jtem ein gutt halb iuchart, stost inhar uffs Sigristen acker, und ushin uffs Schärzen acker. 113.

JULIUS.

habet dies XXXI Luna XXX.

2. VI. Non. *Processi et Martiniani.* — *Visitatio Mariae.* I.

Hans Meyer hat mit 25 gl. Capital ein iarzit gestift mit einer H. Meess zu halten für sich undt seine Ehfrau Adelheidt Borner, wie auch für seine kinder als Melcher, Anna, Barbara, Maria undt Anneli Meyer. Der Zins theilt sich: Hr. Plebano 20 sh. Kirchen 15 sh. Sigrist 5 sh. das er mit der grossen gloggen leütthe; den Armen 10 sh. umb Brod.

Unterpfandt: ein mannwerk matten, Müllacker genant, stost erst an das sigristen guet, anderseits an Hans Borners matten, 3tseits an Balthasar Meyers matten; ledig und aigen bis an den gewöhnlichen Zehnden.

Actum Ao. 1649. 114.

3. V. Non.

U.

Item ein matt, lit im Feldimoss trettet ushin uff Heini Wirtz ghört an die lüttpriesterey.

115.

4. IV. Non. *Udalrici, Epi.*

I.

Singulis annis post dominicam primam Julii sub praecepto ecclesiae et poena librae cerae pro fabrica ecclesiae à comunitate rusticorum milesimo sexcentesimo vicesimo primo (1621) Anno propter frumentorum destructionem ex grandine ut feriatursusceptus est dies; eodemque Die processio instituta est, in uno Anno Häglingenses ibunt in Dotikon; altro vero Anno parochiani ex Dotikon divino Officio in nostra parochia interesse debent. Sub parrocho Joanne Rotter Lucernensi. mp. Praescriptus, susceptusque ille dies Jovis feriandus ad recordationem illius diei Jovis ex grandine destructi frumenti in octavam Corporis Christi mutatus et translatus est unanimi rusticorum consensu; quandoquidem hactenus exiguus honor Venerabili Sacramento Eucharistiae fuerit exhibitus illo die, ut subinde vix tot ad fuerint, qui baldachinum portarent; itaque ad majorem Dei gloriam et Venerabilis hujus Sacramenti corporis et sanguinis D. N. J. Christi singularem reverentiam et venerationem visum fuit Andreae Mattmanno Plebano id populo persuadere; non tamen se faciles praebuerunt sed et consilium lauderverunt.

Actum in Ecclesia Dottikensi 24. Jan. Ao. 1631.

Alljährlich zu halten nach dem 1. Sonntage im Juli ist im Jahr 1621 wegen der Erntevernichtung durch den Hagel ein Feiertag, von der Landgemeinde als kirchlich geboten, unter Strafe eines Pfundes Wachs an die Kirchenverwaltung, übernommen worden. Am gleichen Tage ist eine Prozession eingeführt worden. Ein Jahr gehen die Häglinger nach Dottikon, das andere Jahr müssen die Pfarrgenossen von Dottikon in unserer Pfarrei dem Gottesdienste beiwohnen. Unter dem Pfr. Joanes Rotter aus Luzern.

Jener vorgeschriebene und übernommene Donnerstag, der zur Erinnerung an jenen Donnerstag zu feiern ist wegen der Erntevernichtung durch den Hagel, ist auf die Oktav von Fronleichnam versetzt worden durch einstimmigen Beschluss des Landvolkes; da bisher

geringe Ehre dem hochwürdigen Sakramente der Eucharistie an dem Tage erwiesen worden ist, sodass kaum soviele anwesend waren, um den Baldachin zu tragen, so beschloss der Pfarrer Andreas Mattmann dieses zur grössern Ehre Gottes und zur besonderen Verehrung dieses Hochw. Sakramentes des Leibes und Blutes unseres Herrn Jesu Christi dem Volke beizubringen. Man erwies sich aber doch nicht willfährig, lobte aber den Beschluss. 116.

5. III. Non. *Octava apostolorum Petri et Pauli.* III.

Ulrich und Joannes Fischer Gebrüdern zu Dottiken, ihrer Eltern sel. und beider ehlichen Hausfrauwen, auch seinem Gottis Uli Fischer, haben by Lebzeiten Jarzit mit zwey H. Meessen; an Capital erlegt, und zum Kirchenbauw verwendet 70 gl. dem Pfarherr 2 gl. 20 sh. dem Sigrist 10 sh. dem Kirchmeyer 10 sh. U. L. F. Bruderschafft 10 sh. Ratifizirt Zurgilgen¹⁾ Secr. et Com. Ao. 1746. 117.

6. *Kiliani Cum Sociis.* III.

8vo. die Julij incidente in Dominicam Ao. 1742 Grando, inauditae magnitudinis excedentis vastavit segetem dimidia Partis. S. S. Angelor. Custodum, dedicatio in Gnadenthal.

Am 8. Juli 1742, der auf einen Sonntag fiel, vernichtete ein Hagelschauer von unerhörter Stärke den halben Teil der Saaten. Am Schutzengelfest Kirchweihe in Gnadenthal. 118.

10. *Septem fratrum, filios Felicitatis.* III.

Anniversarium *Gratiarum Actorum* pro omnibus beneficientibus, qui ex benignitate, incendio praessis; ope et labore succurrerunt offerendo dona ad 2000 gl., jtem Inpretatorium Divae Martyris Agathae Patrocinij, et Satisfactorium pro Delictis ex Collectis Fundatorum 25 gl. dem Pfarherrn für ein H. Meess 25 sh. der Kirchen 10 sh. dem Kirchmeyer 5 sh. dem Sigrist 5 sh. U. L. F. Bruderschafft 5 sh. Verzinset Caspar Furter zu Dottiken auff seiner Gült. incendium factum Ao. 1753 fulgure de coclo.

Ratifizirt MRH¹⁾ Secret. Can. ber. Ao. 1763.

Aus Dankbarkeit gegenüber allen Wohltätern, welche ihre Leistungen den Brandgeschädigten hilfreich gewährt haben, ist ein Jahrzeit

¹⁾ Heinrich, Philipp Anton, Ignaz Zur Gilgen, Leutpriester in Willisau, Kammerer, 1773 Chorherr, Sekretär, Inspektor. Starb 1790.

²⁾ Melchior Rudolph Hartmann.

gestiftet worden, zugleich zu Ehren der Fürbitterin und Hl. Martyrin Agatha um Abwendung schädlicher Feuersbrünste. Die Brunst entstand durch Blitz vom Himmel im Jahre 1753. 119.

16. *Heinrici, Imp.*

I.

Ao. 1688 Die 16. hujus post duodecimam noctis horam omnes fructus terrae tam arborum quam camporum ex horribili grandine destructi sunt.

Im Jahre 1688 am 16. Juli nach Mitternacht wurde die ganze Ernte, sowohl Baum- als Feldfrüchte, durch einen schrecklichen Hagel zerstört. 120.

18. XV. Kl. *Arnolfi, epi.*

III.

Der Ehrsame, fromme undt bescheidne *Hans Joggli Geissmann* hat zu Ehren Gottes, Mariae undt aller Heiligen mit 20 gl. Capital ein Jarzit gestiftet für sich undt seine liebe Haussfrau Magdalena Oettwyler, für seine liebe Eltern, Uoli Geissman undt Regula Schwab, für seine liebe Kinder, insonderheit seinen Sohn Leonti Geissmann, der in Morea¹⁾ in einem Feldzug wider den Türken gestorben, jährlich mit einer H. Meess zu halten; Vertheilt sich der Zins: Plebano 25 sh. der Kirchen 5 sh. U. L. F. Bruderschafft 4 sh. dem Kirchmeyer 3 sh. dem Sigrist 3 sh. das er mit der grossen gloggen zur Kirch leüthe. Verzinset es Hans Schwab. Ao. 1700. 121.

21. XII. Kl. *Praxedis, Virg. Arbogasti, Epi.*

U.

Heini Wassmer gitt iarlich 2 den. einem lüttpriester und 2 den. an die kerzen ab dem acker in der Ow. Das haben gesetzt *Rudolff Strässi* und Ita sin wirthin. 122.

22. XI. Kl. *M. Magdalенаe. Patrona altaris inferioris.*

U.

Item es sige zu wüssen, das die kilchen-meyer ierlicher und ewiger gült schuldig sind einem yettlichen lüttpriester ze geben 9 mütt kernen und 35 sh. hl., darumb sol ein yettlicher lüttpriester alle donstag in jeder *Fronfasten* salb dritt allerderen iartzit began, die ir allmussen, stür und hilf an dises gotzhus geben hand. Es sollen ouch die kilchenpfleger uff yettliches iartzit ein spend geben. Darvon gehören eim lüttpriester allwegen vier brott. 123.

¹⁾ Oberst Joseph Heller von Schwyz zieht mit viel Volk, darunter auch Freiämter, nach Morea wider die Türken. Unglücklicher Erfolg. Chron. Uebersicht der für Schwyz merkwürdigen Vorfälle und Begebenheiten 1856. M. Dettling.

23. X. Kl. *Appolinaris, mtr.*

I.

Mathias König von Geltwyl hat noch bey lebzeiten mit 30 gl. Capital ein Jarzit gestiftt für sich undt seine Eltern undt Voreltern, auch seiner Brüderen undt alle diejenige, so ihme mit dareichung des H. Allmuessens guets gethan, mit einer Heilig Meess zu halten; gehört darvon Hr. Plebano 25 sh. der Kirchen 20 sh. U. L. F. Bruderschafft 5 sh. Kirchmeyer 4 sh. Sigrist 6 sh. das er mit der grossen gloggen lüthe.

Unterpfand: Ein Vierling in der Lentzen Matt, stosst inhar an des Uli cong¹⁾ und an Heinrich Geissmann's Joch Matt und an Hans Jogle Geissmanns Matten, darauff geht Bodenzins $\frac{1}{2}$ Vierling gros, ist gewirtiget umb 50 gl. und zinset Caspar Schuppisser. Verzinset es Hans Joggel Saxer, der Schwöblin genannt.

Angangen Ao. 1685. 124.

29. *Felicitis, Simplicij, Faustini, Beatricis, mtr.*

I.

Heinrich Hübscher, Undervogt und Hauptmann in Hegkligen, hat mit 25 gl. Capital ein iarzit gestifttet mit einer H. Meess zu halten für sich undt seine Hausfrau, Eva Michel, ihre beyderseits Eltern, Felix Hübscher undt Eva Wasmer; Caspar Michel undt Eva Steinmann, für seine geliebte kinder, Jakob, Verena, Maria undt Anna Hübscher. Zertheilt sich der Zins: Hr. Plebano 22 sh. der Kirchen 15 sh. U. L. F. Bruderschafft 6 sh. Kirchmeyer 4 sh. Sigrist 3 sh. das er mit der grossen gloggen leüthe. Verzinsen es die erben.

Actum Ao. 1687. 125.

31.

III.

Es hat der ehrengachtete *Udalricus Fischer* von Dottiken für sich und der seinigen Seelen. Heil willen 500 gl. gestifttet; damit ein Lüt-priester 7 monatliche Beicht und Communion Tag mit 2 Hr. Vattern Capuziner oder 2 andern Geistlichen stat derselben halten, damit die Pfarkinder die Gelegenheit zum öfftern Empfang der H. Sacramenten haben — mochten und theils die Seelen des Fegfeüers zu erlösen, als den reichlichen Seegen Gottes über die gantzen Pfarrey zu ziehen anlass haben werden; es sol aber ein Hr. Leüthpriester an jedem Tag eine H. Meess nach deren Intention Applicirt werden; auch seine liebe frome und tugentreiche Hausfrau hat für sich und die seinige noch zu disem gestifttet 200 Müntz gl. demnach der Zins von gemelten 700 gl. dem Hr. Leütpriester zuflieset als nemlich 35.

Ratificirt Ign. Zurgilgen Can. et Secr. jur. beronae Ao. 1767.
Item seind noch zu Unterhalt der Stiftung von obigem Uli Fischer sel.

¹⁾ auch cüingg.

450 gl. legiert worden, von denen der Zins nach Verordnung der
Hochwürdigem, gnädigen Hr. Hr. also aufgetheilt, dem Pfarherr 5 gl.
dem Sigrist 3 sh. der Kirch 14 gl. 20 sh. 126.

AUGUSTUS
habet dies XXXI Luna XXIX.

1. *Vincula S. Petri. Septem Machabaeorum.* II.

Prima Dominica Augusti est dedicatio in Birmenstorf.

Am ersten Augustsonntag ist Kirchweihe in Birmenstorf.

Heini Wüschli zinset iärlich einem lüttpriester zu Hägglingen
2 Ff. kernen und 1 sh. Hl. ewiger gült ab dem acker ob der Eych, ob des
Schmids pünten und ab dem Wingarten; ist ein plez an Kranks-Hal-
den, trettet hinderhin uff Melchers Hachlis wingarten, ist ein plez zu
Velwen abgewechselt. Das haben gesetzt *Hensli Meyer Im Hoff und*
Rudolf Meyer sin sun; das ein lüttpriester daumb ir ouch aller irer
vordern und nachkommen iarzit began sol. Ca. 1440. 127. U.

3. III. Non. *Inventio s. Stephani, pthomtr.* U.

Die Treyer zinsent der kilchen iärlich 1 Ff. kernen ab Löffematt.
Das haben umb irer selen heyl willen gesetzt *Rudolff Igler* und *Joannes*
Igler und ire zwo schwestern. 128.

4. II. Non. *Dominici, cf.* I.

Gedenken umb Gottes willen der Ehr, und Tugentrychen *Anna*
Stoll, dise hat by Lebzeiten für sich, Ihren Ehmänn sel. *Rudolff Geiss-*
mann, Ihre Kinder, *Rudolf*, *Hans*, *Uli*, *Caspar*, *Hans Jacob*, *Anna* und
Maria Madlena und für alle, so sye schuldig zu bitten, an ein Ewig
Jahrzyt diser Pfahrkirchen vergabet 20 gl. Houptguots; darvon ein
Kilchmeyer Jährlich dem Herr Lütpriester gäben soll für ein Mäss
20 sh. der Kilchen 12 sh. der Erzbruderschaft U. L. F. 4 sh. dem
Kilchmeyer 2 sh. dem Sigrist 2 sh.

Jo. Burk. pfiffer; Secretar. Beron. Ao. 1659. 129.

5. Non. *Oswaldi, regis et mtr.* U.

Hans Hübscher zu Tottiken zinset iärlich einem lüttpriester zu
Hägglingen 1 Ff. kernen ewiger gült ab zweyen ackern, ligend zu Totti-
ken ennet der Büntz und stost einer an die Stapfen, die in das Eschli-
moss gatt, und litt oben an Hans Schuppissern, und der ander stost ab-
har uff die Riedsmatten, und trettet ufhin uff Hans Schuppissers. Das

haben gesetzt *Clavi Hübscher von Tottiken* durch sin und Gretha, seiner wirtin, und durch Heinrich Hübscher und Hemma und Katrina, ouch durch aller siner vordern und kindern selen heyl willen. Das ein lütt-priester ir aller iartzit sol began mit einer sel meess. 130.

7. VII. Jdus. *Affrae, mtr., Donati, Epi.* I.

Es hat die Ehr undt Tugentreiche Jungfr. *Anna Barbara Geismann* zu grösseren Ehr Gottes, Maria seiner Jungfräülichen Muetter, der H. Jungfr. undt Mart. Barbara undt alle Heiligen, zu trost ihrer undt der ihrigen Seelen Heyl ein Jahrzyt gestiftt mit einer H. Mäss iärlich zu halten für sich, ihre liebe Eltern, Ueli Geismann und Barbara Saxer, ihrer geschwüsterten, Hans Jogle undt seiner Hausfrau Maria Wietlispach, Jogle, der in Morea gestorben undt Maria die Geismann undt alle die ihrigen, die aus ihrem geschlechte gestorben undt für welche sie schuldig ist, Gott zu bitten. Der Zins von 20 gl. Capital vertheilt sich also: dem Hr. Pfarherr 25 sh. der Kirchen 5 sh. U. L. F. Bruderschaft 4 sh. dem Kirchmeyer 3 sh. dem Sigrist 3 sh. das er mit der grossen gloggen zur Kirchen leüthe. Das gelt ist baar dem Kirchmeyer in die restanz erlegt worden. Das Jahrzit soll den 4. August 1708 das erste mahl gehalten werden. C. Z. göldlin, Secr. imp. Ao. 1708. 131.

9. V. Jdus. *Romani, mtr. Vigilia.* U.

Heinrich von Rütli hatt gesezt 6 den. ab dem acker zur Stapfen gelegen einem Lüttpriester, und 4 den. an die kerzen.¹⁾ 132.

10. IV. Jdus. *Laurentij, Levitae et Mrt.* Patronus Summi Altaris. I.

Dominica hoc festum praecedente Dedicatio in Wohlenschwyl.

Am Sonntag, der diesem Feste vorangeht, ist in Wohlenschwil Kirchweihe.

11. III. Jdus. *Tiburtii, mtr.* U.

Rudi Huser hatt geben dem gotzhus zu Hägglingen fünff guldin in gold die in des gotzhus scheinbaren nutzen kommen sind. Darvon sollen die kirchmeyer alle iar geben einem lüttpriester 5 sh. ewiger gült von den kilchenzinsen. Darumb sol dann er iartzit began Rudi Husers, Grett Hegglin, Verena Furterin, seiner husfrowen und ir aller vatter und mutter und kindern. Und sol der zins bezahlt werden uff den Tag der iartzit.²⁾ 133.

¹⁾ ²⁾ s. 206.

12. II. Jdus. *Clarae, Virg.* Patrona inferioris Altaris. III.

Hr. *Joseph An der Almend*, Chor- und Ehrschatzherr Löbl. Stifft Münster, hat als gewesener Pfarherr allhier für seiner Seelen Heil Willen ein ewiges Jahrzyt gestiftet, so in dem Augsten an einem gelegnen Tag sol gehalten werden; darvon nemlich ein Guldin theilt sich aus, wie folgt: dem Leüthpriester für ein H. Meess 20 sh. der Kirche 10 sh. denen Armen 4 sh. dem Kirchmeyer 3 sh. dem Sigrist 3 sh. ist ein Brieff darum. Segesser Secr. et Can. Ao. 1728. 134.

15. *Assumptio S. M. V.* Patrona Ecclesiae. U.

Die Treyer zinsent iarlich $1\frac{1}{2}$ Ff. kernen an das liecht im chor ab der hoffstatt, gelegen vor des Meyers hus von Rordorff, da der brunnen in uf gatt das hat gesezt *Margreth Schniderin* Rudolffs zum Brunnen hausfrau.

NB. Anniversarium Congr. ejusdem B. M. V. die proximo.

Am Tag darauf Jahrzeit der Marian. Kongregation. 135.

16. XVII. Kl. *Theodoli, Epi.* I.

Dominica proxima Dedicatio Bremgartae.

Am nächsten Sonntag Kirchweihe in Bremgarten. 136.

19. XIV. Kl. *Magni, mtr.* U.

Marx Meyer gitt iarlich einem lüttpriester 1 sh. hl. ab dem acker vor an Egg, stost fürhar an weeg, ist dess Lochingers kindern. Das hat gesezt *Heinrich Grencher*. 137.

20. XIII. Kl. *S. Bernhard Abbatis.* festum solemne in Wettingen et Gnadenthal. II.

Hochfeste in Wettingen und Gnadenthal. 138.

21. XII. Kl. U.

Bely im Hoff hat zwentzig gulden gutter lantzwerung dem gotzhus zu Hägglingen; darum dem gotzhus 1 gl. gelts erkoufft ist. Darum sollen die kilchmeyer iärlicher und ewiger gült geben einem lüttpriester salbender jartzit began der obgenannten Belinen, Heini Mosers, irs huswirtz, ouch Hermanns Im Hoff, Anna, siner wirtin, Hensli Schniders, Ella, siner wirtin, Greth Im Hoff, irer schwester und aller irer vordern. 139.

25. XIII. Kl. U.

Adelheit Rinwins, Herr Rudolff Rinwins, der Zitt Kilchherr des gotzhus schwester hand gesezt durch irer selen-heyl willen und durch

aller deren selen willen, die inen je gutts gethan haben, ein mütt gutts gäbs und genems kernens, den er koufft ab der Huob-matten, in den Hubmatten gelegen von Jacob Wiggen und Mechtilt, siner wirtinen; Das der lüttpriester iren iärlichen mit dreym messen sol began und am abyt eine Vigil¹⁾ leesen und über das Grab gan mit dem wichwasser. 140.

26. VII. Kl. U.
Item Jacob Wygg, Mechtilt sin wirtin hand ouch gesetzt und geordnet by irem Leben, das man nach irem tod geben sol einem lüttpriester 1 Ff. kernen ab der obgenannten matten, das er ir beyder iartzit begange.

Plebanus habet pratum.

Der Leutpriester besitzt eine Wiese (die Huobmatte). 141.

29. *Felicitis et Adaucti, mtr.* I.
 Gedenken umb Gottes-Willen der Ehr- und Tugentrychen Frauen *Apolonia Tschüöplerin* von Drichwylen und Verena Kräpsingerin von Schwikhausen, welche für sye, Ihre Eltern, gefründten und guotthättern und für welche sye schuldig, Gott zu bitten an ein Ewig Iahrzyt diser Pfarkirchen gestiftet haben 30 gl. Houptguots; von deren Zins soll Jährlich einem Hr. lütpriester gäben werden 1 gl. das er Ihr Iahrzyt mit zwey Mässen begange. Der Kirchen 10 sh. U. L. F. Bruderschafft 5 sh., dem Kilchmeyer 2 sh. dem Sigrist 3 sh.

Jo. Burk. Pfyffer, Beron, C. et Secr. Actum 1650. 142.

S E P T E M B E R. habet dies XXX Luna XXIX.

1. *Verenae, vg. Egidij, cf.* III.
 Dominica post festum S. Verenae Dedicatio Vilmergae.
 Am Sonntag nach dem Feste der hl. Verena ist Kirchweihe in Villmergen.

Uli Stoubli von Sultz zinset jährlich 2 Ff. kernen ab dem gutt zu Sultz einem lüttpriester, darum sol er mit zweyen meessen iarzit began *Cunradten Kilchmeyers* von Hägglingen und Ita von Ringlikon, siner wirtin, und aller dero, so us ihren geschlechtern verscheyden sind.

143. U.

¹⁾ Seelvesper.

2. IV. Non. *Leontii, mtr.* II.
 festum solemne in Muri.
 Hochfest in Muri. 144.
4. II. Non. I.
Ruedolff Rüthimann hat mit 50 gl. Capital ein iarzit gestiftet mit 2 Hl. Meessen zu halten für sich undt alle die liebe seinige. Theilt sich der Zins iärlich: Hr. Plebano 1 gl. 10 sh. der Kirchen 20 sh. U. L. F. Bruderschafft 24 sh. dem Sigrist 6 sh. das er mit der grossen gloggen zur Kirch leüthe. Actum Ao. 1649.
 Unterpfandt: ein Matten 5 mannwerch gross an dem Mellinger weeg, stost 1mo. an Stathalter Jogli Geismanns Matt. 2do. an Luntzi Nauwers acker. 3to. oben an die Landstrass nach Mellingen; ist gewirthiget worden umb 125 gl. Verzinset Hans Marti Meyer. 145.
5. Non. III.
 Es hat der Ehrbare Jüngling *Hans Jacob Schmid* mit 25 gl. Capital ein iarzit gestiftet für sich undt seine Eltern, Caspar Schmidt und Barbara Rüthimann, Item für seine geschwüsterte, Hans und Anna Schmidt wie auch Anna Kellerin. Zins theilt sich also: Hr. Plebano 20 sh. der Kirchen 15 sh. U. L. F. Bruderschafft 5 sh. Kirchmeyer 2 sh. Sigrist 3 sh. den Armen 5 sh. Actum Ao. 1670. 146.
8. VI. Jdus. *Natavitas S. Mariae Virg.* II.
 NB. Anniversarium pro vivis et defunctis sodalibus ex Congregatione Beatae V. Mariae.
 Jahrzeit für die lebenden und verstorbenen Sodalen der Marienkongregation. 147.
9. V. Jdus. *Gorgonij, mtr.* I.
 Gedenken umb Gottes willen der Frommen, Ehrbaren andächtigen Frauwen sälligen *Elsbetha Flurin* welche by ihr läbzeit im todbeth Gott dem Allmächtigen, seiner werden Mutter Maria und aller userwölten H. Gottes zu lob und ehr, für sich, auch Ehmanns, Dietrich Hüslimann, und ihrer Tochter sälligen Anna Hüselmann und Maria Hüselmann, und aller, welche us ihrem geschlecht verscheiden sindt, sellen heil willen gestiftet und geordnet hat der Kirchen zu Häglingen 20 müntz guldin auf die Form das der pfarher zu Häglingen solle Jährlich mit einer Seel-Meess Jarzit began. Darvon gehört vom Zins einem lüthpriester 20 sh. der Kirchen 20 sh. und ständ die 20 guldin auf des Rudi Schwaben obem hus und baumgarten ist $\frac{1}{2}$ mannwerch

gross, stost 1seits an Uli Meyer sälligen baumgarten, anderseits an Rudi Schwaben baumgarten, tritseite an die landstrass, wo man gen Dottiken farth und soll dis Jarzit allzit an der nach Kilchwychung gehalten werden. Betten Got für disse sellen.

Actum Anno Dei 1614. Jar. 148.

12. II. Jdus. I.

Die Ehr, und Tugentreiche Jungfrau *Regula Stutz* hat zu Ehren Gottes, Mariae, der Himels Königin, undt ihren Heiligen Patronen undt Martyreren Felix und Regula, mit 20 gl. Capital ein iarzit gestiftet mit einer H. Meess zu halten, gehört von dem Zins: Hr. Plebano 20 sh. der Kirchen 10 sh. Bruderschafft 4 sh. Kirchmeyer 2 sh. Sigristen 2 sh. den Armen 2 sh. Verzinsen es Rudi undt Mathe Stutz auf dem Aegenthal.

Actum Ao. 1676. 149.

14. XVIII. Kl. *Exaltatio crucis. Cornelii et Cipriani.* III.

Dom. post Exal. Cru. Dedicatio in Sarmenstorf.

Am Sonntag nach Kreuzerhöhung ist Kirchweihe in Sarmenstorf.

Uli Keller von Nesselbach gitt iährlich einem lüttprister 4 den.; hatt gesetzt *Lauda Löpin* ab dem acker zu Büschikon, den Hug Müller koufft von Erni von Muri.

150. U.

16. XVI. Kl. *Eufemiae, vgn. et mtr.* U.

Rudolff Geysman gitt iärlich einem lüttpriester $\frac{1}{2}$ Ff. kernen und $\frac{1}{2}$ Ff. kernen an die liechter, $\frac{1}{2}$ Ff. kernen an das gotzhus ab dem Meyerhoff zu Hägglingen. Das hat gesetzt *Hans Meyer Im Hooff* zu Hägglingen und Rudolff von Surre, bruder. Das der kilchherr ir iartzit sol began.

151.

18. XIV. Kl. U.

Fronfasten Jahrzyt mit 3 Meessen. Item Missa in Dottikon.

152.

20. XII. Kl. *Vigilia.* U.

Die treyer zinsent eym lüttpriester 1 Ff. und $\frac{1}{2}$ Ff. kernen an das gotzhus, $\frac{1}{2}$ Ff. kernen an den buw; das hatt gesetzt *Beli Igelers* ab den güettern so sy gelassen hand ab der Löfen matten, ab dem acker zue Stapfen.

153.

21. XI. Kl. *Mathei api. et evangeliste.* U.

NB. Anniversarium illud peragitur 2a ffa post dedicationem.

Jene Jahrzeit wird am Montag nach der Kirchweihe gehalten.

Die treyer gend nachbemelt Stifftungen:

U.

*Mechtild Schniderin*¹⁾ an der Huob hett gesezt iartzit mit ir schwester Gretha by lebendem lib, wie hernach volget. Item und hand geben dem gotzhus zu Hägglingen 5 Ff. kernen ab den güettern, die man nempt Roreggers güetter, buwet zu diser Zit Uli Hübscher; jtem und ein malter haber ouch dem gotzhus von eym gutt, das man nempt das Trostbergers gutt, buwet Hensli Wasmer, und sollen die kilchmeyer ale iar uff aller selentag 1 Ff. kernen armen lütten an brot uff irem Grab ustheilen, und alle Fronfasten ouch 2 sh. für ein spend armen lütten geben; ouch sollen die kilchmeyer einem sigristen iärlich etwas von diser gült geben, das er dem altar sant Dorothea dester fürderlicher zire und bezünde; jtem dem sigrist gehört darvon zwen mütt haber. Item ouch hand die obgeschribne zwo Schwestern iartzit geordnet einem lüttpriester, der das iartzit begang allwegen uff montag nach der kilchwichung dis gotzhuss Rudi Schniders, irs vatters und Anna Schniders ir mutter, ouch der jezt geschribnen zweyen schwestern und aller irer vordern, und so inen gutts hand gethan, alle iar 3 Ff. kernen, vier hüöner, 20 eyer, 3 sh. gehört alles eym lüttpriester. Das gat alles ab disen nachgeschribenen güettern: Item 3 Ff. kernen ab einer hoffstatt, und was dazzu gehört, hett Hensli Wasmer, und 3 hüöner uff Löffen matt; und das gelt und 1 huon von der Iglere gutt; und die 20 eyer gitt Uli Hübscher. Und soll ein lüttpriester sälb dritt meess han uff dem iartzit; gan 10 ab einem acker, lit ob Ernis Halden, und 10 ab einer matten, lit in Huobmatten, ob der matten die zum grossen lechen gehört.

154.

26. VI. Kl.

U.

Heini Wirt gitt iarlich $\frac{1}{2}$ Ff. kernen einem lüttpriester und $\frac{1}{2}$ Ff. kernen an das gotzhus ab hus und hoffstatt, gelegen in der nidern gassen, und ab einem hoffstetli, litt hinder dem hus und was Holtzrüthins gsin, und stost an den Spettelbrunnen; das hat um sin und aller siner vordern verwandten selen willen gesetzt *Jenni an der Hub*.

155.

27. V. Kl. *Cosmae et Damiani, mtr.*

I.

Margretha Hueber hat mit 30 gl. Capital ein iarzit gestiftet mit einer H. Meess zu halten für sich undt Ueli Geissmann, ihren Ehemann, wie auch ihre liebe Eltern, Caspar Hueber undt Barbara Keusch. Der Zins theilt sich: Hr. Plebano 25 sh. der Kirchen 25 sh. dem Kilchmeyer 5 sh. undt Sigrist 5 sh.

Actum Ao. 1648.

¹⁾ Im III am 30. September.

Unterpfandt: zeigt Uli Geissmann ein iuchart acker auf der Jucken genant gegen Bremgarten; stost hinden an Uli Stutzen acker, sonst ledig undt aigen auch Zehenden frey. 156.

28. IV. Kl. *Wenzeslai M.*

I.

Catharina Egloff hat mit 20 gl. Capital ein iarzit gestiftet mit einer H. Meess zu halten für sich undt ihre Ehmänner, Hans Hübscher von Dottiken undt Melchior Meyer, wie auch für ihr Ehlichen Sohn Felix Hübscher. Zins theilt sich: Hr. Plebano 20 sh. der Kirch 10 sh. U. L. F. Bruderschaft 4 sh. Kilchenmeyer 3 sh. Sigrist 3 sh.

Unterpfandt sezt ein Melchior Meyer ohngefähr ein halb Mannwerch mattland, auff dem püntlin genant; stost oben an Hans Saxer sel. Baumgarten unden an Rudi Stutzen von Büschikoen, neben an Johan Schwaben Matten. Actum Ao. 1678. 157.

29. *Michaelis Arch. Patroni hujus Ecclesiae.*

III.

NB. Dedicatio Templi posita est in Dominicam proximam post Festum S. Michaelis; et Anniversaria sequentia peraguntur secunda feria. post Dedicationem (modo Dominica hoc festum antecedente juxta sequens indultum).

Nos Franciscus Carolus Josephus Fugger S. R. J.¹⁾ Comes à Kirchberg et Wissenhorn et Dei et apostolicae Sedis Gratia Episcopus Demistiopolitanus ac Saffraganus Constantiensis: Universis et singulis praesentium inspectoribus Salutem in Domino cum notitia subscriptorum. Notum facimus et testamus per praesentes quod Anno Dmi. 1742 die 3. Mensis Septembris Pontificalia peragentes consecraverimus in Hegglingen Ecclesiam ejusque Altare Sumum in honorem Bmae. M. V. Angelorum Reginae in Coelos assumptae S. Michaelis Archangeli et SS. Petri et Pauli. Altare ex cornu Evangelii in honorem B. M. V. ejusdemque Sacratissimae Rosarii, SS. M. Magdalenae, Clarae et Margarithae, Altare ex cornu Epistolae in honorem S. Dorotheae et SS. Sebastiani, Laurentii Martyrum et Bartolomei Ap. statuendo Anniversarium Dedicationis. Item in Dominicam ante²⁾ Festum S. Michaelis Arch. Cupientes igitur, ut Ecclesia et Altaria praefata congruis frequenter honoribus, omnibus et singulis, qui praedictam Ecclesiam et Altaria visitorint hodie unum Annum et qui die anniversario Consecrationis hujusmodi devotionis Causa vota sua persolvenda in ea confluerint, 40 dies de vera indulgentia in forma Ecclesiae consulta

¹⁾ Sacri Romani Imperii Comes etc. (des hl. römischen Reiches Graf etc.).

²⁾ Im Decret: „ante“ = vor.

de omnipotentia Dei Misericordia confisi concedimus. In quorum fidem has litteras manu propria et nostro Sigillo Pontificali munitas dedimus Anno Die et Mense quibus supra indictione.

L. S. Ad mandatum Rmi. et Illmi. Suffrag.

Franz Ign. Halder mp.

Die Kirchweihe ist auf den nächsten Sonntag nach dem Feste des hl. Michael festgesetzt und die folgenden Jahrzeiten werden am Montag darauf gehalten, jetzt am Sonntag vor dem Feste lt. folgender Bewilligung.

Inhalt der Kirchweih-Urkunde: Graf Karl Joseph Fugger, des hl. röm. Reiches Graf von Kirchberg und Wissenhorn, Weihebischof von Konstanz, weihte am 3. September 1742 die Pfarrkirche von Hägglingen: Den Hochaltar zu Ehren der seligen Jungfrau Maria und Königin der Engel, des Erzengels Hl. Michael, der hl. Apostel Petrus und Paulus, den Altar auf der Evangeliumseite zu Ehren der seligsten Jungfrau Maria, der Königin des Rosenkranzes, der heiligen Magdalena, Clara und Margaritha, den Altar auf der Epistelseite zu Ehren der Heiligen Dorothea, Sebastian, Laurentius und Bartholomäus. Die Feier der Kirchweihe ist auf den Sonntag vor dem Feste des Hl. Michael festgesetzt. Den Kirchenbesuchern wird ein Ablass verliehen. 158.

OKTOBER.

habet dies XXXI Luna XXX.

1. *Remigii, Epi.*

U.

Heini Wasmer gitt dise nachgeschribene zins: *Martin Suterlin* hatt gesezt 1 Ff. kernen an das gotzhus ab dem güettli das er koufft vom Woler; jtem aber hat er gen einem lüttpriester für eigen das ackerlin in der Ow; stost fürhar uff Hensli Wasmers und hinden ushin uff Schuppissers, und litt oben an Rudi Rüttiman, gitt iarlich $\frac{1}{2}$ Ff. kernen darum sol ein lüttpriester iarzit began, crastina dedicationis¹⁾, *Martin Suterlins* und *Greta* siner husfrowen und *Ella* siner schwester, und ir aller vatter, mutter und kindern. 159.

2. VI. Non. *Leodigarii ep. et mtr.*

U.

Rudolf Geysman der Vogt zinsst iarlich und ewiger gült dem gotzhus 2 Ff. kernen und einem lüttpriester ouch 2 Ff. kernen ab dem Meyer Hoff zu Hägglingen; das hat gesezt *Rudi Sutter*²⁾ Meyer im

¹⁾ Am Tage nach der Kirchweihe.

²⁾ Im III am 30. September.

Hoff; darum sol ein lüttpriester mit zweyen meessen sin und Ellin siner husfrowen, und Hansen Suters, sines vatters, ouch siner mutter und Hensli, sines bruders, und Rudi von Geis sines grosvatters selen iartzit began. 160.

3. V. Non.

I.

*Verena Geismann*¹⁾ hat mit 20 gl. Capital ein iarzit gestiftet mit einer H. Meess zu halten für sich undt ihren Ehemann Melchior Huser, wie auch für ihren Ehlichen sohn Ruedi Huser. Zins theilt sich: Hr. Plebano 25 sh. der Kirch 5 sh. U. L. F. Bruderschafft 4 sh. Kirchmeyer 3 sh. Sigrist 3 sh. Das Capital ist dem Kilchmeyer inverechnet.

Angangen Ao. 1690.

Unterpfandt ist ein Fierling acker hinder Egg, stost oben an Felix Hubers acker; jtem ein Fierling zur Zelg gegen Büschiken, ligt neben dem Büel, stost 1mo. an Baschi Schmidts, 2do. an Heini Schmidts, 3to. an Jogli Müllers. Uli Richner aus der Nigelsweid sezet noch ein halb iuchart, ligt in Lettstuden, stost oben an Hans Meyer, 2 do. an Franz Nauwers erben acker, 3tio. vorhin auff Meyerhoffs gütter, ist mit obigem gewirtiget worden umb 100 gl. 161.

4. IV. Non. *Francisci* cf.

I.

Gedenken um Gottes willen der Ehr, und Tugentrychen Jungfrau *Cathrin Mattmann*, sel. Dise hat by Läßzyten zu trost und Heyl ihrer Seel, Ihr Vatter und Mutter, Pauli Mattmann und Anna Kuntzin, Ihres Bruders Herr Andreas Mattmann, Lüttpriester dises ohrts, Ihrer Schwester Clara Mattmann und aller derer, so sye schuldig Gott zu pitten, an ein Ewig Jahrzyt gestiftet 105 gl. Hauptguots, deren Jährliche Zins also soll vertheilt werden: dem Hr. Lüttpriester für 3 Mässen 20 btz. der Kirch 20 sh. dem Sigrist 8 sh. dem Kirchmeyer 6 sh. an das liecht U. L. F. 1 gl. 10 sh. der Bruderschafft 1 gl. den Armen 16 sh. 162.

5. III. Non.

I.

Heirich Fischer von Dottiken hat mit 20 gl. Capital ein iarzit gestiftet mit einer H. Meess zu halten für sich undt seine Hausfrau Anna Martin von Othmarsingen, für seine Eltern, Fridolin Fischer undt Agatha Baustetter, für seine kinder, Hans Martin Fischer undt Adelheit Fischer, sein Hausfrau Wernher Fischer undt Anna Spättig sin Hausfrau undt Verena Fischer. Zins theilt sich also: Hr. Plebano 20 sh. der Kirch 18 sh. Sigrist 2 sh.

¹⁾ Im III am 30. September.

Unterpfandt: Haus undt Baumgarten zu Dottiken Hans Marti Fischer, seines Sohns, stost oben an die landstrass, unden an Felix Meyers Baumgarten, vor an Hans Lochingers selig.

Angangen Ao. 1631. 163.

7. Non.

U.

Spettlich zinset $1\frac{1}{2}$ Ff. kernen einem lüttpriester. Das haben gesetzt *Clavi Hübscher*¹⁾, Christen Jenni, Heini, Hensli, sini Sün, Verena Gret sini tochter; Richa von Grenchen, Mechtild ir mutter, Galle Huber, Agatha sin husfrow. Die obgenannten menschen haben umb ir aller irer vordern und nachkommen selen willen eym lüttpriester dise nachgeschribenen stuck geben, darab der obgemelt Zins gatt: jtem 1 acker, heist der Thalacker, litt zu Tottiken, ob der Hushalden hinder dem Ketzlet; jtem ain acker, litt an der des Schuppissers Kilchenacker stost an den weg, der über den Büel gatt. jtem ein ackerli, trettet ushin an Bürgi Humbels acker, und anderhalb an Büelweg; jtem aber ein acker, trettet uffs Boustetters acker; darumb sol ein lüttpriester ir aller iarzit began mit einer selmess. 164.

16. XVII. Kl. *Galli cf.*

U.

Claus Rudi Schmid gitt 1 sh. hl. iärlich dem gotzhus. Hatt gesetzt *Ulrich Bullinger* durch sin und Mechtild, siner husfrowen, irer kinder und irer beyder vatter und mutter selenheyl willen. 165.

19. XIV. Kl. *Januarii cum socis suis.*

I.

Gedenken um Gottes Willen des Frommen Ehrsamen und bescheidenen *Ulrichs Wassmers* selligen, der in främden landen in Gott verscheiden, welcher by seiner läbzeiten der Pfarkirchen zu Häglingen 10 müntz guldin gestiftet hat, das ihm iarlich mit einer sellmäss Jarzeit gehalten wurde; stönd dise 10 gl. uff $1\frac{1}{2}$ Jucharten acker wie man gen Brämgarten gad, ligt unden an des Felix Hochstrassers acker, anderseits an des Hans Jacobs Nauwers acker, tritseite an wäg, wie man über den Büell gen Brämgarten gad, daruff stad bodenzins $1\frac{1}{2}$ Viertel kärnen, sonst ledig und eigen; vom Zins gehört der Kirchen 10 sh. dem Lüttpriester 10 sh. das er alzeit ingefehr 14 Tag nach der Häglinger-Kirchenweychung das Jarzit halte.²⁾ 166.

26. VII. Kl.

U.

Hans Rüttimann gitt 2 Ff. kernen ewiger gült ab einem acker, litt under Angliker weeg, trettet ushin uffs Marx Meyers acker. Die hat

¹⁾ Im III am 30. September. ²⁾ s. 206.

gesetzt *Claus Rinderhirt von Oberwil* und Verena sin husfrow, und Heini Schleichbom und Nesa sin husfrow, durch ir aller irer vordern und nachkommen selen willen; gehört das 1 Ff. kernen der kilchen, das ander einem lüttpriester, darum er ir aller iartzit soll began. 167.

29. IV. Kl. *Lazari Epi.*

II.

Dominica praecedente Dedicatio in Niderwil proxima feria Nundinae in Bremgarten.

Inhalt: Am Sonntag vorher Kirchweihe in Niederwil.

Am folgenden Montag Markt in Bremgarten.

Treyer gennd disen Zins: *Richin Walderin*, Mechtilt, Adelheit und Margreth, ir töchtern, Jenni Wildi, ir huswirt, durch ir, irer selen heyl willen hat die obgenant Richa gesezt 1 Ff. kernen ewiger gült halb an das gotzhus und halb an die spend, ab dem acker, der Jennis von Muri war; litt enet dem weeg an Egg, und trettet uf den Talacker; darus gatt einem lüttpriester zwey brott und darum sol er der aller obgenanten selen iartzit began. 168.

30. III. Kl.

I.

Gedenken um Gottes Willen der Ehr, und Tugentrychen *Barbara Keusch*¹⁾ welche für sich und ihre beyde Ehemänner, Caspar Huober und Jogli Meyer, für ir dochter, Margreth Huober, und für alle, so us ihrem Geschlecht verscheiden sind und sye schuldig Gott zu pitten an ein ewig Jahrzyt gestifft hat 20 gl. Hauptguots hieraus Jährlich einem Hr. Lüttpriester zwo gl. das er soll Jahrzyt began mit einer Mäss, der Kirchen 10 sh. U. L. F. Bruderschafft 5 sh. dem Kirchmeyer 2 sh. dem Sigrist 3 sh. Und sol dis Jahrzyt den 5ten 9bris gehalten werden.

Actum Ao. 1654. 169.

31. II. Kl.

I.

Anno millesimo sexcentesimo undecimo in hac parrochia Hegcklingensis peste obyerunt sub parrocho Dmo. Andrea Keller, qui eadem lue extinctus est, centumquinquaginta circiter plus minus utriusque sexus Curati, non curati.

Im Jahr 1611 starben in dieser Pfarrei unter dem Pfarrer Hr. Andreas Keller, welcher von derselben Seuche dahingerafft wurde, ungefähr 150 beiderlei Geschechts, Versehene und Unversehene. 170.

¹⁾ Im III am 5. November.

NOVEMBER
habet dies XXX Luna XXIX.

1. *Festivitas Oo. SS.*

II.

Dominica sequente dedicatio in Rordorf et deinde feria 2da. proxima ibi festum S. M. Castorii, Patroni.

Am folgenden Sonntag Kirchweihe in Rordorf und am Montag darauf Fest des hl. Mart. Castor, Patron. U.

Die Spettlich zinset einem lüttpriester iärlich 1 Ff. kernen ab hus und hoffstatt am Bach, und ab Ernis Cunrad hus hoffstatt, litt under dem fusweg der gen Lenzburg gatt; das hatt gesezt um seiner sel, willen *Heini Schuppisser* von Tottiken; darum sol der lüttpriester ime mit einer meess sin iarzit began. 171.

2. IV. Kl. *Comemoratio Fid. Def.* sub praecepto poenae.

II.

Zum aller Seelen Tag gehört den Armen 1 qrt. tritt: auszutheilen von der Stiftung Mechtild Schniderin und ihrer Schwöster. Jtem an Gelt 5 sh. von Heini Geismann und 20 sh. von Ulrich Saxer der hochadeligen Collegiatstifts Münster Schaffner gestiftet: ut suo loco videndum est. Es ist bewilliget künfftig noch zu diesem 35 sh. in allem 1 gl. 20 sh. U.

Hans Schmid gitt dise nachgeschribne zins: 6 mütt kernen und die Rüttymann 3 mütt kernen und 3 sh. von der von Bueblikon wegen, und die Hübscher daselbs ouch 1 mütt kernen; Und hat *Anna Schniderin*¹⁾ gesezt und geben 8 mütt kernen geltz ewiger gült an sant Dorothea altar, durch ir und ires ehlichen gemachels Rudi Trosts, ouch ir töchtern, Metzi und Gretis, und aller irer fordern selen zu trost und heyl willen by lebendigem lib mit solchem unterscheyd, das die pfleger des altars sant Dorothea sind verschaffen mit willen irs lüttpriesters all wochen ein sondere meess uf sant Dorothea altar ewengkich durch deren obgenanten selen heyl willen und aller gloubigen sellen willen ze halten; Jtem es sollen ouch die pfleger des altars iärlichen began der abgenanten selen iarzit mit fier priestern in der nechsten wochen nach aller selen tag und sond die kilchmeyer die priester uswissen mit spis und lon nach loblicher gewonheit und einen lüttpriester auch halten, wie die andern, und dartzu geben von der obgenanten gült 1 Ff. kernen, das er dester flissiger das iarzit verkünd und für die selen bitte. Jtem und gand die obgeschribnen 8 mütt kernen von disen nachbestimbtten güetteren; jtem des ersten 4 mütt ab ir hus und hoffmatten

¹⁾ Im III am 30. September.

darby, die man nempt die Riетtmatten, und ab dem acker ob der Riетtmatten; ist also frey, ledig, eygen, usgenomen ein plez, lit vor dem hus ob dem graben; darab gat iärlich 1 Ff. kernen der kilchen zu Windisch nach inhalt des gemechtsbrieff, so sy dem altar darum geben hatt, und sol dis gutt inhan umb die 4 mütt kernen zu end ir wile Greth Kilchmeyerin, und nach irem abgang falt das lechen mit der eigenschafft an dem altar sant Dorothea; jtem und gand aber die andern 4 mütt kernen ab eim gutt, genant Möringers gutt, gelegen zu Bueblikē und Wolaschwil in beyden zwingen buwet Peter Hübscher zu Bueblikē; jtem ab dem yezgenanten gutt gand 5 sh. gen Hermatschwil, deren gitt Peter Hübscher 2¹/₂ sh. und des altars pfleger ouch 2¹/₂ sh. daran wirt dem pfleger 4 sh. die Rudi Schnider abkoufft hat unsern herrn den eydgenossen vogtstür nach inhalt des kouffbrieffs, so das gotzhus darumb hatt, das er den zins gen Hermatschwil die 2¹/₂ sh. dester bas möge usrichten. Jtem die 2¹/₂ sh. gen Hermatschwil sind von frowen abgelöst mit 19¹/₂ btz. durch Hr. Hansen Becken und Hans Schuppisern, kilchmeyer zu Hägglingen, und in beywessen Heini Summerhalds, der zitt ammann zu Hermatschwil, und ist das beschehen im iar zalt von der geburt christi Anno 1518 uff den tag des grossen iarzitz.

I.

Hoc anno celebratur feria 2 da. post Dedicationem Cum aliis ex Constitutione Superiorum, si autem Sacerdos Parochus tot Sacerdotes habere non possit, eo tempore aliquot Missas in hunc finem anticipare postest.

In diesem Jahre wird die Jahrzeit am Montag nach der Kirchweihe gehalten. Wenn aber der Pfarrer nicht so viele Priester finden kann, so darf er einige Messen zu diesem Zwecke früher lesen.

172.

6. VIII. Idus. *Leonardi*, cf.

III.

Der from ehrbar züchtige Jüngling *Joseph Fischer* sel. von Dottiken hat für sich und seine liebe Eltern, Johann Fischer und Anna Maria Rohr, für seinen noch lebenden Bruder Joann Fischer, für Barbara Neuwer, Müllerin zu Dottiken, auch für seines Vatters sel. Brüdern, Joseph und Martin Fischer, ein Jahrzeit gestiftet 25 gl. Capital mit einer H. Meess. Jst versichert und wird verzinset von Andreas Geismann auf der Gült No. 135 davon dem Pfarrer 25 sh. dem Kirchmeyer 5 sh. der Kirch 10 sh. U.L.F.Bruderschaft 5 sh. dem Sigristen 5 sh. mit der grossen Gloggen zu leüthen. Angangen Ao. 1763.

Ratificirt P. A. J. Zurgilgen Secr. Can. 173.

7. VII. Jdus. *Florentii, Epi.*

U.

Uli Richinger gitt nachfolgenden zins: *Agnes Schleichboun* hat gesezt, das man iärlich sol geben ewiger gült 1 Ff. kernen dem lüttpriester ab der Kapfmatten, durch ir ouch aller irer vordern, vatter und mutter selen heyl willen; darum sol plebanus ir aller iartzit began mit einer selmess; und 1 Ff. kernen an das gotzhus, durch Hans Lochers, Jta und Anna, siner husfrowen, vatter, mutter und kindern selen willen.

174.

8. VI. Jdus. *Quatuor Coronatorum.*

U.

Kleinhans Rüttimann zinset ierlich ab Stiglen Matten 1 Ff. kernen an das gotzhus, und 1 Ff. kernen dem lüttpriester, das er sol iartzit began mit einer mess, *Jenni Schleichbouns*, Geri, siner wirtinen und Uli, sines suns selen.

175.

9. V. Jdus. *Theodori, mtr.*

U.

Hans Rüttimann gitt iarlich der kilchen 4 den. ab dem acker uff Gundis Ow, under des sigristen acker; die hat durch der selen willen gesezt *Heini Schleichboun*.

176.

10. IV. Jdus.

Sigristen güetter volgen:¹⁾

U.

Ulrich Wig, Cunrad sin bruder, Cunrad Hübscher, Heinrich Hübscher, Katharina, sin husfrow, Cunrad Wig, Gret sin husfrow, Ella Sigerstin, Heinrich von Rüti, Rudolff Strässli, Jta uxor, Peter Bind, Gret uxor, Mechtilt von Surr, Uli Wig, Rudi und Rudolff gebrüdern, Heinrich Schuppisser, Gertrutt uxor. Die obgenanten menschen hand durch irer aller selen heyl willen gen und geordnet an das sigersten Ampt zu Hagglingen die nachbeschriebene stuck acker und matten; darvon jährlich ein sigrist sol gen 3 sh. hl. einem lüttpriester und ein lib. hl. fur ein schwyn das er den obgenanten selen iartzit begang mit einer selmess. Jtem oben us ein ackerlin under Anglikerweg, stost an Plasi pünt und der rein ob Anglikerweg gehört halb darzu; $\frac{1}{2}$ iuchart under Angliker weg, trettet uf Hansen Rüttimann ushin; $\frac{1}{2}$ iuchart acker zu Holder, trettet uf des geysmas, jtem ein ackerlin hinderm Büel, trettet uffhin uf Heini Wirt, und inhar uf den Hans Schmid; $\frac{1}{2}$

¹⁾ III Wegen dem Sigristdienst ist von Hochderen Landvogtey amt Erkennt wie folgt: Auf Befehl des Hochgeachteten Herrn Landvogt Rahn wird der under Vogt zu Hegglingen befehlet das: wenn Es um ein Sigrist zu erwehlen die Zeit, so soll eine h. gemeind in der Kirchen besammelt, und aller die Majora aufgenommen werden.

Actum den 18. Febr. 1775

Cantzley der under Frey Embteren.

iuchart zum Stemler, trettet uf Claus Gillmann; jtem ein plez, stost an Bremgarter weg ob Hans Rüttimann; $\frac{1}{2}$ iuchart uf dem Emmet, stost ans ban; $\frac{1}{2}$ iuchart unter Wolfers-Büel, trettet an der pursamen holz; jtem mitten us ein ackerlin, trettet ufs Geismanns Breytten, stost an die pünten ob der Eych; $\frac{1}{2}$ iuchart vor am Büel, trettet uf der kilchen acker, hatt der Schmidt; $\frac{1}{2}$ iuchart in der Ow, stost an die gasen; $\frac{1}{2}$ iuchart zu Lielen, trettet uf Marx Meyers. Unden uss jtem $\frac{1}{2}$ iuchart vor an Egg, stost an den weg; $\frac{1}{2}$ iuchart an der Kilchhalden trettet ushin uff des Hans Richnezers gutt; $1\frac{1}{2}$ iuchart hinder Egg, stost uff der Widem acker; $\frac{1}{2}$ iuchart stost an das Schinnenmoss; $\frac{1}{2}$ iuchart litt im Morental, trettet uffs Schuppissers acker. Jtem die Matten, garten, pünten und hoffstatt: ein am puchs, stost an Richenzers gutt, ist ein halb mannwerch; Jtem ein matten in Hoffmatten, stost an Hans Rüttimanns Baumgarten und abhin uff des Schmidts matten, jtem ein matten, stost uf den Mülacker, heyst das Mülmettlin; jtem 1 Matten, in Schüpfers Grundisow, stost inhar an den graben, ist ein halbs mannwerch; jtem ein plez matten, lit in Schuppissers Bomgarten, gitt jählich 1 Ff. roggen; jtem der garten under der kilchen; jtem ein hanffpünten, lit am bach $\frac{1}{2}$; jtem die Hoffstatt vor Hensli Schniders hus über, ist abgewechslet um ein acker an der Hochstrass ob der gass, stelzet sich den Wasmers acker; jtem die hoffstatt im nidern dorff, die man nempt die sigersten hoffstatt, lit vor dem gutt, das gen Hallwil zinset; dieselb hoffstatt gitt iährlich dem sigristen 6 hl. Zins.

177.

11. III. Jdus. *Martini, epi.*

II.

Dom. ante festum S. Martini Dedicatio in Göslikon.

Am Sonntag vor Martini Kirchweihe in Göslikon.

Dom. post festum Martini Dedicatio in Mellingen.

Am Sonntag nach Martini Kirchweihe in Mellingen. 178.

15. XVII. Kl.

U.

Es ist zu wissen, das *Verena Rinderhirtin* und *Marx Negeli* ir ehlicher Mann hand geben 20 gl. an parem gelt dem gotzhus zu Hägglingen. Darumb zu ewigen zitten die kilchmeyer sant Michaels usrichten und geben sollen iährlichen 30 sh. gutter landswerung einem lütt-priester, das er Jarzit began mit drey Priestern zu im, der obgenanten Verena ouch Claus Rinderhirts, irs vatters, und fordern, Verena irer mutter, ouch Hensli Wassmers, der obgenanten Verena huswirt, irer

¹⁾ Im III am 30. November.

beyder kindern und fordern, ouch Marx Negelis, und siner vatter und mutter, und aller dern, die us iren geschlechten verscheyden sind, und sollen die kilchmeyer den zins usrichten uf den tag des Jartzit, und ob ein lüttpriester sümig were, und das Jartzit nitt beginge, so sollen die kilchmeyer ime desselben iars den zins nitt geben, und hatt das iartzit alss angenommen eine gantze gemeynd uff des gotzhus rent und gült beschehen Anno 1513. 16. Kal. Decembris. 179.

16. XVI. Kl. *Othmarii, abbis.*

III.

Joannes Rüttimann sel. von Hegglingen hat ein Jahrzit gestiftet in die Pfarkirchen allhier für sich und seine Ehefrau Anna Furter, wie auch ihrer beiderseits Voreltern, nemlich: Heini Rüttimann und Verena Borner, Hans Furter und Margretha Fischer sel., seiner Geschwisterten Caspar, Felix, Hans Jogli, Uli und Margret die Rüttimann, wie auch seiner Brüdern Kinder, Maria, und Anna, Hans Jogeli, Adeli, ihres Ehmanns Hans Jogeli Meyer, Uli und Felix Rüttimann; seiner Schwester Kinder Hans Jogeli, Joannes Rudi, und Maria, die Schmiden, auch aller seiner Freund und verwandten mit 3 H. Meessen zu begehen. Vertheilt sich der Zins von 50 gl. Also: Hr. Leüt-priester 1 gl. 20 sh. Der Kirchen 18 sh. dem Kirchmeyer 4 sh. dem Sigrist, das er mit der grossen Gloggen leuthe 2 sh. den Armen 10 sh. U.L.F.Bruderschaft 3 sh. das Capital besitzt Uli Richner in der Nigel-weid. Ratifizirt Secr. m. p. Ao. 1722. 180.

17. XV. Kl.

I.

Gedenken umb Gottes willen des Ehrsamten und fromen *Hans Schwarzen* sel. welcher by läbzyten zu Trost und Heyl seiner Seel, wie auch seiner lieben Eltern, Hans Schwartz und Gertrutt, seiner Schwö- stern und Brüdern und aller deren, so us sinem geschlecht gestorben seindt, sunderlich aber zu Heil und Wohlfart deren, so ihme by Läb- zyten guots than und mit dem H. Allmussen ihm zu Hilf kommen sindt, an ein ewig Jahrzyt gestiftet hat 100 gl. Houptguots, von dem Jährlichen Zins soll dreyen priestern gäben werden, jedem 30 sh. die sollen für der obgedachten Seelen halten zwo Seelmässen und die drite von Unserer L. Frauen. Der Kirchen 1 gl. 20 sh. den Armen 1 gl. solle auf den Tag des Jahrzyts fleissig usgetheilt werden, dem Kirch- meyer 4 sh., dem Sigrist 6 sh. das er mit der grossen gloggen zur Kir- chen lüte. Actum Anno 1642.

Jo. Burk. Pfyffer Can. Secr. 181.

19. XIII. Kl. *Elizabethae, landgravin.*

I.

Heini Geissmann hat mit 10 gl. Capital ein iarzeit gestiftet für sich und alle die seinigen mit einer H. Meess zu begehen; gehört Hr. Plebano 20 sh.

Unterpfandt: ein halb Juchart acker hinder Egg, stost vor an den weg, wie man gen Othmarsingen geht; hinden an den Heüwerweg, sonst ledig und aigen ohn den Zehnden. Weiters hat er verordnet, das auf aller Seelen Tag den Armen Leüthen solle ausgetheilt werden 5 sh. Unterpfandt ein pünten auf dem Eggenthalerbach, wie man auf das mooss geht; stost vor an Felix Hochstrassers Baumgarten, ist ledig undt aigen bis an Zehenden. Angangen Ao. 1633. 182.

21. XI. Kl. Presentatio B. M. Virgis.

feria sub praecepto.

U.

Marx Meyer gitt disen zins; *Hensli Küttinger* durch siner selen willen und Richa siner husfrowen willen und durch ir beyder kinder, vatter und mutter, und aller irer vordern selen heyl willen ist gesezt Jartzit 2 Ff. kernen ewiger gült; 1 Ff. kernen eym lüttpriester das er der lieben selen iartzit begange, und 1 Ff. sant Michaeli; und gatt der zins ab nachgeschribnen stucken; jtem ab einer iuchart acker zu Stocken, heist der Kilchenacker, stost fürhar an das Richenzers gutt und hinden ushin ouch an sin gutt; und ab $\frac{1}{2}$ iuchart acker, stost fürhar an Bremgarter weeg; und ab $\frac{1}{2}$ iuchart acker, litt im Bachtal, stost an Richenzers acker und litt oben an Heini Wirtz acker. 183.

22. X. Kl. *Ceciliae v. et mtr.*

I.

Hans Geismann sel. hat für sich undt seine Voreltern, wie auch sein Hausfrow Dorothea Lienhart, und alle, für welche er schuldig Gott zu bieten, 30 gl. Capital an ein iarzeit gestiftet mit einer H. Meess zu halten. Der Zins vertheilt sich also: Hr. Lütpriester 20 sh. der Kirchen 17 sh. dem Sigrist 6 sh. den Armen 17 sh.

Unterpfandt: 1 iuchart acker, ist zu einer matten eingeschlagen worden, ligt ob dem Mooss, stost hinden an den tiefen graben, vor an Felix Hübschers acker; gibt Bodenzins ein fiertel kernen in Hans Joggli Nauwers Hoff; jtem 1 Vierling hinder Egg, stost vor an Melcher Husers acker, hinden an Felix Hübschers acker; darab geht 1 halb btz. in Rudi Schwaben Hoff; jtem 1 fierling zum Sandbüel, stost vor an Rudi Schniders acker, hinden an Melcher Husers acker, oben an Hans Meyers, geht 1 fierling kernen der Kirchen.

Angangen Ao. 1635.

184.

23. IX. Kl. *Clementis pape et mtr.*

III.

Gedenkt der ehrsam, from und bescheiden *Joseph Meyer sel.* Fürsprech zu Dottiken, der für sich und seine ehliche Hausfrau Maria Barbara Kauffmann und Anna Barbara Saxer, seines Sohns Joseph Meyer, seines Sohns Frauw Maria Attingerin, seiner Tochter Verena Meyer und seines Tochter Manns Joan Michel, ein Jarzit mit zwey H. Meessen und einer Speng gestiftet mit 50 gl. Capital. Dem Plebano 1 gl. 20 sh. der Kirchen 30 sh. dem Sigrist das er mit der grossen Gloggen leüthe.

Ao. 1772. 185.

26. VI. Kl. *Cunradi, Epi. constantiensis.* Sub praecepto feriat.

Es hatt der Ehrbare Jüngling *Werner Meyer*, so in Jtalia gestorben mit 25 gl. Capital ein iarzit gestiftet mit einer H. Meess zu halten für sich undt seine Eltern sellig als, Werni Meyer undt Margreth Meyer, undt alle sein angehörige. Der zins theilt sich: Hr. Plebano 20 sh. der Kirch 16 sh. U.L.F.Bruderschaft 4 sh. dem Kirchmeyer 2 sh. Sigristen 2 sh. den Armen 6 sh.

Unterpfandt: Haus und Baumgarten des Hans Joggeli Meyers; stost erstens an die strass auff das Eggenthal, oben an die Mellinger Landstrass, unden an Ueli undt Heinrich Stutzen Baumgarten, hinden an diser beyden Matten.

Actum Ao. 1657. 186.

29. III. Kl. *Saturnini, mtr.*

Vigilia

I.

Heini Hösslin von Hegkligen hat noch bey lebzeiten für sich undt seine Ehweiber, Anna Nider undt Margreth Angliker, auch seine liebe Eltern Heini Hösslin und Ursula Ressel undt seine Kinder Hans, Ursula, Anna Barbara Verena undt allen seinen voreltern, freünd und verwandten ein iarzeit gestiftet mit 20 gl. Hauptguots auf dass jährlich ein H. Meess gehalten werde, der Zins vertheilt sich also: Hr. Lüt-priester 20 sh. der Kirchen 10 sh. U.L.F.Bruderschaft 4 sh. Kirchmeyer 3 sh. Sigrist 3 sh. damit er mit der grossen gloggen zur Kirch leüte; Verzinset er selber, undt ist der Kirchen erlegt an die pfenig Zins.

Angangen Ao. 1685. 187.

30. II. Kl. *Andree, apli.*

II.

Andmonendi ut qui frequentant nundinas in Aarau contribuant ad primissam, pro quibus celebratur sacerdos In Adventa prohibitio nuptiarum, lusus, tumultus.

Die Besucher des Marktes von Aarau werden ermahnt ein Stipendium für die Frühmesse zusammen zu legen, wofür ein Priester die H. Messe lesen wird. Im Advent Verbot von Hochzeiten, Spiel und Lärm.

188.

D E Z E M B E R

habet dies XXXI Luna XXX.

4. II. Non. *Barbarae, virginis et mtr.*

U.

Hans Schmid von Hägglingen hatt gesezt iarzit 3 Ff. kernen ab einer matten, heist die Hubmatt, stost an Brüel und ufhin an des Rütimanns matten; gehört 1 Ff. der kilchen an den gemeinen bruch, und 2 Ff. einem lüttpriester, das er salbender iarzit begang mit zwey messen, Michel Schmid, seines vatters, und Elsa, seiner mutter, ouch sin und Anna Schniderin von Seon, seiner wirttin und aller deren, die in ir geschlechten verscheiden sind; und ob solch iartzit nit würd begangen, so sol die kilch den kernen allen desselbig iar innemen. 189.

5. Non.

U.

Heini Wasmer gitt nachgeschribne zins; *Werna Wiss* und Greta, uxor, hand gesezt und geordnet 1 Ff. kernen plebano ewiger gült, inen ze began ir iartzit und ir beider vatter und mutter mit einer selmess; und gatt der kern ab ir hus hoffstatt und bomgartten; darab gatt dem Meyer im Hoff 2 Ff. kernen. 190.

6. VIII. Jdus. *Nicolai, epi.*

I.

Hans Furter von Dottikon hat mit 20 gl. Hauptguet ein iarzit gestiftet für sich undt seine Ehliche weiber, Madle Koch undt Barbara Meyer, für beiderseits Eltern, Ueli Furter undt Anna Schmid, Hans Koch und Elsbeth Meyer, für seine kinder, als Heini, Caspar, Anna, Verena, Barbara, Madle Furter. Gehört von dem Zins Hrn. Leütpriester 20 sh. der Kirch 7 sh. U.L.F.Bruderschaft 10 sh. Sigrist 3 sh.

Unterpfandt gibt Hans Furter sein Haus undt Baumgarten, daruff stehen vor 30 gl. sambt 1 Ff. kernen der Kirch zu Dottiken.

Angangen Ao. 1653.

Dieses Jahrzeit ist abgelöst worden Ao. 1703 und das Kapital von dem Kilchmeyer ausgeglichen worden dem Hans Aeppisser. 191.

8. VI. Jdus. *Concepcio, bte. Mariae vg.*

Sub praecepto.

U.

Heini Wasmer gitt 1 Ff. an unser frowen liecht und 1 Ff. kernen einem lüttpriester ab dem acker am Büel. Darumb sol er iartzit began *Cunrad Gebistorffs* und Katrina, seiner husfrowen. alle iar mit einer selmess, mit dem geding, das man es geben sol uf ir iartzit, oder der acker ist der kilchen verfallen ohn mengklichs widerred. 192.

9. V. Jdus.

U.

Hans Güder gitt disen Zins. *Heini Wirt* und Adelheit, sin husfrow, die hand gesetzt 2 Ff. kernen geltz ab einer matten, heist am Fruchtspül, ist anderthalb mannwerch, litt oben an dem dorn, ist eygen und gatt kein zehenden darab; 1 Ff. kernen sant Michaeli zu Hägglingen, und das ander eym lüttpriester, das man iartzit sol began Uli Cristians und Gerda, siner husfrowen, und aller siner vordern, ouch Heini Wirtz und siner vatter und mutter, ouch aller siner vordern und nachkommen. Und litt die matten im zwing zu Wolen.

Actum Ao. 1498. 193.

13. Jdus. *Luciae, Ottiliae v. et mtr. Jodoci, cf.*

U.

Post *Luciae* Angaria quinta infra Angariam (am Donnerstag in der Fronfasten nach dem Feste der hl. Lucia) sol ein lüttpriester salb tritt mess haben, und sollen die kilchmeyer ein spend armen lütten und plebano ouch IV Brod gen.

Item ein Fronfasten Mess zu Dottikon für Hans Jak. Hübscher.

194. II.

14. XIX. Kl.

I.

Cunrad Spätig von Dottiken hatt ein iarzeit gestiftet für sich undt seine Voreltern undt Ehweiber als, Anna Huber, Regel Muntwiler undt Ursula Melingerin, für seine Kinder Elsbeth, Anna undt Lisabeth, für seine Dochtermenner Hans Jacob Hübscher, Hans Egloff undt Hans Martin Fischer, auch alle, so aus ihrem geschlecht verschiden sind. Capital ist 50 gl. und sollen iärlich 2 H. Meessen, eine allhier in der Pfarkirch die andere zu Dottiken gelesen werden. Der Zins theilt sich also: Hr. Lütpriester 50 sh. der Kirch 15 sh. U. L. F. Bruderschaft 10 sh. dem Kirchmeyer 5 sh. Sigrist 10 sh. der Capell in Dottiken 10 sh. und sole mit der grossen gloggen geleütet werden.

Unterpfandt gibt Hans Jacob Hübscher, 2 iuchart acker am rebberg gegen Ohtminsingen gelegen haben Werner Fischers acker, hinden an Heini Hübschers acker; steht darauff ungefehr 1 halbs fiertel kernen Bodenzins, sonst ledig und eigen ohne den Zehnden.

Angangen Ao. 1633. 195.

16. XVII. Kl.

I.

Es hat der Ehrbare Jüngling *Jacob Oettwiler* von Tieffurt noch bey lebzeiten mit 50 gl. Hauptguet 1 iarzeit gestiftet mit zwey Meessen zu halten, 1 in der Pfarkirche allhier, die andere in der Capell zu Dottiken

für sich undt seine liebe Eltern, Ulrich Oettwiler undt Verena Furter, jtem vor seine geschwisterte undt alle diejenige, so aus ihrem geschlecht verschiden seindt. Der Zins theilt sich also: Hr. Pfarherr 50 sh. der Kirche in Hegglingen 18 sh. der zu Dottiken 10 sh. U. L. F. Bruderschafft 6 sh. Kirchmeyer 6 sh. Sigrist das er mit der grossen gloggen leütthe 10 sh.

Unterpfandt setzet ein Andreas Oettwiler, sin Bruder, ein mannwerch matten der Ring genant, stost erstlich oben an das wuer, da das wasser zu der müli schwelt, anderseits unden an beide bruggen, drytens an Mülibach, viertens an die Büntz, so allerseits darumb laufft.

Angangen Ao. 1678. 196.

17. XVI. Kl. *Ignatii, Epi.*

III.

Frauw *Anna Maria Schwab* hat für sich und ire eltere Brüder Johann und Melcher Schwab, ihres Manns Jacob Rütiman ein Jarzit gestiftet mit 25 gl. Capital. Dem Hr. Leüthpriester 30 sh. der Kirchen 10 sh. dem Sigrist 5 sh. dem Kirchmeyer 5 sh.

Ratificirt Ign. Zurgilgen Secr. m. p. Ao. 1772. 197.

18. XV. Kl.

III.

Gedenket des frommen und ehrenten Fürsprech *Vitus Furter* sel. von Dottiken, seiner ehlichen Hausfrauw Veronica Strebel, seiner Döchter, Maria, Anna Maria und Barbara Furter, seiner Töchter Männer Wilhelm Michel, Wendelin Meyer und Joseph Huber, der an ein Jarzeit gestiftet hat 25 gl. Der Zins theilt sich wie folget: für ein H. Meess dem Pfarherr 30 sh. der Kirchen 10 sh. dem Sigrist 5 sh. dem Kirchmeyer 5 sh.

Ao. 1775. 198.

21. XII. Kl. *Thomae, apli.*

U.

Anna Schmidlin, Uli ir huswirt; die selb Anna hatt geben einem lüttpriester das mättlein by nideren Ester by Uli Wasimers hus, durch irer selen, kindern, vordern und nachkommen willen; das ein lüttpriester ir aller iartzit begange mit einer selmess.

199.

22. XI. Kl.

I.

Es ist zu wüssen, das der Ehrenhaffte, wyse und bescheiden *Hans Jakob Hübscher*, Undervogt zu Dottiken, hat zu lob und Ehr Gott dem Allmechtigen wie auch der würdigen Mutter Mariae, wie auch zu seiner und der seinigen seel heil und wolfart geordnet und gestiftet ein Ff.

kernen uff die form, das der Pfarherr zu Heglingen soll uff alle fron-
fasten ein meess lesen in der Capellen zu Dottiken, erstlich für ihn sel-
ber, jtem für sein ehliche husfrau, Verena Eppiserin, für seine söhn,
Uli, Hans und Georgi, jtem für seine döchtern als, Anna und Adelheit,
für seine grossvätter, für müttern und alle die jenige, die us seinem
geschlecht verscheiden sind; und dises sol in dem Jahr einmal uff ei-
nem sonntag vor der fronfasten verlesen werden uff dem Cantzel zu
Heglingen. Das Ff. kernen sol verfallen uff Martini, stoht uff dem hus
und hofstatt, welche ist des Hans Schwaben zu Dottikon; stost einseits
an die strass gen Bremgarten, anderseits an den bach. 200.

24. IX. Kl.

III.

Post horam noctis duodecimam recitatur Matutinum aut Laudes
coram summo Altari; vel ut modo moris est, domi; postea fit Missa
prima in Altari S. Dorotheae; secunda ad B. M. V. hora sexta, sub
qua communicantur Confessi; tertia celebratur hora consueta in altari
summo, post prandium Rosarium et Vesperae tempore ad libitum assig-
nando.

Nachts 12 Uhr werden die Matutin oder Laudes vor dem Hochaltar
gebetet, wenn es Sitte ist, oder zu Hause. Erste hl. Messe an S. Doro-
thea-Altar, zweite am Muttergottes-Altar, morgens 6 Uhr wird die
Kommunion gespendet und die dritte beim Hochamt. Nachmittags Ro-
senkranz und Vesper. 201.

28. Ss. *Inocentium*.

III.

Gedenket um Gottes Willen des hochwürdigen, Wohledelgeboh-
renen geistlichen, hoch, und wohlgelehrten Hr. Herren *Jost Bernard
Hefflinger* 39 Jahr gewester Pfarherr und hernach Ehren-Caplan bey
St. Peter und Paul zu Hochdorff, hat vergabet an ein Monstrantz 300
gl. Item ein Jahrzit vor sich und die seinige, als Hr. Joann Caspar
und Hr. Mauritz Christoff Hefflinger beyder Hr. Gebrüder; von 25 gl.
Capital mit einer H. Meess zu halten auff dem S. Jodoci Tag.¹⁾ Item
25 gl. auf das zwey Unschlit-Kerzen alle Freytag in den Chor bey den
H. Franz xaveri und Ignatii, und alle Sambstag under den Rosen-
krantz die Ampel bey S. Dorothea gezündet werde, ausgetheilt der Zins
wie folgt: dem Hr. Leüthpriester 25 sh. der Kirchen 1 gl. 10 sh. dem
Kirchmeyer 3 sh. dem Sigrüst 20 sh.

Ratificirt P. A. J. Zurgilgen Secr. et Can. Beron. Ao. 1772. 202.

¹⁾ 13. Dezember.

29. IV. Kl. *Thomae Arch. Epi.*

U.

Die treyer zinsent 2 Ff. kernen ewiger gült sant Dorotheae, ab dem mettly unden an Heini Wasimers hus; stost fürhar an Karren weeg und dem Bach, nach hinderhin an püntten, die hatt koufft Hans Schmid der Pfleger mit sambt dem lüttpriester und andern kilchgenossen.

203.

30. III. Kl.

U.

Item Müller von Diebfurt gitt disen Zins. *Hünklin von Tottikon* hatt gesezt ein ewigen mütt kernen geltz, 4 sh. hl.; gehört nun alls dem lüttpriester ab disen nachgeschribnen gütteren, so vogtfällig waren und iarlich ze vogty geben 4 sh. den. uff und ab allen iren rechten nutzen, ehafften und zugehörden nutzit usgenommen. Des ersten ab einer matten, genant die Furt matt, stost einhalb an Wilhelm Löpis hoffgutt, anderthalb an Hensli Hemma gutt; und ab einer matten, genant am Nidry under Gries, stost einhalb an Hema Tägrin, anderthalb an Hensli Vischer; jtem ab einer matten, genant die Uffgend-matten, stost an den Talacher; jtem ab einer matten, heist zu den Zweyern, stost an die Matten so zu Ringlikers hoff gehört; jtem ab einer matten gelegen in obern matten, stost einhalb an den Talacker, anderthalb an die matten, so zu Ringlikers hoff gehört; die ligent alle in zwing und bann Angliken; darum mus plebanus salb fiert mess han uff Dorotheae, als man daselbs findt.

204.

31. II. Kl.

U.

Hans Schmid und Clara Hilfiger zinsent iarlich sant Dorotheae 2 Ff. kernen, hand die kilchmeyer güetter von Hans Suterlin und siner mutter koufft und die also verlichen: nemlich zweyen acker litt der ein an der Halden, stost an Bremgartner weg und oben an des Küttingers acker, und der ander litt unden an dem Anglikerweg trettet uff Heini Wirtz acker ushin, und inhar uf Hensli Wasimers acker, und ein matten pletz litt im Feldi mooss, trettet ufhin uf Hensli Wasimers acker, und trettet abhin uf des Wasimers matten.

Gedenket um Gottes Willen deren Stifftern und Gutthätern, so ihre reiche Beystür an die Stationen gethan, die ein Jahrzeit mit einer H. Meess gestiftet mit 25 gl. Capital: De, Hr. Leütpriester 25 sh. der Kirch 25 sh.

III.

Die 3. Augusti 1772. Ratificirt Ign. Zurgilgen Can. Secr. jur.

Gedenket des ehrsamen, frommen und bescheiden Fürsprech *Caspar Furter von Dottiken*, dernach by Lebzeiten zu seinem Seelen Heil

und Trost, wie auch seiner Eltern, Ulrich Furter und Elisabeth Fischer, seiner Ehfrau Anna Otter, seines Sohns Caspar und seiner Töchtern Anna Maria, Barbara, Verena an ein Jahrzeit gestiftet 40 gl. sezen für Unterpfandt ein ein grossen Vierling Matten. Eyer genannt, so 150 gl. gewirtiget mit zwey H. Meessen zu lesen. Dem Hr. Leütpriester 1 gl. 20 sh. der Kirch 15 sh. dem Sigrist mit der grossen Gloggen zu leüthen 5 sh.

Ratificirt Zurgilgen Secr. 205. III.

Es seind aus Genehmhaltung der Hochw. gnädigen Herrn Collatoren zu Münster, wie auch aus vorgehender Approbation der Hr. Visitatoren, die jenige Stiftungen, welche mit genugsam für ein Jahrzeit zu halten gestiftet worden, zusammen gezogen und in zwey Jahrzeiten getheilt worden. Anno 1707, den 19. November wie folget:

Gedenket *Niclaus im Niderdorff*¹⁾ den 28. Jan. 8 den. — Heinrich Fug den 15. Mart.²⁾ 2 sh. — Hans Rüttimanns den 27. Mart. 15 sh. — Ulrich Wassmer den 26. Oct. 10 sh. — Uli Frey, den 23. Apr.³⁾ 1 sh. — Rudolff Strässi, den 21. July, 2 den. — Heinrich von Rüthi, den 10. Aug.⁴⁾ 1 sh. — Rudi Huser, den 13. Aug.⁵⁾ 5 sh. mit einer Hl. Meess zu halten. — Item gedenket der Dorothea Bachofferin, den 25. Apr.⁶⁾ 10 sh. — Ursula Klein, den 3. May 12 sh. — Heinrich Grencher, 19. Aug. 1 sh. — Claudina Löpin, den 14. Sept. 4 den. — Mechtilt von Surr⁷⁾, den 5. Apr. 4 den. mit einer Hl. Meess zu halten. 206. U.

1696, 11mo. die 9bris. Ecciae nostrae oeconomus Jacobus Geissmann capitaneus et Subpraefectus pagi ratione senilis impotentiae resignavit oeconomiam, et mox a Commitate me inscio novus eligitur, qua propter dicta electio utpote debito et solito suo modo destituta non sine grilio RRorum. meorum Collatorum a me p. t. existente parrocho annullata et in diem 18um. praefati mensis 9bris. nova indicta qua in Ecclesia par me praesente rite celebrata in Oeconomum electus et a me nomine RRorum. Collatorum confirmatus est Honestus Vir Joannes Jacobus Geissmann.

Josephus an der Allmend, Plebanus. II.

Am 11. November 1696 hat der Verwalter Jakob Geissmann, Hauptmann und Untervogt des Dorfes aus Altersbeschwerden auf sein Amt als Oekonom verzichtet. Sofort hat die Gemeinde eine Neuwahl

Zu 206: Sonst ¹⁾ am 26. Jan. ²⁾ 16. März. ³⁾ 26. April. ⁴⁾ 9. Aug. ⁵⁾ 11. Aug. ⁶⁾ 23. April. ⁷⁾ 6. April.

getroffen ohne m. Wissen und ohne Zustimmung der Obern von Bero-
münster. Diese Wahl wurde von mir annulliert und die Neuwahl auf
den 18. November angesetzt. Es wurde gewählt der ehrenhafte Mann
Johann Jak. Geissmann. III.

Genembte Kilchmeyer dises Guttshuss. Erwöhlet von einer Ehr-
samen Gemeindt:

Felix Schwab	
Hans Wirth	
Hans Schwarz	
1613 circiter Rudolph Geissmann	
Felix Hochstrasser	
1636 Hans Jacob Nauwer, Undervogt	
1669 Jakob Geissmann, Undervogt	
1696 Hans Jak. Geissmann	
1699 Uli Hochstrasser, Undervogt	
1707 Rudolph Geissmann.	207.

STATISTIK DER PFARREI HÄGGLINGEN

Von Pfr. Willhelm Frey im Jahre 1683

Häuser 121	Familien 149
Kommunikanten 535	Kinder 270

Vom Pfr. Joseph an der Almendt bei Anlass einer Sammlung von Haus
zu Haus für die hl. Orte in Palästina im Jahre 1691

Kommunikanten in Hägglingen	384	in Dottikon	205
Kinder in Hägglingen	193	in Dottikon	57
Familien in Hägglingen	110	in Dottikon	50
Häuser in Hägglingen	77	in Dottikon	40

Ins Gesamt Kommunikanten	589	
Kinder	250	
Familien	160	
Seelen	839	
Häuser	117	261.

Rectores ac Parochi Hegglingenses

ab Anno 1036.

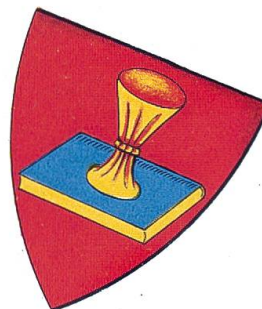
1. A.R.D. Rudbertus Rector I. de cujus nomine constat in Litteris Donationis hujus Ecclesiae.

208.



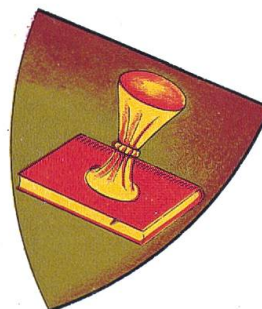
2. A.R.D. Joannes Rector Hechlingensis, de quo et sequenti nil certi, excepto nomine constat.

209.



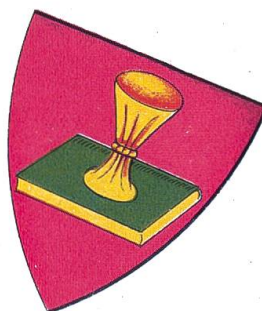
3. A.R.D. Rudolphus III. ordine, qui ponitur hujus Ecclesiae Rector et Parochus.

210.



4. A.R.D. Ulricus de Egglikon Rector, qui tanquam testis in litteris de A° 1185 adducitur.

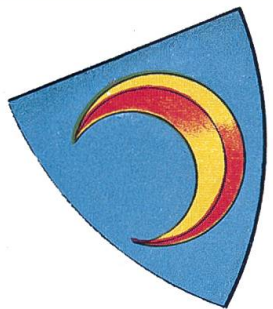
211.





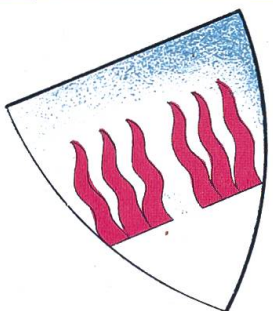
A. R. D. Petrus de Hechlingen nobilis Rector circa 1284 et obiit circa Annum 1300.

212.



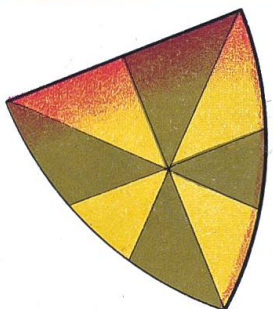
A. R. D. Joannes de Boswil, Rector et Decanus Venerabilis Capituli Lentburgensis, obiit A° 1335.

213.



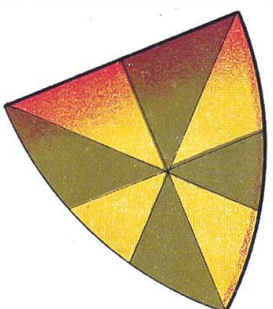
A. R. D. Rudolphus Meyer de Hechlingen, Rector et Canonicus Beron, obiit An. 1354.

214.



A. R. D. Joannes Stucki de Wormberg, Rector circa 1357, obiit circa 1364.

215.

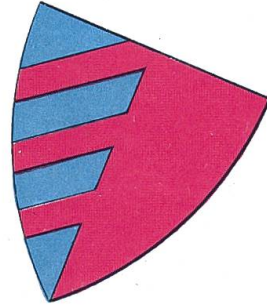


A. R. D. Joannes Ulrich Stucki de Kyburg. Nobilis Can. Beron. et Curiensis ac Rector Anno 1364.

216.

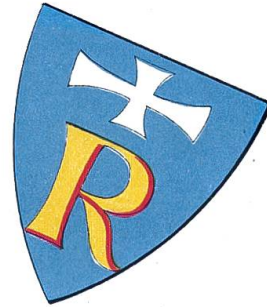
10. A. R. D. Bertoldus Renner de Mers-
purg, Can. Beron. et Rector, obiit 11. Nov.
Anno 1372.

217.



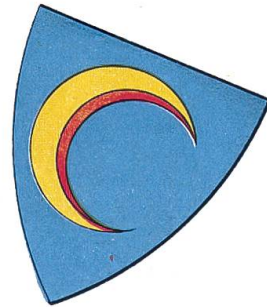
11. A. R. D. Rudolph Richwin, Mellin-
anus, Rector ultimus, Dotator Domus Paro-
chialis, primus Plebanus Anno 1415 post
Incorporationem hujus Ecclesiae factam
Collegiatae Ecclesiae Beronensi, obiit
Anno 1430.

218.



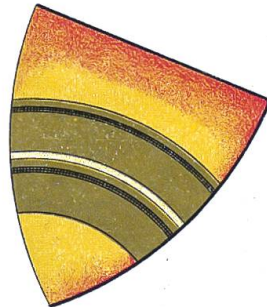
12. A. R. D. Ulricus de Boswil, Plebanus
Anno 1431, resignavit Plebanatum Anno
1439.

219.



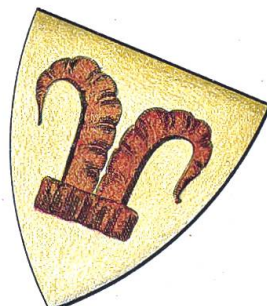
13. A. R. D. Joannes de Brugg ex Arau,
Cammerarius V. C. M. et Plebanus in
Hegglingen, Episcopo Constantiensi prae-
sentatus Anno Dni. 1439.

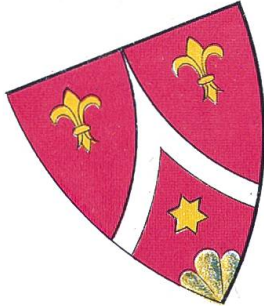
220.



14. A. R. D. Baltasar Meyer de Wisen-
stegg, Plebanus in Hegglingen, quocum
certa quaedam Fructuum atque reddituum
Conventio Facta est Anno Dni. 1460.

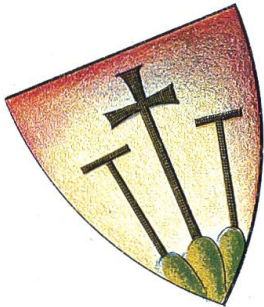
221.





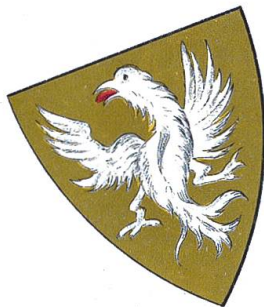
A. R. D. Joannes Ernst Beronensis, 15.
Plebanus hic circa 1479, resignavit hunc
Plebanatum Anno Dni. 1500 et obiit.

222.



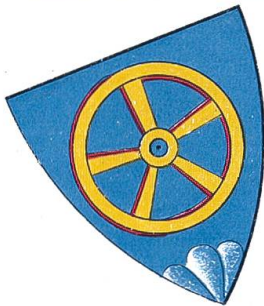
A. R. D. Joannes Beck de Fridberg, 16.
Basiliensis et Plebanus hic electus et con-
stitutus Anno Dnni. 1500 et obiit.

223.



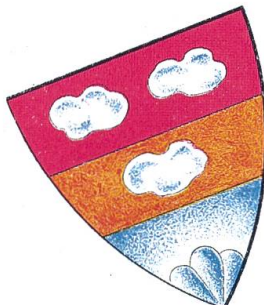
A. R. D. Sebastianus Schäffer, olim 17.
Praebendarius Sancti Martini Beronae et
Plebanus in Hegglingen 1536 et obiit.

224.



A. R. D. Martinus Schiterberg, 18.
Praebendarius olim Sti. Galli Beronae et
mutatione cum priore ad Plebanatum per-
venit Anno 1536.

225.

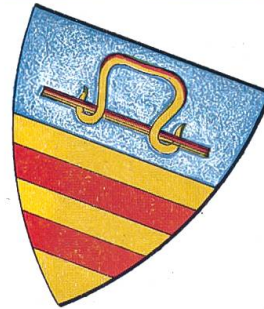


A. R. D. Adrianus Zum Stein, Ber^o 19.
onensis, Praebendarius olim S. Thomae Ap.
in Collegio Beronensis et Plebanus in Hegg-
lingen electus Anno Dni. 1536.

226.

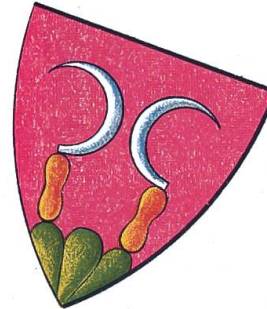
20. A. R. D. Jacobus Kohler, vulgo Koli, Canonici Beronensis simul et Plebanus 1562, 1565 pleb. electus in Hegglingen, dein Rector in Nüdorff A° 1565, tandem Beronam redux, obiit A° 1589.

227.



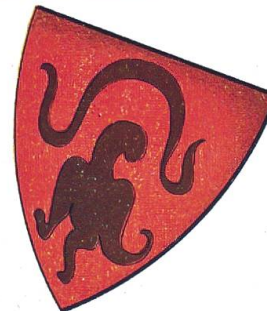
21. A. R. D. Joannes Schumacher, Lucernensis, Ord. S. Benedicti, Comventualis Muriensis, a rusticis postulatus A° 1564, biennium post in monasterium redux, caecus factus est A° 1571.

228.



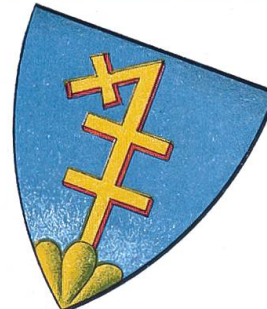
22. A. R. D. Jacobus Künig, Lucernensis, Can. Beron. et Plebanus in Hegglingen A° 1566, postea Socellan. Ss. App. Petri, et Pauli in Hochdorff, obiit A° 1608.

229.



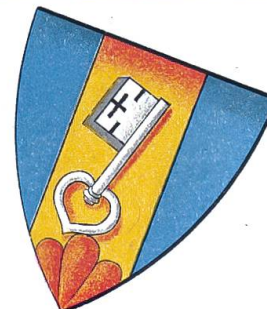
23. A. R. D. Martinus Nauer, Beronensis, Praebendarius olim S. Aefrae et Plebanus inferior Beronae, dein Plebanus in Hegglingen A° 1567, Camer. V. C. M. obiit 1595.

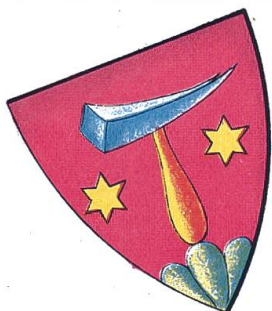
230.



24. A. R. D. Andreas Keller, olim Plebanus in Nüdorff et tum Plebanus in Hegglingen Anno 1596 et obiit A° 1611.

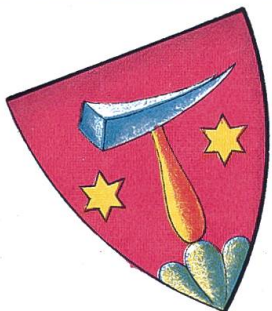
231.





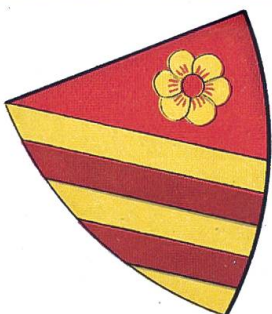
A. R. D. Casparus Schmid, Plebanus 25.
in Hegglingen electus Anno Dni. 1611, qui
vero post biennium obiit, nempe anno
1613.

232.



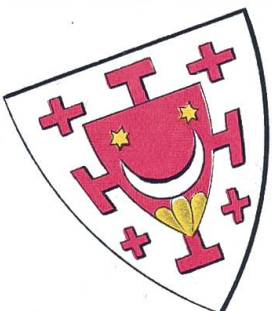
A. R. D. Joannes Schmid, Frater 26.
Caspari, Fratrique demortus in Pleban-
atum successit, paucos vero post dies resig-
nans, Forte ob metum pestis (II) fit benefi-
ciatus Lucernae A° 1613.

233.



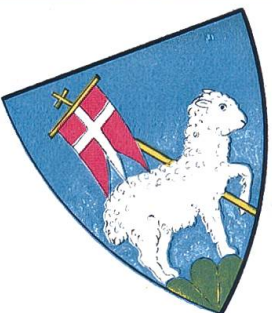
A. R. D. Joannes Rother, Lucernas, 27.
olim Plebanus in Nüdorff, tum Plebanus in
Hegglingen electus Anno 1613, ob graves
causas mutatus alio (II).

234.



A. R. D. Andras Mattmann ex Hoch 28.
dorff, olim Praebendarius Beronae et Rec-
tor in Schwarzenbach electus A° 1631, tum
Peregrinus jerosolimitanus naufragii Peri-
culo emersit et obiit Anno 1649.

235.



A. R. D. Jacobus Andermatt, Tugio 29.
Barensis, S. Th. Doctor, Secretarius, olim
Plebanus superior Beronae et Plebanus
in Hegglingen Anno 1649.

236.

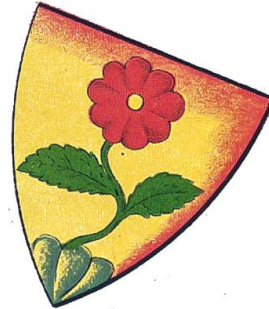
30. A. R. D. Leodegarius Zurmüllin, Bero-Lucernas, Can. Beron. et Plebanus in Hegglingen Anno Dni. 1667. V. M. C. Sextarius Anno 1677, obiit Anno 1703.

237.



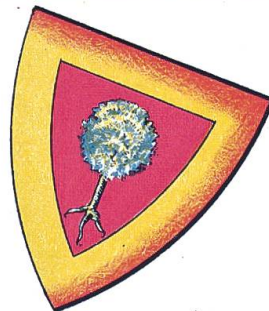
31. A. R. D. Jodocus Lipps, Beronensis, Sacellanus olim in Grossen-Dietwyl et Plebanus in Hegglingen Anno Dni. 1677, obiit Anno 1680 et sepultus in Choro parochialis Ecclesiae antiquioris, ubi modo Sacristia est, invenitur.

238.



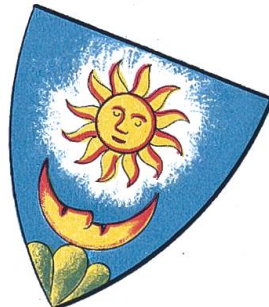
32. A. R. D. Jacobus Mauritius Ander-Almend, Dominus in Baldegg, et Eques jerosolymitanus, olim Capellanus in Wangen et Parochus hic 1680, dein 1681 Canonicus Beron. et Custos, elomosi-narum ducis Lotharingae distributor (II) obiit Anno Dni. 1735 ac sepultus est in Ambitu prope Olivetum Beronae.

239.



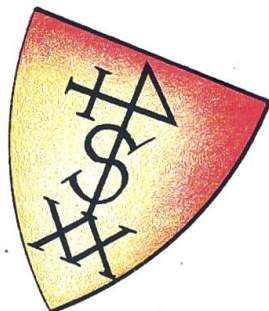
33. A. R. D. Guilelmus Frey, Beronas, olim Sacellan. in Gormund et Parochus in Hegglingen Anno 1689. dein Plebanus inferior et postea superior Beronae, obiit anno Dni. 1719. 27. Febr. atque ibidem est sepultus.

240.



34. A. R. D. Joannes Wising, Lucernensis, olim Praebendarius in Willisau et Plebanus Ecclesiae in Hegglingen Anno Dni. 1689.

241.





A. R. D. Josephus an der Almend, 35.
 Patritius Lucernensis, Plebanus in Hegg-
 lingen Anno 1690 et Camerarius V. C.
 Melling. dein Canonicus Beron. Anno 1706,
 obiit vero Anno 1727.
 hujus Vicarius aliquot temporis erat Jo.
 Jac. Císat. 242.



A. R. D. Jod. Ranutius Segesser 36.
 de Brunegg, Lucernensis, Plebanus hic
 Anno 1706, dein Can. Beron. Anno 1708
 et Custos, obiit Anno 1745 aetate 76.

243.



A. R. D. Fran. Sebastian Salibacher, 37.
 Beronensis, Plebanus hic Anno 1708,
 dein Parochus in Merischwand et Deca-
 nus V. C. Mellingani Anno 1715 et obiit
 Anno 1724.

244.



A. R. D. Joannes Casparus Hefflinger 38.
 l i n g e r, Beronas, olim Praebendarius Be-
 ronae, tum Plebanus in Hegglingen A°
 1715, demum Plebanus in Hochdorff, de
 utraque Parochia optime meritis obiit
 Anno 1740.

245.

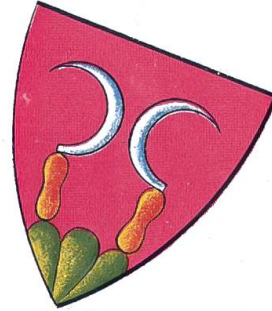


A. R. D. Jodocus Bernardus Hefflinger 39.
 l i n g e r, prioris Plebani Frater, olim Coad-
 jutor Beronae, successit in Plebanatu Anno
 1723, factus Decanus V. C. M. postea Sa-
 cellanus S. S. Petri et Pauli in Hochdorff,
 obiit Anno 1765.

246.

40. A. R. D. Fran. Aloysius Schuma-
cher, olim Soc. Jesu. Profess. Parochus
in Merischwand et Rector in Rottenburg,
Can. Exp. ac Plebanus in Hegglingen Anno
1762, erat Decanus olim V. C. M. Resig-
navit utramque Parochiam.

247.



41. A. R. D. Christoff Vitalis Hefflinger,
Beronas, Vicarius olim in Hegglingen et
Plebanus ibidem Anno 1764 et paulo
post Plebanus in Nüdorff factus ac Sex-
tarius V. C. Hochdorffensis, obiit 1785.

248.



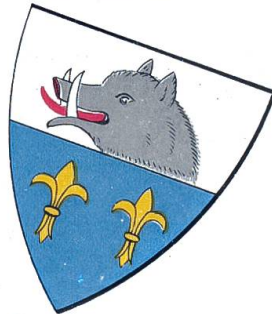
42. A. R. D. Joseph Carl Martin. Heff-
linger, frater prioris Plebani, olim Sacel-
lanus X. M. M. in Wangen, modo Plebanus
in Hegglingen successit Anno Dni. 1764,
Sextarius V. C. M. nec non Protho No-
tarius Apost. Anno 1786, dein 1789 Cap.
Camerarius, obiit Anno 1808 Mens. Oct.

249.



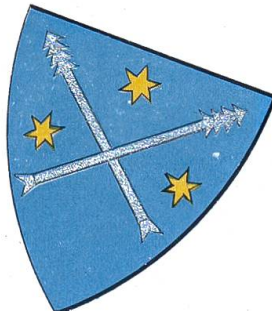
43. A. R. D. Augustinus Eberle, Einsid-
lensis, natus 28. Augusti 1774, primo Coad-
jutor in Bremgarten. Anno 1808 Parochus
in Haeglingen electus, Sextarius Cap. Mel-
ling, postea Sacellanus honoris Villmergae
et Anno 1844 Canonicus in Zurzach,
obiit 1857.

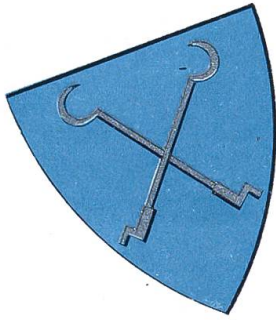
250.



44. A. R. D. Johann Bapt. Villiger ex
Aettenschwil, par. Sins Argovius, natus
17. Febr. 1801, primo 21. Junii 1823 Sa-
cellanus ad Crucem in Sins, dein 8. Junii
1826 Sacell. ad Eccl. Colleg. in Rheinfel-
den, postea 27. Apr. 1829 par. in Haegg-
lingen electus et 14. Sept. 1843 par. in
Rheinfelden factus, deinde 20. Sept. 1855
Par. in Sins electus, obiit 10.º Febr. anno
1858.

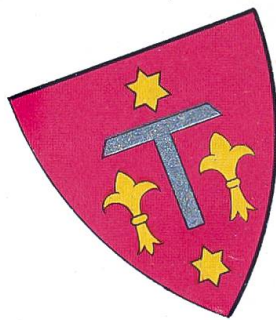
251.





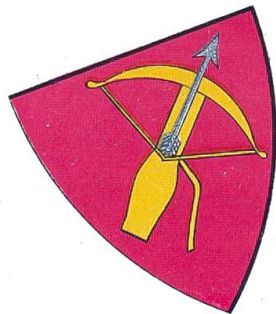
A. R. D. Aloysius Vock ex Sarmen^s 45. storf, Argovius, natus 15. Octobris 1816, primo 1. Febr. 1843, Vicarius Capit. Mellingensis, dein 7. Decembris 1843 par. in Haegglingen, postea 17. Julii 1854 par. in Wohlenschwil et Secr. V. C. Mellin^s gensis, 1866 Capell. in Rohrdorf; 1871 iterum parochus in Wohlenschwil, obiit 27. Oct. 1877.

252.

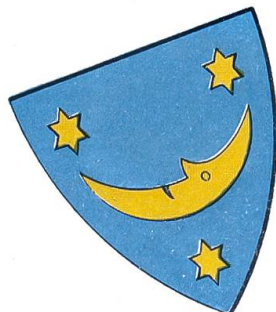


A. R. D. Josephus Imfeld ex Lungern, 46. Subsylvanus super silvam, nat. 5. Nov. 1810. Presb. 1837, olim Coadj. in Lungern, deinde Sac. in Lachen, postea Sac. Subsidiar. in Argovia et ab anno 1850 ~55 Sac. in Mühlau ad S. Annam, dein 17. Jan. 1855 Par. in Haegglingen electus et 1860 Aug. 28. Par. in Ehrendingen factus.

253.



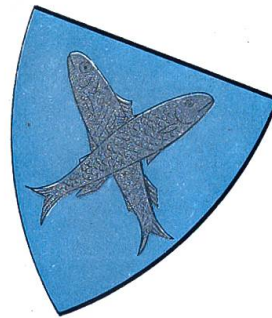
A. R. D. Nicolaus Schütz n. 18. Nov. 47. 1826 in Entlebuch, ibidem Vicarius par. 1862 procurator in Hägglingen per annum et dimidium, elect. par. in Marbach remansit in Hägglingen par. usque 1882. Ob div. difficultates a gubernaculo rei publ. Aargov. ab omni munere solutus Dein presb. auxil. in Abtwil, 1900 Can. Beron, obiit ibidem 8. Apr. 1907. 254.



A. R. D. Leontius Weber ex Meren^s 48. schwand, nat. 1842, 1868 Subsidiar. in Büttikon. 1869 Sacell. in Merenschwand, 1871 Par. in Göslikon, 1882 Par. in Haegglingen, 1890 Par. in Wittnau et ibidem obiit 7. Juni 1908.

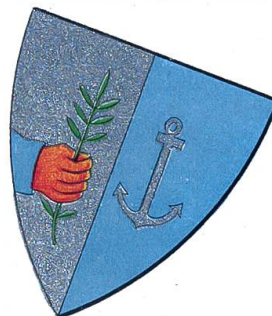
255.

49. A. R. D. Fr. Xaverius Schüepp ex Zufikon, nat. 1853 die 3^o December, 1881 Sacell. in Rohrdorf, 1882 Par. in Zeih, 1884 Par. in Würenlos, 1890 Coadj. in Wohlen, 1891 Par. in Haegglingen, 1916 Par. in Kaiserstuhl, 1929 Primiarius in Bünzen, 1931 Jubilatus et Resignatus in Haegglingen, ibique obiit 30. Nov. 1932. 256.



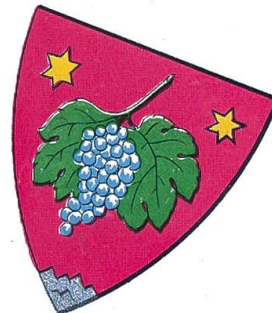
50. A. R. D. Theophilus Kramer ex Leibstadt, nat. 28. Aprilis 1886, Primitiae 1913 in Leuggern, Capell. in Villmergen, Par. in Hägglingen 1916, Par. in Sulz 1919, Par. in Zufikon 1926.

257.



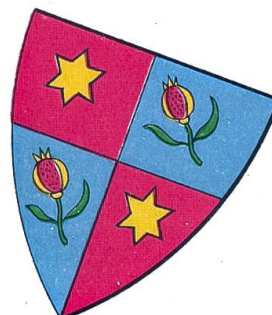
51. A. R. D. Gualterus Winistörfer ex Soloduro, nat. 1882, 1907 presb. ordin. capell. in Klingnau, 1912 par. in Waltenwil, 1919 par. in Hägglingen, resign. 1935.

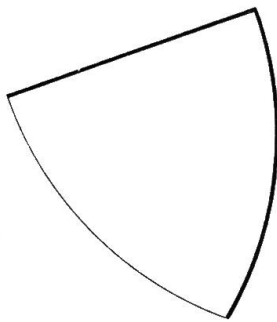
258.



52. A. R. D. Carolus ab Egg ex Arth, nat. 1863 in Kriens, 1886 presb. ord., 1887 Vic. Colleg. ad veterem capell. Ratisbernae et Discipl. schol. mus. eccles., 1888 Prof. rer. music. Collegio Suitii, 1890 capl. et schol. sec. magister Gersovii. 1897 Vic. Turici, 1898 Vic. organ. et chori mag. Vittoduri, 1901 par Mellinae, 1913 Friccae, 1926 Sattel, 1930 prim. capell. in Hägglingen, ab anno 1897-1923 capell. milit. S. Gotthardi. 1934 Consil. spirit. arch. dioec. Viennae. 1935 sede vacante par. à 1 Martii usque 4 Augusti. Jubilatus.

259.





A. R. D. Josephus Leuthard ex Muri 53.
nat. 1906, presb. ord. 1931, 1935 par. in
Hägglingen, antea per quattuor annos
vicarius in Grenchen.

260.

Zu 215: Wird in der Urkunde von 1357 „von Winterthur“ genannt. Kirchherr zu Murbach. Urkundlich als Chorherr 1367.

Zu 216: s. 269.

Zu 217: Sein Bruder Felix war Domprobst zu Constanz. Nach dessen Tod entstand ein Streit wegen dem Gnadenjahr oder wegen der Pfarrei Hägglingen.

Zu 221: Im III schreibt Dörfflinger „Wissentag“. In der Urkunde von 1460 „Wissenstegg“ s. 281.

Zu 227: Johann Jakob Koller, auch Kolin oder Charbonarius, 1533 Chorherr. Gewandter Redner. Er nahm Kost in einem Wirtshaus, bekam viel Streit, da er von heftiger Gemütsart war. 1541 Pfarrer in Neudorf. Da er die Pfarrei Hägglingen nicht selber versehen wollte, verlangten seine Pfarrgenossen einen neuen Seelsorger. Dann wieder Pfarrer in Neudorf. Er starb 1571.

Zu 232: Die Nauer von Bremgarten stammen von seinem Bruder, den er hierher mitgenommen.

Zu 237: Geb. 1652. Zum Chorherrn präsentiert 1675. Verwaltete das Almosen-Bau- und Forstamt.

Zu 242: Jedenfalls identisch mit Jost, Jakob (?) Cysat, 1689 Chorherr, Pfarrer in Risch, später Bauherr des Stiftes. Starb 1730.

Zu 243: Jost (Jodocus) Ranutius Segesser von Brunegg, geb. 26. VI. 1669. 1735 Custos des Stiftes. 1731 kaufte er vom Deutschen Rittorden, Comende Benggen, um 1300 Fl. den 1644 verkauften alten Familiensitz Iberg zu Mellingen zurück, er stiftete den Segesser'schen Fideikommiss, umfassend den erwähnten Freihof Iberg zu Mellingen mit zugehörigen Liegenschaften und Zehnten, Geld- und Grundzinsen ab allen Häusern, Scheuern und Gärten der Stadt Mellingen, ferner Grundzinsen im Kt. Luzern. † 1745.

Zu 248: Ein Neffe des Jodocus geb. 1723, primizierte 1755.

Zu 249: Am 9. Oktober 1808 feierten die Zwillingsbrüder Joseph Karl Martin Heffliger und Anton Rudolf Heffliger, ehemals Pfarrer in Hochdorf, Ehrenkaplan in Großdietwil, beide 74 Jahre alt, in unserer Kirche das 50jährige Priesterjubiläum unter Assistenz von Canonicus Ignatius Zurgilgen von Beromünster und Thüring de Keller, Dekan und Pfarrer in Zell, Kt. Luzern.

Canticum paschale.

ad laudem et honorem gloriosissimae resurrectionis Domini nostri Jesu Christi pie compositum. Quod etiam nos hic in nostra ecclesia parochiali uti solemus a festo Dominicae resurrectionis usque ad diem ascensionis.

Et ut Deo placat et nobis fiat meritorium dicant singuli. Amen.

Dieser Ostergesang ist zu Lob und Ehren des glorreich auferstandenen Herrn Jesus Christus in frommer Weise verfasst worden. Wir pflegen denselben in unserer Pfarrkirche von Ostern bis zur Himmelfahrt zu singen.

Gott zu gefallen und uns zum Verdienste! Amen.

1. Christus surrexit, mala mea texit/ Das sollennd wir alle fro sin/
Christ wil unser trost sin. Alleluja.
2. Und wer er nit erstanden/ so wer die welt zergangen/ sitt daz er
erstanden ist/ so lobendt wir den Herren Jesum Christ. Alleluja.
3. Surrexit Dominus vere/ der ist erstanden wahre/ mit sinem lib
gar clarlich/ zuo Galilea in dem Land/ das ist den Juden grosy
schand. Alleluja.
4. Es giengend 3 Maria/ des morgens frü zuo dem Grab hinzuo/ sy
wollendt den Herren salben/ an sin lyb allenthalben. Alleluja.
5. Die Maria sprachendt zuosammen gmein/ wer hept unss ab dem
Grab den stein/ das wir den Herren salben/ sin lyb allenthalben.
Alleluja.
6. Sy tratendt nächer zuo dem grab/ sy truogend ein salb von kost-
licher hab/ daz grab fandendt sy offen ston/ 3 wen engel warends
wohlgethon. Alleluja.
7. Ein engel grüsts sy und sprach inen zuo/ Ir Maria wen suochend
ir so früh/ das sond ir mich bescheiden/ in üwerem grossen leide.
Alleluja.
8. Wir suochen hie in kurtzer frist/ unseren Herren Jesum Christ/
der von den Juden †tziget ist/ wir wüssen nit wo er kommen ist.
Alleluja.
9. Den ir suochen der ist nit hie/ er ist dort hin in Galile/ er ist uff-
erstanden, von des Todes banden. Alleluja.

10. Ir Maria sond nit abilon/ ir sond gen Gallileam gon/ do will er
sich lassen finden/ das thuon ich üch verkünden. Alleluja.
11. Maria Magdalena ging uss zuo hand/ gen Gallilaeam in das land/
do begegnet iren in kurtzer frist/ unser Herre Jesus Christ.
Alleluja.
12. Maria Magdalena fiel uff ire knüw/ o Jesu du bist ein ware trüw/
da waz ir leid verschwunden/ sy hatt den Herren funden. Alleluja.
13. Maria Magdalena gieng wiederum zuo hand/ do sy die jünger und
die Maria fand/ daz sol ich üch verrichen/ vidi Dominum/ ich
han den Herr gesäche. Alleluja.
14. In aller siner geberde/ ob er ein gartner wery/ sin spat treit er
in siner Hand/ ob er verbuwen wolt daz land. Alleluja.
15. Alleluja gelobet sy Maria/ gelobet sy der Herr Jesus Christ/ der
aller welt ein tröster ist. Alleluja.
16. Heiliges † rtze/ Gott bhüt unss christen lütthe/ gott behüet unss
vor dem bösen Tod/ und hilf unss in der noth. Alleluja.
17. Daz sy gesungen Gott zuo lob und zuo ehr/ darzu allem himm-
lischen heer/ in sin Heiligkeit/ unser frouwen in ir herzeleid.
Alleluja.
18. Erstanden ist der Heilig Christ/ der aller welt ein trost ist.
Alleluja.

Et sic finis.

Und hiemit Schluss.

262.

Zu 262: Dieser österliche Triumphgesang gehört zu den schönsten und ältesten deutschen Kirchenliedern. Die Hymnologen setzen seine Entstehung in das 12. Jahrhundert, weil Handschriften des 13. Jahrhunderts den Hymnus schon als ein gebräuchliches Lied erwähnen. Sein Verfasser ist unbekannt. Dr. Brandstetter veröffentlichte das Lied von den „Drei Merzner“ nach den in Luzern vorhandenen schriftlichen Aufzeichnungen: 1. nach dem Jahrzeitbuch von Hägglingen, 2. nach dem Jahrzeitbuch von Großwangen, 3. nach dem Sigristenbuch von Triengen; das Lied im Jahrzeitbuch von Ballwil scheint ihm noch nicht bekannt gewesen zu sein.

Der Gesang ist jedenfalls eine Chorpartie der mittelalterlichen Osterspiele; wir haben noch Bruchstücke eines solchen aus Muri, in einem Spiele von der Auferstehung Christi 1391. Da kommt der Vers vor:

„unde singet alle gliche
„Christ ist erstanden vom Himmelriche“

Als liturgischer Gesang finden wir das Lied in Verbindung mit der Sequenz „Vietimae paschalis“ vor und nach der Predigt. Auch bei den Kinderwallfahrten 1457 wurde es gesungen.

Nach Hoffmann wird es in einer Beschreibung der Osterfeierlichkeiten in Wien in einer Handschrift des 13. Jahrhunderts Cov. Reé. 22—37 erwähnt. Neben der

Von der Hoffnung und den sieben bitten des Heiligen Vater unser. I.
Math, 6. Luc. 11.

1. Vatter unser der du bist in den Himlen/ geheiligt werd din Nam.
2. Zuo komme unss din Rich.
3. Din will geschäche/ wie im Himmel also ouch uff Erden.
4. Gib unss unser täglich Brot.
5. Und vergib uns unsere schuld/ wie ouch wir vergebend unseren schuldner.
6. Und für uns nitt in versuohnuss.
7. sonder erlöss uns vor dem übel. Amen.

Der Englisch gruoss.

Luc. 1. Cap. Grüst syest du Maria/ vol gnaden/ der Herr ist mit dir/ du bist gebenedyet under den Wybern/ und gebenedyet ist die frucht dines Lybs Jesus Christus/ Heilige Maria/ Muoter Gottes/ Bitt für uns arme sündler/ ietzt und in der stund unseres absterbens. Amen.

263.

Symbolum Apostolicum.

I.

1. Ich gloub in Gott/ Vatter Allmechtigen/ schöpfer himels und der erden (S. Petrus.)
2. Und in Jesum Christum sinen Einigen Sun, unseren Herren.
(S. And.)

Verwendung bei religiösen Gelegenheiten findet es auch vielseitige Anwendung bei andern Gelegenheiten z. B. als O s t e r w i l l k o m m usw. Hoffmann erwähnt: „Der Augustiner Mönch (geb. 1400) Johannes Busch erzählt in seinem liber reformationis monasteriorum Saxoniae: dass ihn, als er im Kloster Neuwerk bei Halle Abt war, Markgraf Friedrich III von Brandenburg zur Feier des Osterfestes nach Giebichenstein bei Halle eingeladen: „Als wir nun ins Schloss zum Hofe gelangt waren, rief mir der Markgraf von Brandenburg zu und sprach: Herr Probst sind willkommen! Kommt zum Wasser und laßt euch waschen auf das Mittagmahl. Als wir alle gewaschen waren, sangen sie sämtlich im ganzen Hofe das deutsche Lied mit lauter Stimme (1473):

„Christus ist erstanden
„von des Todes banden;
„Des sollen wir alle fro sein
„got wil unser trost sein
„Kyrieleison!“

Als Begrüssungslied: Bei der Ankunft des Bischofs von Padua in den 13 deutschen Gemeinden bei Verona 1519 sang das ganze Volk den uralten Ostergesang „Christus surrexit, mala mea textit, daz sollend wir alle fro sin, der Christ will unser trost sin. Alleluja. Und die zweite Strophe wie oben.

3. Der empfangen von dem Heiligen geist geboren uss Maria der Jungkfrouwen. (S. Jacob d. Gross.)
4. Gelitten under pontio pilato/ gekrütziget/ gestorben/ und begraben. (S. Joan, Evang.)
5. Abgestiegen zuo den Höllen/ am dritten tag widerum ufferstanden von den todten. (S. Philip.)
6. Uffgefahren zuo den Himlen/ da sitzet er zuo gerechten/ Gottes Allmechtigen. (S. Bartholom.)
7. Von dannen er kunfftig ist zuo richten/ die lebendigen und die todten. (S. Thomas.)
8. Ich gloub in den Heiligen Geist. (S. Math.)
9. Ein Heilige allgemeine christliche kilchen/. 10. Gemeinschaft der Heiligen. (S. Jakob Minor.)
11. Ablass der sünden. (S. Simon.)
12. Und ufferstendtniss des fleisches. (S. Jud.) und ein ewiges Leben. Amen. (S. Math.)

Ignosce aliena invadenti.

Verzeihe die fremden Sünden dem Eindringling. 264.

Als Schlachtgesang: In der blutigen Schlacht bei Tannenberg in Preussen 14. Juli 1410 sang das deutsche Ordensheer, nachdem es lange gekämpft hatte und der König von Polen mit seinen Heiden wich: „Christ ist erstanden.“

Als Spottlied: Der gewalttätige Vogt Peter von Hagenbach war gefangen genommen worden. Als darauf am 4. April 1474 der Erzherzog Sigismund von Oesterreich mit den Eidgenossen die ewige Rechtung zu beschwören „gen Ensisheim, Breisach und Freiburg“ nach Basel kam, da freute sich alle Welt seiner Ankunft. Die Kinder auf den Gassen fingen an zu singen:

„Christ ist erstanden
 „der landvogt ist gefangen
 „des wollen wir alle fro sein,
 „Sigmund soll unser trost sein
 „Kyrie eleison!
 „Wär er nicht gefangen,
 „so wär es übel gangen.
 „seit dass er nun gefangen ist,
 „so hilf in nicht sein böser list.“

Stiftungsjahre.

1393 = 105	1667 = 37. 75
1409 = 111	1669 = 3
1415 = 72	1670 = 146
1419 = 87	1672 = 68. 197. 202. 205
1440 = 127	1676 = 149
1498 = 193	1677 = 108
1513 = 179	1678 = 157, 187, 196
1518 = 40. 172	1685 = 15. 71. 92. 124. 187
1592 = 58	1687 = 125
1614 = 100. 148	1689 = 89
1625 = 35	1690 = 161
1627 = 18	1691 = 32. 109
1628 = 101.	1692 = 100
1631 = 95, 102, 163	1693 = 25. 70
1633 = 91. 182. 195	1696 = 112
1635 = 41, 107, 184	1698 = 17. 78. 97
1638 = 46	1699 = 60
1640 = 88	1700 = 121
1641 = 50. 52. 57	1703 = 191
1642 = 66. 181	1708 = 106, 131
1643 = 53. 55. 93	1722 = 180
1647 = 12	1728 = 134
1648 = 8. 10. 31. 156	1746 = 117
1649 = 114. 145	1748 = 100
1650 = 142	1763 = 119. 173
1653 = 191	1765 = 73
1654 = 169	1766 = 24

Auch der Landvogt Werner von Pforr wurde unter Absingen des Liedes: „Christ ist erstanden“ in Haft gebracht.

Die deutschen Kirchenlieder wurden bei passenden und unpassenden Gelegenheiten gesungen. Deshalb gebot der Rat von Zürich noch im Jahre 1640: „Die gottselige Gesänge selbst bei Mahlzeiten und beim Trunke wenn man ganz toll und voll sei, nicht zu missbrauchen.“

Die ursprüngliche Form des Liedes war einstrophig, mit dem Kirioleis am Schlusse, das mancherorts durch Alleluja ersetzt wurde: bald wuchs sich der Text zu einer Beschreibung der Auferstehung Christi aus, einmal 7, einmal 10 Strophen, im Ballwiler 14, im Hägglinger 18 Strophen.

Die Singweise wechselte von Jahrhundert zu Jahrhundert, von Ort zu Ort. Die Grundverse sind aus allen Melodien erkennbar. Wahrscheinlich die älteste übermittelte uns Bäumker aus dem Cod. germ. 716 (XV. Jahrhundert, München, Königl. Bibliothek).

1655 = 98
 1657 = 67. 186
 1659 = 20. 129
 1661 = 39
 1665 = 103

1767 = 126
 1772 = 185. 202. 205
 1778 = 196
 1783 = 28

265.

URKUNDEN

1036, 9. Febr.

Graf Ulrich von Lenzburg¹⁾ schenkt dem Stifte Beromünster die Kirche von Hägglingen und mehrere Gefälle neben anderem reichen Grundbesitz in den Gebieten von Luzern, Aarau, Obwalden, Solothurn.

Urkb. B.

1045, Januar 23.

Solothurn.

Kaiser Heinrich III. nimmt im Schirmbriefe des Stiftes B. M. auch die Kirche in Heckelingen in seinen Schutz.

Urkb. B. M.

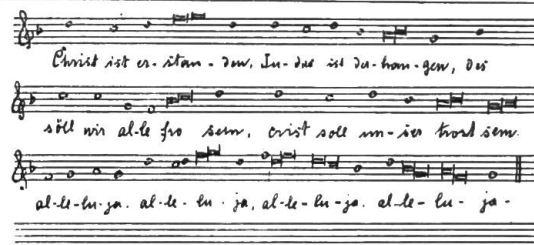
1173, März 4.

Basel.

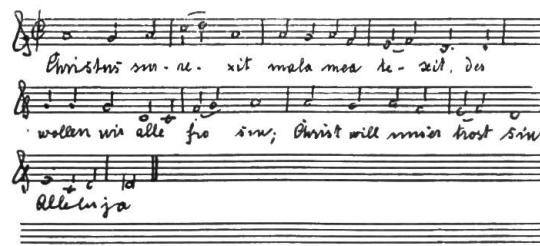
Kaiser Friedrich I. bestätigt die Rechte und Freiheiten und Besitz des Stiftes B. M. Dabei auch den Besitz von Hackelingen mit dem Zehnten und allen Gefällen.

Urkb. B. M.

Zu 264.
 Fortsetzung.



Das XVI. Jahrhundert vereinfachte diese Singweise.



Die heutige Einsiedler-Melodie, die noch immer bei der Auferstehungsfeier gesungen wird, weicht nur wenig von dieser Vorlage ab.

Das Stift Göttweig besitzt eine Singweise, die zur Sequenz neigt.

1255, (ca. 21. Mai bis 18. August)

Schiedsgerichtliche Schatzung der dem Stifte M. durch Graf Hartmann den jüngern von Kyburg und Vogt Oswald von Richensee zugefügten Schädigungen: Durch Erbrechen der Einfriedung des Friedhofes und gewaltsame Beraubung des Leutpriesters von Hecglingen, des Klerikus der beromünsterischen Kirche.

Leute aus der Pfarrei haben unter Eid ausgesagt, dass der Gesamtschaden 74 Pfund betrage.

Urkb. B. M. 266.

1315, Königsfelden kauft vom Kloster St. Urban 6 Mütt Roggen in Dottikon.

Urb. K. 267.

1344, Januar, den 5. Königsfelden kauft vom Kloster Muri den Hof Dietfurt in Dottikon, zinsend $4\frac{1}{2}$ Malter Dinkel und Haber, 6 Ff. Roggen mit Leuten- und Fallpflicht und den kleinen Hof den Rudolf Spaygeser baute, zinsend 6 Ff. Roggen. Das Hofrecht von Dottikon wurde 1341 abgefasst und galt für 4 Höfe.

Urb. K. 268.

1351, Dienstag nach St. Agatha, kauft Königsfelden (Königin Agnes) von Marquard Trutmann Bürger von Luzern, den Zehnten, Erb-lehen der Stift Säckingen in Dottikon. In Dottikon besass Königsfelden auch die niedere Gerichtsbarkeit.

Urb. K.

Zu 264: Interessant ist, dass beim Symbolum jedem Apostel ein besonderer Artikel zugewiesen ist. P. Alban Stöckli schreibt uns dazu: „Das ist nämlich auch bei Hartmanns Passional der Fall. Er kommt einmal auf das Apostolische Glaubensbekenntnis zu sprechen und bringt dabei die überlieferte Ansicht, jeder Apostel hätte einen Artikel beigesteuert. Er hatte für diese Ansicht offenbar eine betr. Quelle. Ob nun der Schreiber des Hagglinger Symbolums auch jene Quelle oder die Stelle aus Hartmanns Passional gekannt hat, ist wohl festzustellen. Das letztere ist wohl möglich, denn Spuren des Passionals sind auch im Kloster Hermetschwil festzustellen.“

Vater unser, Englisch Gruss und Symbolum sind aus der gleichen Zeit, nach dem ersten oder zweiten Villmergerkrieg, bei welchem die Hagglinger von den Bernern arg gebrandmarkt wurden, besonders 1650. Die Worte am Schlusse des Symbolums weisen auf diese Zeit und Umstände hin.

¹⁾ Graf Ulrich von Lenzburg muss sich bei der Uebergabe an das Stift noch bedeutende Rechte vorbehalten haben; denn seine Rechtsnachfolger, die Herzöge von Oesterreich, wurden noch im 14. Jahrhundert als Patrone der Kirche genannt.

- 1357, Juni 8. Avignon.
Kardinal Franz von S. Maria erteilt dem Abte von Muri die Vollmacht, die geistlichen Zensuren gegen Propst und Kapitel von M. aufzuheben, die sie sich im Streite um die Pfarrei Hägglingen als Anhänger Werners von Rinach gegen Ulrich Stucki von Winterthur zugezogen hatten. Propst und Kapitel verfielen der Exkommunikation, Suspension und dem Interdict.
Urbk. B. M.
- 1362, September 6. Brugg.
Das Stift M. verkauft an Königin Agnes von Ungarn um 810 Florin Twing, Bann, Höfe, Güter und Kirchensatz zu Staufen bei Lenzburg. Dazu gehörte auch Dottikon.
Urb. K. 269.
- 1372, IV. Non. Decembris, 2. Dezember. Constanz.
Bischof Heinrich von Constanz¹⁾ durch Bulle von Papst Gregor XI. ermächtigt, erteilt seinem geliebten Sohne Rudolf Rinwin die kirchliche Investitur als Leutpriester von Hegglingen.
Wachssiegel des Bischofs. B. F. 33. No. 21. 270.
- 1375, 14. Februar. Avignon.
Papst Gregorius XI. erteilt dem Bischof von Constanz¹⁾ die Ermächtigung den geliebten Sohn Rudolf Rinwin, da der sich nach einem begangenen Fehler demütig vorstellte, wieder in das Amt als Leutpriester von Hägglingen einzusetzen.
Zeugen: Johannes Faber, apostolischer und des Römischen Reiches Notar und Johannes de Silius, decan, Vollstrecker.
Wachssiegel. Johannes de Silius. B. F. 33. No. 1. 271.
- 1393, Montag vor S. Verenatag. 25. August. Hegglingen.
Vor dem Richter Rutzschmann, welcher anstatt der Grafen von Hallwil auf der Richtstadt von Hegglingen sitzt, gibt Hug Müller zu Hegglingen dem Rudolph Richwin, Kilchherr daselbst, und seiner Schwester Adelheit, die Hoffstatt und den Garten, auf welchem der Kilchherr eine Scheune gebaut hatte, zu rechtem Erb-lehen.
Siegel fehlt. B. F. 33. No. 2. 272.

¹⁾ Heinrich III. Freiherr von Brandis aus dem Kt. Bern, gest. 1383.

1401, Montag vor Martini. 7. November. Hegglingen.
Auf offener Richtstatt vor dem Richter Heini Schmid von Hegglingen anstatt der Grafen von Hallwil verschreibt Hr. Rudolph Richwin zu Hegglingen seiner Schwester Adelheit testamentarisch Scheune, Hoffstatt und Garten neben dem Pfrundhause.

Siegel fehlt.

B. F. 33. No. 3. 273.

1415, 26. Juni. Münster.
Im Kapitelssaale zu Beromünster morgens 11 Uhr resigniert Hr. Rudolph Rinwin vor dem Probste Thüring von Aarburg und den Kapitularen bei gesundem Leib und Sinnen freiwillig und ungewungen auf die Pfründe von Hegglingen, welche er seit 1375 inne hatte.

Zeugen: Hr. Rudolf Bitterkrutt¹⁾, Johannes von Rinach,
Laurenz Thrüling, Notar und Ministeriale
Heymon Erb von Burgdorf.
Johannes Has von Bremgarten, öffentlicher Notar,
hat das Instrument gefertigt.

Signum des Notars: Has in sechseckigem Stern auf Postament.
Federzeichnung.

B. F. 33. No. 5.
274.

1415, 27. Juni. Münster.
Am Tage nach seiner Resignation stellt Hr. Rudolf Rinwin ein spezifiziertes Verzeichnis aller Einkünfte und Rechte der Pfarrei Hegglingen auf.

Wachssiegel: Das von Münster, Hl. Michael, in der Umschrift der Name: Rudolf Rinwin.

B. F. 33. No. 6.

Hegglingen musste überdies an das «Kammergut» des Stiftes alljährlich 3 Schaf, 2 Schweine und 1 Mltr. Erbs und Bohnen abliefern.

275.

1415, 7. Juli. Münster.
Im Chor der Stiftskirche zu Münster wird während des Hochamtes von den Chorherren Wernher de Schenker und Johannes Trüllerey die Eingliederung (Incorporation) der Pfarrei Hegglingen in das Stift Münster vollzogen unter Bezugnahme der Resignation des Pfarrers Richwin und der damaligen Zeugen.

¹⁾ von Melligen 1386 Kaplan zu St. Gallen, Münster, Chorherr.

Zeugen: Hr. Johannes von Rordorf, Decan, Cunrad Wunsel,
Decan in Mellingen, Johannes Schib von Fischbach,
Rudolf Snider, Rudolf Meyer im Hoff und Rudolf
Kilchmeyer, Vogt zu Hegglingen.

Das Instrument fertigte Johannes Has von Bremgarten, Notar.
Siegel fehlt. B. F. 33. No. 4. 276.

1418, Am Sonnentag vor Sant Marien Magdalenentag, 17. Juli.

Hegglingen.

Johannes Rinwins, des Leutpriesters von Hegglingen, Vergabung seines Hauses und Hoffstatt zu Handen des Stiftes Münster als Pfarrhaus.

Allen die diesen brieff ansehen oder hören lesen kund Ich Hans Ratzelhofer, Burger ze Melingen, vogt der kilchhöri ze Hegglingen und wolischwil, verg ich öffentlich mit diesem brieff, das ich daselbs ze Hegglingen in dorf an gewonlicher richtstatt öffentlich ze gericht sas im namen und an statt der gemeinen eydgenossen, meinen gnedigen heren, und kam da für mich in gerichts wis der ersam her, her Rudolf Richwin, leütpriester daselbs ze Hegglingen mit fürsprechen, offnete, wie das er etwas für gericht ze bringen hett. Darumb und da zu er von priesterlich würde eines vogts notdurftig wär und nempt also ze vogt in dieser nachgeschriebenen sach den erbaren Rudin zem Brunnen von Hegglingen und bot sich mit im hierin ze bevogten, als recht wäre, und also war ouch dem selben Rudin zem Brunnen aus und durch min hand die selb vogtey her über ingegeben um empfohlen als gericht und urteil gelert hatt. Und also dar nach stalte sich der egenannte her Rudolph Richwin mit dem yetz genannten Rudin zem Brunnen seinem wüssenhaften und erteilten vogt mit fürsprechen ze einem teil. Und aber die erbaren und wissen meister Johannes Has, schulmeister, Andreas Wern. Schenk und Rudgar Pfung aman der Stift ze Münster in Ergöw in namen und an statt der selben stift mit fürsprechen zem anderen teil, offnet und veriach der egenant her Rudolf mit seinem vogt und fürsprechen, wie dass er ansehend siner sel heil in den sin und guten willen kommen were; das er zu sonder ere des hl. erzengels sant Michele der vorgenanten stift lauter um Gotteswillen gen wölt das hus und hoffstatt daselb zu Hägglingen ob der strass und under Hugon Müller hushoffstatt gelegen. Darab gand jerlich zins: zwei viertel Kernen von der eyggen-schaft dem egenannten Hugon Müller und siner erben doch mit

dem geding und fürworten, dass dasselbe hus und hofstatt mit siner zugehörde hinnen für ewenklich bliben, warten und zugehören sol und einen lütpriester daselb zu Hägglingen, und der selb lütpriester, wer der ye ze ziten wird, jerlich begen sol des egenannten herrn Rudolf Richwin jarzit uf di zit und tag, als den Gott über in gebietet mit dreyen messen. Were aber das die herren der egenannten stift ze Münster deheinst bedunkte, inen das selbe hus und hofstatt ze andern inen notdurftig gut ze finden, so sollen und möchten si eim lütpriester ein andre behausung geben und zufügen, die inen erlich um dem lütpriester nützlich were, und darzu besorgen und besetzen das egenant iarzit ewenklich ze begand, als vorgemeldet ist. Und darmit sin reachtung des egenanten hus und hofstatt mit siner zugehör lediglich an sich zu ziehen. Und also lies ers an recht, wie er diese gab und gemecht volführen sol, mit und nach dem rechten, das er stets blieben, kraft mächt und handveste haben sölt und möcht ewenklich. Hier umb fragt ich obgenannten Richwin rechts uf den eyd, und war da mit gesamtem urteil erteilt und erkent von allen, so zegegen waren und hier umb gefragt wurden.

Da nun der egenant her Rudolf mit hand gunst, wissen und willen des egenant sines vogtes, das obgenant sin hus und hofstatt mit aller zugehöre an min hand lediglich ufgeben sölt, und das ich es denne dem obgenannt meister Johannes Hasen zu handen und in gewalt der egenanten stift ze münster wieder ingeb und antworte us miner, als eines rechten richterhand, mit vorbehaltung der egeschriebnen gedingen und berednis, das ouch alles namlich beschach und gar eigentlich volführt were, mit aller besorgnis und sicherheit, worten und werken, so dar zu gehört nach der zwing und der gericht recht siz und gewohnheit. So vern das fürhin uf den eyd erteilt were, das diese gab in semlichem mas beschechen und volführt war, mit ufgeben, enziehen, vertigen und aller ehehafte vor und noch, das es alles billich sin und hiernach stats bliben, kraft macht und handveste haben solt, das ouch die egenante stift ewenklich daran wolhabent were mit den gedingen als vorher beschechend ist.

Begerent sie den brief und urkund vom gericht, sölt man einen geben. Da by waren, die auch recht hier umb sprachen, die erbaren Heini am steg, Peter von Nüdorff, Heini Hübscher, Bert-schi Meyer, und Rudi Meyer im Hof, Jeni Kilchmeyer, Hensli

Strebel und Heini Schleichboum von Hegglingen und ander er-
bar buren vil und gnug das ze vestem offen waren urkund hab
ich obgenanter vogt und richter von gericht und beder teil ernst-
licher bit wegen min eigen insigel offentlich gehenkt an diesem
brieff mit und miner erben unschedlich, der mit urteil geben ist
uff sunntag vor sant Marien Magdalenentag nach Christi geburt
im vierzehenhundersten und achzehendem jare.

Siegel abgerissen.

B. F. 33. No. 7.

277.

1435

Kirchen Güter.

U.

Item ist zu wüssen, das Hensli Wildi hatt geben ze kauffen dem
gotzhus zu Hägglingen einen mütt kernen gelts um 40 Pfund
minder 3 sh. uff einer Matten, litt in der Huobmatten, stosset
von den Vaden an den weg, und aber uff einer matten, litt in der
hindern Huobmatten under dem hag hin und oben an dess
lüttpriesters matten und uff eim acker under Birboum und litt
under Hensli Wirtz Acker der des Hübschers was, und mag man
disen mütt kernen geltz ablösen mit so vil Houptgutt als obstatt.

Item als man zalt XIV Hundert XXXV iar hatt mann dem
gotzhus zu Hägglingen koufft ein mütt kernen geltz von Bert-
schin Gesser von Anglikon ab disen nachgeschriebnen güettern:
Item ein juchart acker oben am Gheid; jtem ein halb juchart
und ein acker niden am Gheid, heyst der Vern-Acker in der mit-
listen Zelg unden am Löpin; jtem zwo jucharten uff dem Staffel-
berg; jtem 1 juchart uff dem Ebnet heyst Petters acker; jtem
1 juchart litt vor dem Esch, trettet einhalb uff Rüdin von Geiss,
anderthalb uff Wilhelm Löpin; jtem 1 $\frac{1}{2}$ juchart acker, ligen uff
Büel oder under dem Büel, den man nempt der Hösler; jtem
1 pletz, lit ennet der Büntz; jtem und aber 1 pletz, litt nid dem
weg under dem Ester, do mann gen Wola gatt.

Item aber hat das gotzhus koufft 2 frtl. kernen geltz ewiger
gült Werner Hungelin ab sinem Hus und Hofstatt und ab dem
Bomgarten und güettern, die darzu gehören, das er koufft
vom Wolff von Baden, und ist das gutt, das gegen das Geys-
manns Hoff über litt, zu Angliken.

Item das gotzhus hat eine eigne matten zu Angliken, litt im
nidern Undergriess, stost an des Freyen Anger uff dem Hag
ushin.

278.

1439

Münster.

Propst Heinrich de Hewen¹⁾ und Kapitel vom Stifte Münster praesentieren dem Bischof Otto von Konstanz den Johannes Brugg von Aarau als Leutpriester von Hegglingen, nachdem Ulrich de Boswil auf die Pfründe resigniert hatte.

Siegel gebrochen.

B. F. 33. No. 8.

279.

1459, Secunda feria ante omn. Sanctorum. 29. Oktober. Luzern.

Abschied der eidgenössischen Boten auf der Tagsatzung zu Luzern im Streitfall deren von Hegglingen gegen die Herrn von Münster. Die Hegglinger haben dem Stifte Steuer und Zehnten vorenthalten in der Meinung, der Stift müsse an den Bau des Kirchturms eine Beisteuer leisten, was aber die Herrn von Münster verneinten. Der Appell an den Bischof von Constanz fruchtete nichts. Da reichten die Parteien die Klagen der Tagsatzung ein. Sie gab den Entscheid: Hegglingen müsse den Herrn von Münster Steuer und Zehnten wie bisher entrichten; diese aber sollten an den Bau des Kirchturms 80 Pfund Heller bezahlen, dafür aber von jeder Unterhaltungspflicht an Turm und Chor befreit sein.

Der Eidgenossen poten namlich sind hirby gsin, von Zürich Hr. v. Cham, Burgermeister. Hr. Sutor, v. Luzern. Hr. von Hounwil, Anthoni Russ. Von Schwiz Ammann Redig. Unterwalden: Ammann Lorenzli. Zug: Ammann Spiler. Glarus: Hr. ??

Abschrift.

B. F. 33. No. 9.

280.

1460, Donstag nach unser Frowentag der Lichtmess. 7. Februar.

Baltassar Meyer von Wisenstegg¹⁾, Leutprister zu Häglingen gelobt dem Stifte Münster künftig keine Erhöhung seines Pfrundeinkommens mehr zu fordern, weil man ihm eine Aufbesserung seines Einkommens um zwei Malter Dinkel und zwei Haber zugesichert habe. Da ihm das Stift auch schon drei Malter Korn an die Wiederherstellung des Pfrundhauses geschenkt habe, so

¹⁾ Als Heinrich von Höhen noch Kirchenrecht in Rom studierte, wurde er Domdekan in Strassburg, 1426 Probst von Münster und Domprobst zu Constanz, 1436 Bischof von Constanz. 1441 Administrator des Bistums Chur. Aus der Tatsache, dass er 1439 den Johannes Brugg dem Bischof Otto, Markgraf zu Hochberg und Herr zu Rotheln zum Pfarrer von Hägglingen präsentierte, kann man schliessen, dass Heinrich von Hewen noch die Propstei in B. M. inne hatte. Anderseits bemerkt von Mülinen, Bischof Otto habe 1434 resigniert.

²⁾ Im Verzeichnis der Pfarrherrn nennt ihn W. Dörfflinger: Wissentag.

gelobt er dieses Haus fortan gut in Dach und Fach zu erhalten. Er bittet Hr. Ulrich Wolff¹⁾ Kaplan des Stiftes sein Insiegel öffentlich an die Urkund zu henken.

Wachssiegel: Ulrich Wolff. B. F. 33. No. 10. 281.

- 1463, Freitag vor S. Anthonitag. 14. Jäner. Zürich.
Rudi von Geiss und Werny Schnider, Kilchgenossen von Hegglingen tun kund, dass die gnädigen Herren von Münster die 80 Pfund Pfennige nicht von Gesetzes oder Rechts wegen sondern als freiwillige Gabe gegeben haben. Und sie geben diese Erklärung vor den versammelten Tagsatzungsherren zu Zürich und bitten Bürgermeister und Rät, sie möchten an ihrer Statt das Stadtsiegel an den Brief henken.

Wachssiegel der Stadt Zürich. B. F. 33. No. 11. 282.

- 1466, uff S. Agthen der Heiligen Junkfrowen tag. 5. Februar. Luzern.
Die eidgenössischen Boten zu Luzern versammelt entschieden im Streite derer von Hegglingen gegen die Herren von Münster, vertreten durch Hrn. Johannes Täller²⁾ decken zu Hochdorf und Clyns, Chorherr, über die Frage, ob das Stift pflichtig sei den Kirchturm decken zu helfen, da ihm doch die Pflicht der Unterhaltung des Chores obliege, dass die von Hegglingen, welche den Turm so verwahrlosen liessen, dass er einstürzte, die Hälfte des Daches und die Herren von Münster die andere sollen decken. Sollten aber die Hegglinger den Bau wieder so vernachlässigen, dass grosse Gepresten sich zeigten, so sollen sie ohne die Hilfe der Herren von Münster decken.

Es siegeln: Heinrich Röist des Rattes von Zürich und
Johannes Bitzi, Schultheiss von Luzern.

Wachssiegel. B. F. 33. No. 12. 283.

- 1500, 31. Jenner. Münster.
Zwischen dem Stifte Beromünster, vertreten durch die Chorherren Petrus von Hertenstein³⁾ und Ulrich Gering⁴⁾ und Jo-

¹⁾ Ulrich Wolff von Schönenwerd, Rektor in Schwarzenbach, Kaiserlicher Notar, später Chorherr in Schönenwerd.

²⁾ 1431 Chorherr. Er war der einflussreichste und uneigennützigste Chorherr am Stifte; der Adel seines Geistes ersetzte reichlich den Geburtsadel. Er starb 1474.

³⁾ Protonotarius apost. Domherr in Constanx und Basel. Dekan am Stifte Basel. 1483 Chorherr in Münster und Zofingen. Im Chor der Stiftskirche zu Zofingen befindet sich eine Kabinettscheibe von ihm. Er starb 1523.

⁴⁾ Vorher Kaplan zu St. Thomas 1471—1504.

hannes Beck von Freydberg, Bürger von Basel wird ein Vertrag abgeschlossen betr. Uebernahme der Leutpriester in Hägglingen.

Zeugen: Heinrich Halder, Marcus Rey.

Das Instrument fertigt Andreas Erny, Notar.

Zeichen des Notars: Zwei über die Handheben gekreuzte nach auswärts stehende, gezähnte Sicheln. (Federzeichnung).

Wachssiegel.

B. F. 33. No. 13. 284.

1520, Donstag nach St. Jakobstag des merers¹⁾ und zwöfpotten.

2. August.

Luzern.

Die eidgenössischen Boten haben abzusprechen über die Streitfrage der Herren von Münster, vertreten durch die Chorherrn Johannes Pfyffer und Jakob Wicky als Anwälte, gegen die Kilchgenossen von Hegglingen, ob diese nicht verpflichtet seien die Erstlingsgarben (Primizgarben) dem Stifte abzuliefern?

Die Tagsatzung entschied, die Hegglinger seien verpflichtet, diese Erstlingsgarben den Herrn von Münster zu entrichten.

Siegel des Standes Luzern.

B. F. 33. No. 14. 285.

1521, Montag nach St. Vit und Modestestag, 17. Juni.

Baden.

Auf der Tagsatzung zu Baden haben die Herrn von Münster Klage geführt gegen Rudolf Geyssmann, dass er vom Geyssmanns Hof aus dem Kilchspiel zu Hegglingen keinen Zehnten entrichte. Rudolf Geyssmann erwidert, dass er «von unserer Eydgenossenschaft Väter» schon auf dem Tag zu Zürich von Zehnten ledig erkannt worden sei.

Die eidgenössischen Boten haben «erkennt und gesprochen, dass es solle bleyben by der Urteil von unser Herrn und Ratsbotten uff dem Tag Sambstag nach dem Sonntag Invocavi nachsthin zu Zürich gesprochen, der also wysst, dass Rudolf Geyssmann solle den Herrn der Stift Münster sollichs Zehenden halbs ab synem Hof ledig syn und hinnach und inen deshalb wyter nitzid Verantwortung haben.»

B. F. 33. No. 15.

Von Abraham Schat, geschworenem Notar liegt eine Abschrift bei.

B. F. 33. No. 16.

Es siegelt: Hanss Rüblin, Landvogt zu Baden, für den Stand Zürich.

286.

¹⁾ des Aelteren.

- 1525, Das Ratsmanual in Lenzburg vom Jahre 1525 deutet schon an:
«Nach der Priester Absenz uf St. Magdalenentag hat Hr. Marti
kein Mess ghan» und «am Sonntag vor Laurenzen hat Hr. Ro-
land kein Mess ghan.» Rtsm. L.
(Soviel ist sicher, dass von 1527 an in Lenzburg kein katholischer
Gottesdienst mehr stattgefunden hat. «Mehrere Familien, die
ihrer katholischen Religion treu blieben, besuchten alle Sonntag
den Gottesdienst in Hägglingen, auch die treu gebliebenen von
Dottikon.») 287.
- 1528, Die Reformation im Kanton Bern, zu welchem auch Lenzburg
und Staufberg gehörten, wurde am 7. Hornung 1528 eingeführt;
der Rat von Bern erliess das Reformationsmandat, durch welches
der katholische Kultus im ganzen Kanton verboten und die re-
formierte Lehre eingeführt wurde. Eidg. Abs. 288.
- 1528, Baden 21. Juni. Die von Dottikon die früher im Bernbiet (Stauf-
berg) nun aber nach Hägglingen zur Kirche gehen, bitten um
einen Priester. Derselbe könnte aus dem zum Kloster Königsfel-
den gehörenden Zehnten besoldet werden. Eidg. Absch.
289.
- 1529, Am 3. Mai erklärten sich die Untervögte und Landleute der Ge-
meinden Wohlen, Villmergen, Hermetschwil, Hägglingen, Nie-
derwil und Boswil auf einer Versammlung in Wohlen, die vom
Untervogt Zubler geleitet wurde, offen für die Reformation und
baten Zürich um Hilfe.
In verschiedenen Gemeinden wurden die Bilder in den Kirchen
entfernt und verbrannt, so in Hermetschwil, Villmergen, Woh-
len, Hägglingen, Göslikon und Bünzen. (G. Wiederkehr.)
290.
- 1531, 11. Oktober. Schlacht bei Kappel. 291.
- 1531, Konferenz in Muri, 19. November. (Aus dem Bericht der Abge-
sandten von Luzern an Stadt und Rat). «Uf gestern sind wir
har gan Muri kommen, sind also die im fryen Ampt schier von
allen Dörfern vor uns erschienen und Anfangs sich begeben den
alten christlichen glouben anzunemen und darnach in Lyb und
guot und gnad an uns ergeben.» Eidg. Absch. 292.

1531, Konferenz in Hägglingen, 21. November. (Dienstag früh vor Katharine) Aufsetzung der Friedensartikel mit den Bernern, über den Vertrag, den Zürich angenommen, sollen sie dreitausend Kronen bar erlegen für den angerichteten Schaden. Sodann begehren die Eidgenossen unentgeltliche Ledigung der Gefangenen.

Durch die Gnade Gottes, seiner Mutter Maria und der lieben Heiligen, sei der Friede mit den Bernern auch gemacht und zugesagt. Man bleibe Morgen noch hier, indem die Berner vorher abziehen.

Eidg. Absch. 293.

1531, Konferenz in Hägglingen. Friedensabmachung mit denen von Bremgarten.

Eidg. Absch. 294.

1533, Zug, den 8. Mai. Den Orten aus den Freyen Aemtern, welche am Kriege¹⁾ teilgenommen haben, werden die Banner und Fähnchen wegdekretiert.

Eidg. Absch. 295.

1535, Bern, 10. Juli. Die Mellinger werden in einen Pfarrhandel nach Hägglingen verschieden.

Eidg. Absch. 296.

1560, Johann Heinrich Schuhmacher²⁾ Propst und das Kapitel St. Michael zu Münster geben dem Balthisar Schmid zu Hegglingen ihren Meyerhof zu Rechten und Erblehen.

Bürgen: Uli Wirten, Hans mit nam Undervogt.

Siegel: Capitel von Münster St. Michael.

B. F. 33. No. 17. 297.

1567, Der abtretende Landvogt Tommann stellt vor den kathol. 5 Orten die Bitte, sie möchten die acht Gemeinden Hitzkirch, Boswil, Hermetschwil, Wohlen, Villmergen, Dottikon, Hägglingen und Wohlenschwil, welche im Jahr 1531 am Kriege gegen die 5 Orte teilgenommen und deshalb ihr Banner verloren hätten und als meineidig erklärt worden, wieder begnadigen, indem sie sich seit jener Zeit wohl gehalten, auch seien die meisten Teilnehmer gestorben und die Kirchen und Kapellen wieder hergestellt worden.

¹⁾ an der Schlacht bei Kappel.

²⁾ geb. 1520 zu Luzern. Er wurde nach damaligem Brauche 1525 schon Chorherr und bezog die halben Einkünfte. 1546 Priester. 1557 Probst. Starb 1570.

Er bittet ferner um Verwendung bei Bern, damit es die Kirche in Dottikon wieder mit einem Priester versehe, da der Zehnten zu Dottikon dem Gotteshaus Königsfelden gehöre.

Von den 5 Orten wird erkannt: Sofern diese Gemeinden einen Revers ausstellen, dass sie in Zukunft gehorsam seien und nie mehr von dem kath. Glauben abfallen wollen, werde man ihnen Gnade und Verzeihung zu Teil werden lassen.

Gebh. Hegner, Landschreiber in freyen empteren des ergöws und schriber des Gottshus Muri.

Eidg. Absch. 298.

1578, Beschlagnahme des Vermögens der nach Mähren eingewanderten Wiedertäufer.

Andreas Meyer von Mellingen bittet, man möchte das zurückgelassene Vermögen des nach Mähren ausgewanderten Schnyder von Dottikon, das der Landvogt mit Beschlag gelegt habe, an die alte Stiefmutter Schnyders verabfolgen. Da aber schon ähnliche Fälle vorgekommen, dass Hans Kuhn von Dottikon und Hans Meyer von Wohlen, ferner Ulrich Mundwiler von Spreitenbach vor ihrem Wegziehen all ihre Habe verteilt, teils veräussert hatten, so wird das Gesuch ad instruendum genommen.

Eidg. Absch. 299.

1585, Bellikon und Hägglingen bitten um eine Brandsteuer; jedes Ort schenkt erstern 2 Kronen und letztern 1 Krone.

Eidg. Absch. 300.

1592, Montag nach Judica. 16. März. Hegglingen. III.
Beschreibung alles jerlichen Innkommens der Pfarrpfrund zu Hegglingen gehörig, beschrieben uff Montag inn der vast Anno 1592.

Was jürlich ein Gestift Münster dem Pfarrherrn zu Hegglingen überantworten lass.

Erstlich was eine Stifft Münster dem		Mütt	Qrt.	Fr.
Hr. Pfarherrn us dem Zehenden git	an Kernen	7	—	—
	an Haber	7	—	—
An Fasmus, zertheilt wie folgt	an Erbs	—	6	—
	an Hirs	—	6	—
	an Bonen	—	6	—

den Gersten Zehenden zu Hegglingen nimbt
ein Pfarrherr zu seinen Handen.

Desgleichen den Heü-Zehenden, der bishero
um ein bestimbtes Gelt verlihen wird.

All anderer kleine Zehenden, als Hanff,
Flachs, Obst und dergleichen gehört einem
Pfarrherr.

An jährlichen Bodenzinsen, so die Pfrundt
jährlich hat.

Hegglingen.

		Mütt	Qrt.	Fr.
Hans Schmid, der Zeit Untervogt gibt jährlich	an Kernen	11	—	—
Mehr gibt er von einer Matten, so gehört zum grossen Lehen	an Eyern	10	—	—
Hans und Ulrich die Wirten gebrüderen geben jährlich	an Kernen	9	—	—
Mehr geben diese	an Kernen	—	2	2
	an Eyern	5	—	—
Heinrich Fricker gibt	an Kernen	5	2	—
	an Eyern	5	—	—
Die Besitzer des Meyerhoffs U. G. H. ¹⁾ Eidgenossen geben	an Kernen	2	2	—
Hans Schmid genant Klein und Felix Schwab geben vom Gemein-Hoff	an Kernen	—	5	—
Sebastian Saxer gibt	an Kernen	1	2	—
Heini Hochstrasser gibt	an Kernen	1	—	—
Hans Heini Rüttimann gibt	an Kernen	—	2	—
Klein Heini Wirt gibt	an Kernen	—	1	2
Hans Schmid genant Scholin	an Kernen	—	1	—
Heini Huber gibt	an Kernen	—	1	—
	an Gelt 20 sh.	—	—	—
	an Eyern	10	—	—

¹⁾ Unsere Gnädigen Herrn Eidgenossen.

	Mütt	Qrt.	Fr.
Marx Hübscher gibt von der Kapfen Matt Von dem Sigersten Gutt der das jederzeit verwaltet	an Kernen	— 1 —	
	an Gelt	23 sh.	
Der Kilchmeyer gibt von der Kirchen wegen Jährlich	an Gelt	2 gl. 4 sh.	

Tottikon.

Die Capell S. Agathae daselbst gibt jährlich aber nichts aus weiterer Schuldigkeit; dann das Gotts Haus Königsfelden solle dieselbe wuchentlich mit einer Meess ver- sehen lassen; um das ein Pfarherr zu Hegglingen solches erstattet gibt sie ihm	an Kernen	4 — —	
Es wird zu seiner Zeit vonnöthen seyn, das man mit den Herrn von Bern rede, die vier Mütt Kernen ausrichten zu lassen da- mit der Capellen das ihrige auch ver- bleibe.			
Hans Jacob Schöpfer der Untervogt	an Kernen	— 1 —	
Dietrich Hüselmann der Müller gibt	an Kernen	— 2 —	
Werner Schmidlin gibt jährlich	an Kernen	— 2 2	

Wollen.

Hans Flur und seine Brüdern	an Kernen	4 — —	
Heinrich Zollniger von Wollen gibt von der Stirtzen-Matt	an Kernen	— 2 —	

Anglikon.

Hans Vogt genant Stentz gibt	an Kernen	1 — —	
------------------------------	-----------	-------	--

Tägerig.

	Mütt	Qrt.	Fr.
Ulrich Zimmerman gibt	an Kernen	—	1 —
Summa Summarum aller jährlichen Zinsen sambt 4 Mütt Kernen, so der Capell zu Tottiken gehören	an Kernen	45 —	2
	an Geld	3 gl. 7 sh.	
	an Eyern	30.	

Es folgen hernach der Pfrundt eigentümlich zugehörige Güter:
Erstlich, eine Matten Heinbrunn-Matten, ist durch Hr. Martin
Nauwer sl. verlihen worden umb 4 gl.

Jtem ein halbs Mannwerch Matten auf dem Mooss, so er jähr-
lich verlichnet umb 1 gl. 32 sh.

Jtem ein Mättlein in der Hub-Matten, ist bisher selbst genutzt
worden.

Jtem ein Mättlein an der Bach-Matt am Ester, ist bisher auch
selbst genutzt worden.

Ein Extract: Beschrieben durch mich Gebhard Hegner der
Zit Landschreiber in den Freyen Aemptern. Ao. 1592.

B. F. 33. No. 20. 301.

1592, 20. Heumonat.

Hegglingen.

Felix Schwab gibt als Stifts Schaffner an Probst Wilhelm
Richard¹⁾ und Kapitel von Münster als Hinterlage 3 Mann-
werch Matten und 13 Jucharten.

Siegel: Hans Rudolf Ran, Landvogt in den Freyen Emptern.

B. F. 33. No. 32. 302.

1596, uf S. Johannes der Tauffertag. 24. Juni.

Münster.

Jm Namen von Probst Wilhelm Rychard gibt Chorherr Ulrich
Martin dem Hansen Richenzer von Hegglingen den Meyerhof
daselbst zu Rechten um Erblehen mit «hus, hof, spicher, acher,
waid und holz und veld und aller andern Zugehör». Zinsent-
richtung auf St. Martinstag.

303.

¹⁾ 1562 Chorherr. 1570 Probst. Gestorben 1600.

1596, Hans Schmid genant Clyn, Undervogt und Felix Schwab zu Hegglingen übernehmen die Bürgschaft für ihren Pfarrer Andreas Keller und dessen Kindern zu Handen des Stiftes Münster «mit Geding, ein fyn Priesterlich züchtig läben und wandel füren mit singen, bäten, läsen, Predige, mässhalten und usspenden der heiligen Sacramente dem volk zum trüwlichsten vorstan sölle.»

Siegel: Ulrich Bündiner des Rats zu Ury und derzit Landvogt inn freyen ämptern. B. F. 33. No. 32. 304.

1597, Freitag Quasi modo.

Nachtrag: «Ein meyer soll dem Leutpriester für den kleinen Zenden als heuw, emd, obs, nuss, öpfel, pirren, swin, hanf, mag-samen, räben und dergleichen ein gut güldin geben, sol es noch-mal daby bliben und ihm über d'hofmatt und bomgarten niman farren, es beschehe dann mit sonderbarem guten gunst und willen eines meyers. B. F. 33. No. 31. 305.

1615, 16. Wintermonat.

Baden.

Osswalt zur Louben, alt Sekelmeister von Zug, Landschreiber inn freyen ämptern, an die Kilchgenossen von Hegglingen:

«Für das andere der Kirchen und Pfarrpfrund zu Hegglingen belangend, sollen fürderhin ein Pfarrher und Kilch-Meyer gewalt haben, järlichen wann die Zins gefallen sind, 14 Tag ohn-gefahr nach St. Martini Tag ernambsen; denen Zins Schuldne-
ren (die in freyen ämptern meiner Ambts Verwaltung gesessen
seind) darzu verkünden, ihre Zins abzurichten oder sonst mit
ihnen übereinkommen. Die auf selbigen Tag und Zeit säumig
wären, und nicht abrichten, oder sonst mit ihnen übereinkom-
men thäten, mögen der Pfarrherr und Kilch-Meyer erstlich
ihnen bey 10 Pfund folgendes zu 8 Tagen und bey 20 Pfund
Buss gebieten lassen, die Zins abzurichten, so darüberhin bey
den Zins Schuldneren noch nichts verfangen, mag alsdann Hr.
Pfarrherr, und Kilch-Meyer durch ihre verordnete Anwalt an
einem offnen Wirtshus, auf des Saumseligen Kosten so lang
verbleiben, bis sie umb ihre ausstehende Zins ausgerichtet, und
bezahlt worden.

Abgesandter von Münster: Caspar Roter, Quotidianer und Chor-
herr. B. F. 33. No. 23. 306.

7. Verzeichnis

1638—1642

I.

derjenigen, welche ihre stür, gaben, schankungen, allmuesen undt handreichungen an dises lobwürdige gottshauss gethan haben, da man solches grösser gemacht undt mit neuen altären, brust-taffeln und andern zieraden gezieret hat, deren namen iärlich an dem grossen iarzeit under dem selampt verlesen werden.¹⁾

Erstlich hatt gestüret der Wohlerwürdige Geistl.- Hoch- und Wohlgelehrte Herr Andreas Mattmann, Ritter von Jerusalem und Leütpriester allhier

	50. Gld.
Undervogt Hans Hochstrasser	90.
Alt Kilchmeyer Felix Hochstrasser	60.
Ulrich Saxer, Schaffner der Lobl. Gestifft Münster	40.
Jacob Saxer	35.
Hans Saxer	35.
Rudi Saxer	25.
Hans Geissmann	25.
Neu Kilchmeyer Hans Jacob Nauwer	45.
Rudi Geismann, der eltere	20.
Ruedi Geismann, der jüngere	35.
Ueli Geismann	35.
Hans Geismann	2.
Heini Geismann	1.
Caspar Geismann	5.
Ruedi Schwab	30.
Heini Schwab	9.
Ruedi Wirth, mit seinem Bruder	20.
Hans Jacob Wirth	2.
Ueli Stutz von Büschikon	29.
Jsack Stutz	8.
Heinrich Stutz	13.
Ueli Stutz von Rüthi	25.
Hans Wasmer, der Sigrist	10.
Hans Joggli Saxer, der Schmid	16.
Werner Meyer	16.
Felix Hübscher	30.
Melchior Elsinger	6.

¹⁾ Diese Sammlung wurde veranstaltet für die Kirchenrestauration und Erweiterung vom Jahre 1639. Wahrscheinlich sind bei dieser Gelegenheit die beiden Ortswappen von Dottikon und Hägglingen am Chorbogen angebracht worden, die bei der Restauration 1858 leider entfernt wurden.

Andreas Hübscher	9.	
Thomas Schmidt	8.	
Martin Rüttimann	7.	
Ruedi Rüttimann	3.	
Melchior Rüttimann	1.	
Ueli Richner	3.	
Marx Meyer	2.	
Hans Meyer	8.	
Joachim Meyer	4.	
Heini Meyer	1.	
Caspar Meyer	1.	
Felix Meyer	1.	
Hans B. Borner	8.	
Heini Borner	5.	
Martin Borner	10.	20.sh.
Hans Martin Borner	4.	
Ruedi Schmidt	3.	
Hans Schmidt	1.	
Melchior Schmidt	5.	
Ruedi Wirth	3.	
Ueli Schwartz	—.	20
Hans Schwartz	1.	
Hans Huber	2.	4.
Jacob Huber, der Weibel	5.	
Ueli Huber	1.	
Heinrich Meyer	8.	
Hans Joggeli Meyer	—.	24.
Heini Wasmer	1.	
Heini Wasmer	—.	21.
Heini Summerhald	1.	
Hans Summerhald	1.	
Hans Martin Nauwer	1.	
Hans Zürcher	1.	
Melchior Huser	2.	20.
Hans Werner Wasmer	1.	
Hans Joggli Schürmann	4.	
Rudolff Schwab	1.	20.
Heinrich Jsenschmid	1.	
Jakob Wasmer	1.	
Elsbeth Heer	1.	5.
Hans Roten sel. Kind	1.	
Niclaus Häfliger von Emmen	1.	
Anna Michel	—.	20.
Hans Jacob Widmer	1.	
Anna Wietlispach	20.	
NB. Haec requirit missam.		
Ueli Hübscher (Dt.) ein halb Maas Oel.		

S u m m a 863. 34.

Die Namen deren von Dottiken.

Undervogt Jörg Hübscher	80.	
Heinrich Ottwyler	40.	
Werner Fischer	27.	
Hans Hübscher	27.	
Hans Martin Fischer	17.	
Heinrich Schmidlin	15.	
Felix Meyer	14.	
Hans Furter	13.	
Cunrad Spätig	12.	
Adam Baustetter	11.	
Heinrich Meyer	11.	
Hans Lochinger und sein Bruder	13.	
Hans Ueli Spätig	5.	20.
Hans Furter	5.	22.
Cunrad Meyer	5.	
Thomas Kuon	5.	
Hans Spätig	5.	20.
Cunrad Meyer	3.	20.
Hans Schmidli	4.	20.
Ueli Schmidli	4.	20.
Werner Furter	5.	20.
Adam Kuon	5.	20.
Hans Jacob Hübscher	3.	
Summa Dottiken	333.	2.
Summa Hegglingen	863.	34.
Summa Summarum	1196.	36.

307.

1657, 17. Februar.

Baden.

Melchior Borsinger, Schultheiss der Stadt Baden, thut kund, dass Hans Cunradt Merkli des grossen Rats als ein Gewalthaber¹⁾ der Frauen Barbel Merkli, des Herrn Schultheissen dorrers sel. Wittib, dem fürnemen Dietrich Wanger, Schultheiss des bemelten Rats, verkauft hat drei Mütt Kernen Zins vom grossen Zehnten von Hegglingen. B. F. 33. No. 27. a. 308.

1658, 18. Hornung.

Dietrich Wanger bescheint, vom Stiften Münster durch die Chorrhenn Schaffner und Jakob Sältin von Münster 668 Münz Gul-

¹⁾ Vormund.

den und 5 sh. als Loskauf von dem grossen Zehnten zu Hegglingen empfangen zu haben.

Siegelring: Dietrich Wanger. B. F. 33. No. 27. b. 309.

1665, 6. Dezember.

Karl Franz Schmid, Statthalter des Lob. Orts Ury, Landvogt und Landschreiber in den freyen Empteren, bewilligt den Besitzern des Hannenberg zu Hegglingen, dem Propst und Kapital zu Münster, diesen 35 Jucharten haltenden Hof «als Jhr guoth zuschlagen zu zühnen und nach Belieben zu nutzen.»

B. F. 33. No. 35. 310.

1671, 22. Decembris.

Münster.

Brieff wegen der Capell zu Dottiken.

III.

Wir Wilhelm Meyer, der Propst, und das Capitul gemeinklich Löbl. Stifft S. Michaelis zu Münster im Ergow thund kund und zu wüssen Manniglich hiermit. Nachdem die Ehrengedachten, From und bescheidenen Untervogt Hans Joggeli Hübscher und Kilchmeyer Andreas Ottwyler von Dottikhon aus Freyen Embtern, In Namen und als hierzu von einer Gemeindt daselbst verordnete Botten Uns in aller Unterthenigkeit zu Verstehen geben; Wie sie der Pfarkirchen zu Hegglingen umb etwas Entlegen, und dahero zu Befürderung der Ehr Gottes; auch zu ihren allerseits mehren Heil und Wohlfahrt; besunder aber zu Trost der alten, Kranknen und sonst übelmögenden Leüthen, denen der gewöhnliche und Tägliche Gottesdienst zu besuochen, ungelegen und beschwärllich mit und Undereindern sich beraten früntlich zu ersuochen gittlich anzukehren, damit sie wochentlich in ihrer Kapell by S. Agatha zu Dottikhon ein hl. Meess haben, und jewesenter Herr Pfarherr zu Hägkligen solche daselbst zu haben möchte verbunden werden; Mit solchem anerbieten, einem Hr. Pfarherr zu denjenigen 4 Mütt Kernen, welche er Jährlich von diser Capell Ynkommens hatte, noch ein Stuck gelt, benantlichen 15 gl. Landläuffiger Währung; wan dismale die Capell über die Jährliche Beschwährden und Unkosten nit mehr vermöchte zu entrichten: Wann wir nun einer Gemeinde zu Dottikhon gottseligen Yffer und Christliche andacht aus oberzehnten genuogsam verspührt und dann ihnen billich hierzu verhilfflich seyn sollen und auch gern wollen. Da so haben wir zufferst mit Unserm dismahlen ordentlichem Herrn Vicario zu Hägkligen,

dem Wohlehrwürdigen, Geistl. und Wohlgelehrten Herrn Leodigary Zur-Müle Underredt und dahin beredt, das er in ansehen des geringen Vermögens diser Capell sich mit dem gethanen anerpietten der Jährlichen 15 gl. an Gelt nebst den 4 Mütt Kernen Vergnuögt und die wochentliche Mäss über sich genommen; auch darbey erkennt und geschlossen, dass er hinfüran und alle seine Nachkommen zu Ewigen Zeiten solche Mäss über sich nemmen, und dabey St. Agatha zu Dottikhon ohne alles Widersprechen wuchentlich versehen solle.

Jedoch mit disem Unterscheidt und Vorbehalt, wan ein Herr Pfarrherr aus Ehafften Ursachen in einer Wuchen Mäss zu halten verhindert soll er selber in der andern, der dritten Wuchen, je nach seiner Gelegenheit wider ynbringen und verrichten; Wann auch ein Hr. Pfarherr von disem wegen gewüssen Stiftungen und besonderen Ordnungen in diser Capell Mäss zu lesen verbunden, solle er nebst solchen gestifteten und gewöndlichen Mässen selbige Wuchen keine andere zu halten schuldig seyn, sondern an oben benandter wuchentlicher Mäss abgehen und darin begriffen sein, und nichts desto weniger einem Herr Pfarherr an demjenigen, was ihm zuvor für solche Mäss bezahlt worden, nichts abgehe, sondern ohne Nachtheil gefolgen. Dieweilen aber die Gemeind zu Dottikon von rächtswegen nit nach Hägklingen pfährig, sonder nach dem Abfall dahin gewidmet worden, und ein Herr Pfarherr von Hägklingen wegen der Seelsorg und üfährlichen diensten keine andere Nutzbarkeit, als obgedachte 4 Mütt Kernens und 15 gl. an Gelt, welches gleichwol wegen anhangender Schuldigkeit der wuchentlichen Mäss wenig zu achten were, wen wir nit dabey die Ehr Gottes zu vorderst und dann auch der Seelen Häil und gute Nachbarschaft wie nit weniger die armuth diser Capell betrachten; da ist zumahlen Lütterlich abgerredt, das sich diser Capell Pfleger oder Kirchmeyer mit der gantzen Gemeind gleichfalls befleissen sollen, wie es dan Theils dis iahr albereit solle geschehen seyn alle unnotwendige Unkosten abzustellen und mit der Capell Ynkommen der gestalt zu hausen, damit man mit der Zitt einem Herrn Pfahrherrn seine Belohnung vermehren und nach gestalt-same die wuchentliche Mäss ohne abgang deren hiavor gestifteten und gewöhnlichen Mässen zu läsen, zu muothen und verbinden können. Dessen zu Urkund und glaubwürdigen Schein haben wir der gemeindt zu Dottikhon auff ihr Pitt und Begehren gegenwertigen Brieff mit unser Propstey Secret. Ynsigel.

(Jedoch unser Stifft Und einem Herrn Pfarherrn an Ihren Freyheiten und Pfährlichen Rächten und sonst in allweg ohne Schaden) bewahrt geben und zustellen lassen den 22. Decembris Anno 1671. 311.

1674, Lächen Brieff umb den Meyers Hooff zuo Hägglingen. Münster. Propst Mauritz An der Allmend¹⁾ und Kapitel zu Münster empfangen ein Abordnung von ehrenwerthen Männern aus Hägglingen: Heini Hübscher, Undervogt, Hans Jogli Nauwer, Schaffner, Hanssli Meyer und geben auf deren Bitten und Vorstellungen wegen dem Mangel des gemeinen Mannes dem Hans Jogli Nauwer ihren Meyerhof zu Hegglingen als Trager und Mithaften zu rechtem Erblehen mit etwas erleichterten Abgaben.

Siegel des Propstes.

B. F. 33. No. 33.

Siegel der Zeugen fehlt.

312.

1681, 21. Dezembris.

III.

Hatt der Woledle, Wollwürdige, Geistliche, Hoch- und Wohlgelehrte Herr Jacob Mauritz An der Almend, Chorherr hochlobwürdiger Stifft Münster Pfarrherr allhie zu Hegglingen, uss sonderbarer andacht auch zu Mehrerem Heil seiner Seel und den seinigen, auch allen kindern, an Ein Ebige Stifftung 25 gl. Lucerner Wärunge gestiftet, damit man einem Sigrist Jährlich ein Gulden, der Kirchen 10 sh., alwägen uf Wienacht geben solle, damit man alle *Donnstag* nach bettglogen mit der grossen gloge, 5 Vaterunser, 5 Ave Maria lang unsers Herrgots Angst leuthen soll. Auch an einem *Sambstag* nach dem Salve für die arme Seelen mit allen glogen auch flissig leuthen sollen. Amen.

Ist auch darum ein Brieff gemacht, so Sebastian Keller zu Heglingen auff Wienacht verzinset ab seinen Unterpfanden: erstlich ab dem Krautgarten auff dem Eggenthal, so an Caspar Rüttimanns Garten, an Rudi Stutzen Pünten stosset; jtem ab einem Fierling Acker auff der Meyen-Grüönen stost an Mathe Schuppissers, an Andreas Wirtzen, an Hans Jogle Meyers, jährlich ab dem Krautgarten. 313.

¹⁾ Seine Eltern waren Johann an der Allmend, Senator und Patricier in Luzern und Margreth Dorer von Baden. 1647—62 Sekretär. Dr. theol. Als man zu dieser Zeit die Seligsprechung des Nicolaus von der Flüe anstrebte, musste er nach Rom. 1674 Probst. Er starb 1688.

1688, 11. November.

Münster. III.

Es ist zu wissen, dass der Wohlwürdige Geistliche Hoch- und Wohlgelehrte Hr. Wilhelm Frey von Münster, Lucerner gebiet und Pfarherr allhier zu Hegkligen, des Lobwürdigen Capitels Mellingen Secrarius, aus sonderbarer Andacht zu dem allerheiligsten leiden und sterben Christi Jesu und seiner *Verscheidung*, an ein geleuth auff alle *Freytag* zu abendts um drey Uhren mit der grossen Gloggen ein Zeichen geben. (in honorem agonizantis Christi Jesu). Damit solches Verrichtet werde, hat gedachter Hr. Pfarrherr der Kirchen den Zins von 20 gl. 40 sh. Lucerner Währendt, jährlich zu geben versprochen, bis das die Haupt-Summa angelegt wird; geschehen auf Martini Ao. 1688. 314.

1707.

III.

Statutum est a Rev *mo.* Capitulo Beronensi, ut omnes Parochi qui sub ejus Collatura sunt, in obitu alicujus Rev *mi.* Canonici Faciant ejus Promulgationem in Templo Parochiali et prima die non impedita fiat solitus Campanorum Pulsus et celebretur Sacrum de Requiem; Defuncti fiat Memento sine obligatione Applicationis: et hoc Statutum prima vice observatum fuit in Obitu Rev *mi* et Gratosi Domini Bernardi Hartman¹⁾ Prepositi.

Das Kapitel von Beromünster bestimmt, dass in allen Pfarrkirchen die unter Beromünster stehen, beim Tode eines Kanonikus ein Requiem gehalten werde mit Glockengeläute. Das erste Mal beim Hinscheid des Propstes Hrn. Bernhard Hartman.

315.

1719, 12. August.

Baden.

Copia des Recess von der Cantzley Baden

betreffend die Jahrzeiten der Pfarrkirche Hegglingen. III.

Als dem Hr. Pfarherr zu Hegglingen²⁾ gravando angebracht, was Maassen dem alten Härkommen zuwider durch die unter-Freyen-Aemterisch Cantzley neüerlich wolle eingeführt werden, das die Jahrzeiten, wann sie nicht Cantzleyisch verschriben; anderst nicht, dann unter die gemein lauffenden Schulden in denen

¹⁾ Bernhard Hartmann war geboren zu Luzern 1636, kam 1674 nach Münster, 1688 Probst, starb 1707.

²⁾ Joh. Caspar Häfflinger.

Gantten Classiert und gestellt werden sollen; welche neüerung dann verlürstigung vieler altgestifteten Jahrzeiten gereichen wurde: Herentgegen Hr. Unterschreiber Tinner, Namens der dortigen Cantzley sich hauptsächlich auf das Gantt-Recht beruffen, als welches mitgäbe, das diejenige Schuld-Posten; so darum keine in einer dortigen Cantzley errichtet Instrument vorhanden, ohne Unterscheid als lauffende Schulden geachtet, und angeschrieben werden solle. Alles mit mehreren. Ward von der Tit. versambleten Herrn Ehrengesanten zu Recht gesprochen und erkennt; das es für das Vergangene bey dem Alten verbleiben und die Jahrzeiten nach der alten Ordnung und Uebung in denen vorfallenden Gantten angesetzt und Collociert werden. Für das künfftige aber bey aufrichtung der Jahrzeiten die erforderliche praecautio genommen werden solle; das daraus kein Streitt und Rechts-Uebung erstehen möge.

Extract: Cantzley der Graffschafft Baden im Aergöw.

316.

1728, 16. und 31. Juli.

Rechnungsstreit zwischen dem Stift Münster, als Collatorin der Pfarrkirche zu Hägglingen, vertreten durch V. Segensser von Braunegg, Chorherr und Sekretär, und Andreas Geissmann gew. Kilchmeyer von Hägglingen betr. Rechnungs-Restanz von 6198 Müntz gl. 14 sh. Da Geissmann eine so hohe Summe nicht entrichten zu können glaubt, bittet er um einen Vergleich, welchen die Herren Dekan Salibacher, Pfarrer in Merenschwand und Ludwig Stein von Gössikon zu stande bringen.

Siegel: Franz Ludwig Müller, Landvogt. B. F. 33. No. 34.

317.

1775, 29. April.

Beromünster III.

Sequentes quoque Articulos adjungi Rm. Capitulum decrevit et sancivit: 1°. Omnes Parochi, Plebani et Sacellani, nobis et Ecclesiae Colligiatae subjecti Vades de fructibus nondum deservitis praestent.

2°. Ad Anniversarium solemne Ff. 11 m. D. D. Fundatorum annuatim die proprecendente Festum B. M. V. Assumptae celebrandum omnes et singuli Beneficiati comparent; ex locis autem longinquis saltem unus, ubi duo; aut duo, ubi tres residere solent; praedicto Anniversario interesse teneantur juxta Statuta

nostra, et renovatum praeterito anno Decretum tum a quolibet subscriptum. 3^o. Adm. Rds. D. Inspector¹⁾ omnes Personas Ecclesiasticas Collegio nostro subjectas, circa eorum mores jtem Ecclesias, Capellas, Filiales, Aedificia, Prata, Silvas et ad ea omnia pertinentia visitare valeat ac debeat.²⁾

Zurgilgen Can. et Secr.³⁾

Inhalt: Das Kapitel von Beromünster beschliesst:

1. Alle Pfarrherren, Kapläne etc. sollen für die nicht abgelieferten Ertragnisse als Bürgen haften.
2. Dass an das Jahrzeit der Wohltäter und Gründer der Pfarrei alle Geistlichen erscheinen sollen aus entfernten Orten, einer wo zwei, wo drei sind, sollen zwei teilnehmen.
3. Der H. H. Inspektor hat die Pflicht bei seiner Visitation alle geistlichen Personen, welche dem Kollegiat-Stifte untertan sind, sowie die Gebäulichkeiten und liegenden Güter zu visitieren.

318.

1787, 21. Juni

Cantzley Baden.

Klage von Schaffner Luntzi Meyer Nahmens eines lobwürdigen Stift Münsters vor Oberamt gegen die Gemeinde Hegglingen, vertreten durch Undervogt Aman Marti Hueber und Dorfmeier Luntzi Schmid, betr. vom Stift Münster geforderten Klee-Zehnten aus allen 3 Zelgen.

Es urteilt Landvogt Werdtmüller:

«Der Meyerhof nicht ausgenommen, sondern auch mit ein gerechnet sollen die Gemeindegengenossen von Hägglingen von Allen auf diesen Zelgen anzupflanzenden Klee, alljährlich dem Lobwürdigen Stifte Münster per Jucharten, so damit angepflanzt wurden, fünfzehn Batzen geben».

B. F. 33. No. 36.

1787, 17. November.

Extract.

Landvogt Werdtmüller bemerkt, dass diese Verfügung nur für die Zeit seiner Regierung extendiert sei.

319.

¹⁾ Der Chorherr erhielt für die Visitation 4 gl. 5 sh. lt. Kirchenrechnung von Hägglingen 1778—79.

²⁾ Unter Propst Joh. Ulr. Christoph Dürler.

³⁾ Heinrich Philipp Anton Ignaz Zurgilgen 1763 Chorherr. Später Inspektor, starb 1790.

1788, 29. Jenner.

Auf die Anfrage von Schaffner Luntzi Meyer von Hägglingen im Namen des Stifft Münster, wer in Zehntenstreitigkeiten der Competierliche Richter erster Instanz sei, der Landvogt oder das Gericht von Hägglingen wurde erkannt:

«Dass um Zeendstreitigkeiten immerhin der Herr Landvogt Richter in erster Instanz seyn solle, Schaffner Meyer in 2.»

Siegel: Samuel Wagner.

B. F. 33. No. 37. 320.

Grenzen der Zehnden.

Bezirk des Geissmann-Zehenden zu Hägglingen.

Der neuw, oder klein Zehenden in der Zelg Meyengrün fangt an in den Heüwer-Weeg bey dem grossen Stein, neben der Strass, bey des Rudi Hubers Acker; unter diesem Stein, der Scheid-Fuhren nach abhin schier bis an den Markstein.

Schreit anhin bis an Hans Martin Saxers Schinenmoss, da im Hag auch ein Markstein steht.

Von diesem Stein dem Hag nach aufhin und aeben. Schrit dem Schinen-Moss nach, bis an Joggeli Eppissers Stangen-Loch; da auch ein Markstein steht.

Von diesem Stein alle Gräde aufhin an den Heüwer-Weeg, da wieder ein Markstein steht.

Und dann dem Heüwer-Weeg hinein wieder an den grossen Stein; da es angefangen.

Ist $7\frac{1}{2}$ Jucharten.

Die mitlest Zelg gegen Büschikon.

Fangt oben an der Weyer-Matt, da bey der Bachthalen ein Markstein steht.

Und von dannen der Bachthalen nach aufhin bis an der Gemeind Holz, da auch ein Markstein steht, unter dem Gemeind Holz nach.

Schreit anhin bis an die Gemein Rüthi, und dannen dem Gemeind Holz dem Hag nach abhin bis an Riglisperg; von dannen wiederumb inhin bis an den Markstein an der Bachthalen.

Ist 9 Jucharten.

Zur Zelg gegen Bremgarten.

Fangt an der Markstein en dem Saal-Hauw, oben an Rudi Stutzen Acker. Von dannen dem Saal-Hauw nach unden ushin, schreit an den Markstein bis an den Weeg im Saal-Hauw, da auch ein Markstein steht.

Von dannen diesem Weeg nach abhin an Bremgarter Weeg, disen Weeg nach inhin an Rudi Stutzen Bünten oder Bifang; und disen Bifang nach inhin schreit bis an den Markstein bey der Scheid-Fuhren.

Und ann der Scheid-Fuhren nach ufhin bis wieder an den Markstein unden an Saal-Hauw, da es angefangen.

NB. So schreit ob diesem Bifang an der Scheid-Fuhren fangt der Geissman Haus-Matten an; ist ein Jucharten gross; ligt usserhalb dieser Scheid-Fuhren; ist mit Steinen ausgemarchet; gehört in diesen Zirk, und Geissman Zehenden.

Ist 6 Jucharten.

Item fangt es aber an bey dem Angliker Weeg an Hans Jogli Eppissers Acker, da bey der Scheid-Fuhren ein Markstein steht.

Von dann der Scheid-Fuhren nach abhin an Jakob Geissmans Gundis-Hauw, da wider ein Markstein steht.

Von dann dem Hag nach ushin an Jogli Saxers Haus-Matten, und dann dem Hag und Matten nach ufhin bis an erst gedacht Anglikerweeg und disen Weg wieder inhin schreit bis an ersten Markstein an der Strass.

321.

QUELLEN-VERZEICHNIS

Argovia.

Archive und Bibliotheken:

Archiv Beromünster.

Bibliothek des Kap. Wohlen.

Gemeindearchiv Hägglingen.

Pfarrarchiv Hägglingen.

Stiftsarchiv Einsiedeln, Handschriften.

Stiftsbibliothek Göttweig.

Zentralbibliothek Zürich.

Bäumker: Das katholische deutsche Kirchenlied in seinen Singweisen.

Benziger, P. Augustin: Beiträge zum katholischen Kirchenliede in der deutschen Schweiz nach der Reformation.

Eidgenössische Abschiede.

Geschichtsfreund.

Gotefend, Dr. H.: Handbuch der historischen Chronologie.

Haberer, Karl Franz: Ehrenspiegel der schweizerischen Eidgenossenschaft.

Hoffmann von Fallersleben: Geschichte des deutschen Volksliedes.

Hürbin: Handbuch der Schweizergeschichte.

Jahrzeitbuch von Ballwil.

Lexicon Abbreviatorum.

Müllinen, Friedrich von: Helvetica sacra.

Ratsmanual Lenzburg.

Riedweg, Mathias: Geschichte von Beromünster.

Sacken, Dr. Ed. Freiherr von: Katechismus der Heraldik.

Scherrer-Boccard, Graf Theodor: Die Wiedereinführung des katholischen Cultus in der Schweiz.

Urkundenbuch des Stiftes Beromünster, Separatdruck aus dem «Geschichtsfreund» Bd. 58.

Wackernagel, Dr. K. E. P.: Das deutsche Kirchenlied.

Urbair von Königsfelden, Dr. E. Suter sen.

Wiederkehr, G.: Denkwürdigkeiten aus der Geschichte des Freiamtes.

Personen- und Orts-Register

A

Aarau 93, 188, 220, 266, 279.

Aargau, Aergow 277, 316.

Aarburg, Propst Thüring von 274.

ab Egg Karl 259.

Acker: in der Au 63, 122, 177, under Birboum 278, vor Birchi 44, Boden- 95, Brand- 72, Brunn- 100, am Büel 33, 161, 177, 192, 278, an, hinder, vor Egg 43, 44, 53, 72, 99, 137, 161, 168, 177, 182, auf dem Egtenton, Eggenthal 2, Eich- ob der Eych 54, 62, 127, 177. Emmet 177, Egg 27, gegen Faad 8, 63, 273, an Farne 16, Feldi-, Fildi Mooss 26, 205, am Gheid 278, auf Gundisow 22, 64, 177, 321, an der Halden 205, an Hofuren 45, Höfler, Hof 102, Holder 177, Josten- 9, 34, auf dem Jucken, Lucken 27, 156, Kilchen- 18, 177, 183, zum grossen Lechen 27, am Letten 44, 86, im Loch 44, 47; auf dem Meyen-Grüöne 215, 218, 313, 321, auf dem Mohrenthal 25, 95, 100, im Mooss 9, 177, Müll- 114, 177, bei den Mygern 48, Müsli 72, Auw, Au, Petersacker 278, an der Rüs-Zelg 52, an Sal 45, 72, 99, auf dem Sandbüel 20, 39, 78, 92, Sigristen- 8, 62, 63, 99, 113, Schärzen- 113, Schini-Moos 9, 99, 177, Schwalmen- 16, an Selgenstock 82, Speiwer- 99, Stapfen- 103, 132, Steindler- 8, Stocken- 183, Thal- 72, 164, 168, 204, Trüllen- 52, im Undergries 278, Vern- 278, hinder Weid 99, Widem 177, Wolfersbüel 27, 72, 177, an der Zelg 52, 278.

Aebi Josephus 8¹.

Agnes, Königin von Ungarn 269.

Aeppisser s. Eppisser.

Aergow, Ergow, Ergäu = Aargau.

Aettenschwil 251.

Agatha S. Fest 22.

Alt-gerten 72.

am büel Heini 42.

Amertswyl 58.

Amstäg Heini 277.

An der Allmend Jakob, Mauritius Can. v. B. M. und Pfr. in Hägglingen. 239, 312, 313.

- Johann, G. Margreth an der Allmend 295¹.

- Joseph Can. v. B. M. u. Pfr. in Hägglingen 134, 207, 242.

- Margreth geb. Dorer 295¹, G. v. An der Allmend Johann.

An der Hub Jenni 155.

Andermatt Jakob Dr. theol., Pfr. in Hägglingen 236.

Anger des Freyen 278.

Angliker Margreth 187.
 G. Heini Hösler.
 - weg 62, 72, 110, 113, 167, 177, 204, 321.
 Anglikon 23, 278.
 - Cüntz von 21.
 Arth 259.
 Attingerin Maria, G. Joseph Meyer Sohn 185.
 Austriae Duces = Herzöge von Oesterreich Tth.
 Avignon 269, 271.

B

Bachmatt s. Matten.
 Bachoffnerin Dorothea von Tottigkon 79, 206.
 Bachthal 183, 321.
 Baden (Bäder) 61, 285, 306, 308, 316, 320.
 - Cantzley 298, 301, 302.
 - Wolf von 273.
 Baldegg 239.
 Balthasar Leodegarius, Can. Tth.
 Barensis = von Baar 236, 266.
 Basel, Basileensis 223, 266, 284.
 Baustetter Agatha, G. Fridolin Fischer 164.
 - Hans Adam von Dottikon 26, 57, 92, 106, 307.
 G. Anna Bruggisserin 26, 106.
 K. Hans. G. Maria Stutz 26, 92, 106.
 Martin 106.
 Kathrin, G. Caspar Furter 106.
 Anneli, G. Heinrich Meyer 106.
 Beck Johann de Freydberg von Basel, Pfr. in Hägglingen 172, 233, 284.
 Bellikon 300.
 Bern, Herren von 226, 270, 288, 289, 293, 296, 298.
 Berner 14 Fussnote.
 Beron, Beronensis = Beromünster 8¹, 41, 66, 96, 134, 206, 207, 214,
 215, 216, 217, 218, 224, 225, 226, 227, 229, 230, 235, 236, 237,
 238, 239, 240, 242, 243, 244, 245, 246, 248, 266, 269, 274, 275,
 276, 277, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 297, 301,
 302, 303, 304, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 318, 319, 320.
 Beuggen 243¹.
 Bifang 321.
 Bind Peter, G. Gret 177.
 Birboum 278.
 Birchi 44.
 Birmenstorf 8¹.
 Bitterkrutt Rudolf Hr. von Melligen 274.
 Bitzi Johannes 283.
 Bodenlösse 41, 54, 55.
 Booths Verena G. Hans Zürcher 3.
 Born 177.

Borner Adelheid, G. Hans Meyer der Mackeli 17, 114.
 - Barbara, G. 1. Humbel 20.
 G. 2. Joachim Meyer 20.
 - Heini 307.
 - Johann Hans Martin, 8, 17, 32, 39, 41, 52, 110, 114.
 G. Barbara Huber 17.
 K. Hans, Soldat im pfifferschen Regiment (1689) 307.
 Martin, G. Verena Wirth 17, 307.
 Andreas 17.
 Anna 17.
 s. Götti Hans Meyer 17.
 - Verena, G. Heini Rüttimann 180.
 - Uli 8.
 - Götti Hans Meyer, der Mackeli (Adelheits Gemahl) 8, 17.
 Borsinger Melchior, Schultheiss von Baden 308.
 Boswil 290, 298.
 - Johannes de, Pfr. in Hägglingen 213.
 - Ulricus de, Pfr. in Hägglingen 219, 279.
 Brandis Heinrich, Freiherr von, Bischof von Constanz 270, 271.
 Brem Anna, G. Andreas Hübscher 100.
 Bremgarten 8, 69, 86, 156, 166, 177, 200, 205, 274, 277, 294, 321.
 Breythen s. Geissmann.
 Bruderschaft U. L. F. s. Sachregister Altar der sel. Jungfrau Maria.
 Brugg 6, 269.
 - Johannes de, Pfr. in Hägglingen 202, 279.
 Bruggisser Anna 26, 71, 106.
 G. 1. Hans Adam Baustetter 26, 116.
 G. 2. Werner Furter 71.
 Brumanin Adelheit 51.
 - Schw. Mechtild 51.
 - Heinrich 85.
 Brunner Burkart, G. Dorothea Meyer 46.
 T. Verena G. Jörg Hübscher 46.
 Brüel s. Büel.
 Bueblikon 52, 172.
 Büel 33, 62, 72, 164, 166, 189.
 - er Margreth, G. Caspar Furter 71.
 Bullinger Ulrich, G. Mechtild 165.
 Buman s. Brumann.
 Bündiner Ulrich von Ury, Landvogt 304.
 Büntz 278.
 Bünzen 256, 290.
 Buosslinger Barbara, G. Hans Jeri Furter 28.
 Burgdorf 274.
 Bürgisser Anna s. Bruggisser.
 Burkart Heini 27, 34, 72, 113.
 Büschikon 27, 72, 78, 89, 91, 92, 150, 157, 161, 321.
 Büttikon 92, 255.

C

- Can. = Canonicus = Stiftsherr.
- Beron. = Canonicus Beronensis = Stiftsherr von B. M.
Cantzley Baden 298.
Capelle von Dottikon 293.
Capitul = Capitel = Versammlung der Pfarrgeistlichkeit eines bestimmten Kreises.
- des Stiftes = Versammlung der Stiftsherren.
V. C. = Venerabile Capitulum = das Ehrwürdige Capitel.
Cham, von, Burgermeister von Zürich 280.
Cisat Jo. Jak. 242.
Clyns, Chorherr 283.
Collatoren = Vergeber von Pfründen.
Collegiata Beronensis = Stift B. M.
Comites de Lentzburg = Grafen von Lenzburg Ttb.
Constantiensis, Constanx 158, 220, 279, 280.
Constanz, Bischof Heinrich von 270, 271.
Cunradt Engeli von Hilfikon, G. Hans Meyer 95.
- Erni 171.
- Hans Conrad, G. Maria Lüthi 39.
T. Maria, G. Rudi Schuppisser 39.
Curiensis = Chur 216.

D

- Demistopolitanus 158.
Diebfurth, Dieffurt, Dietfurt, Tietfurt = Mühle in Dottikon 2, 7, 83, 196, 204, 268.
Dietwyl, Gross- 8¹, 238.
Dörfflinger Wilhelm, Pfarrhelfer in B. M. 281¹)
Dorothea S. Altar 5, 40, 158.
- Fest 23.
Dorrer Margreth, G. An der Allmend Johann 295¹.
- Schultheiss von Baden 290.
Dottikon 7, 14, 24, 25, 26, 28, 46, 55, 68, 71, 73, 78, 79, 83, 84, 90, 92, 95, 97, 100, 102, 104, 105, 107, 108, 112, 116, 117, 126, 130, 148, 163, 164, 171, 173, 185, 191, 194, 195, 198, 200, 204, 205, 261, 267, 268, 287, 289, 298, 299, 361, 307, 311.
Drichwilen 142.
Duces Austriae = Herzöge von Oesterreich Ttb.

E

- Eberle Augustinus v. Einsiedeln, Pfr. in Hägglingen 250.
Ebnet 273.
Egg s. Acker.
Egglikon, Eklikon s. Hägglingen.

Egloff Catharina 157.
 G. 1. Hans Jak. Hübscher von Dottikon 157.
 2. Melchior Meyer 157.
 - Hans, G. Anna Spätig 195.
 Egtenton, Eggeton, Eggenthal 2, 7, 52, 72, 93, 99, 149, 182, 186, 313.
 Ehrendingen 253.
 Eich, Euch 177.
 Eichenbergerin Elsbeth 102.
 G. Hans Spätig 102.
 Eichgasse 66.
 Eichlenstal s. Eggental.
 Einsiedeln 14, 250.
 Elsinger Melchior 35, 307.
 Embden, den langen 1.
 Emmet 44, 177.
 Entlebuch 254.
 Eppisser, Aeppisser, Verena 46, 200.
 G. Hans Hübscher 46, 200.
 - Hans Jogli 191, 321.
 Erb Heymon 274.
 Erberwitz Johannsen G. Elisabeth 38.
 Ergöw = Aargau.
 Ernis Halden 62, 99, 154.
 Ernst Johannes, Pfr. von Hägglingen 222.
 Erny Andreas, Notar, 284.
 Esch 278.
 Eschen-Mooss, Eschli — 102, 130.
 Ester 278, 283.
 Eydgenossen 172.

F

Faad, Vad, Vaden 8, 63, 72, 99, 278.
 Faber Johannes 271.
 Feldi Mooss, Fildi — 26, 115, 205.
 Fischbach 90, 276.
 Fischer Fridolin, G. Agatha Baustetter von Dottikon 163.
 S. Heinrich, G. Anna Marti von Othmarsingen 163.
 S. Hans Martin, G. Adelheit Hübscher 163.
 S. Hans Werner, G. Anna Spätig 110, 163, 195, 307.
 T. Verena 163.
 - Elisabeth, G. Ulrich Furter 26.
 - Hans, G. Anna Meyer 25.
 T. Verena, G. Hans Martin Furter 25.
 - Hans Adam 25, 26.
 - Hans Martin, G. Lisabeth Spätig 26, 102, 195, 307.
 - Johannes u. Ulrich, Gebrüder 117, 126.
 Uli s. Göttis 117.

- B. Johann, G. Anna Maria Rohr 173.
 S. Joseph 173.
 Joan 173.
- B. Joseph 173.
- B. Martin 173.
- Heini 95, 102.
- Hensli 204.
- Margaretha, G. Hans Furter 180.
- Maria, G. Rudi Stutz 92.
- Fluri, Flur, Flurin.
- von Wola 13, 30, 38, 69.
- Elisabeth, G. Dietrich Hüselmann 148.
- Hans 283.
- Frey, Fry, Frygen, Guilelmus von B. M. Pfr. in Hägglingen 96, 240, 261, 314.
- Ulrich 44, 51, 62, 72, 81, 206.
- Rudin, G. Richa 43.
- Freyen Aempteren 292, 295, 301, 302, 304, 306, 309, 310, 311.
- Freyen Anger, Acker 72, 301, 302.
- Fricker Heinrich 301.
- Fridberg Johannes Beck de 223 (Freydberg) 284.
- Friedrich, Kaiser I 266.
- Frouw, Frouwen = Frau, Frauen.
- Fruchtpül 193.
- Fug Heinrich G. Margreth 51, 206.
- Fugger Franciscus Carolus, Graf von Kirchberg u. Wissenhorn, Weihbischof von Constanz 158.
- Furter Hans Martin, G. Verena Vock 25, 307.
- S. Hans Martin, G. Verena Fischer 25, 26.
- Hans, G. Margaretha Fischer 180, 307.
- T. Anna, G. Hans Rüttimann 180.
- Hans Jeri 28.
- G. 1. Anna Maria Hübscher 28.
- S. Joannes, Leonti, Joannes 28.
- T. Verena, Anna Maria, Maria 28.
- G. 2. Barbara Buosslinger 28.
- B. Leonti, G. Barbara Nauer 28.
- Schw. Anna Maria, G. Andreas Ottwiler 28.
- Uli I, von Dottikon, G. Anna Schmid 191.
- S. Hans 191.
- G. 1. Madle Koch 191.
- K. Heini, Caspar, Anna, Verena, Barbara, Madle 191.
- G. 2. Barbara Meyer 191.
- Uli II von Dottikon, G. Elisabeth Fischer 205.
- S. Caspar, Fürsprech, G. Anna Otter 7, 73, 119, 205.
- S. Caspar 205.
- T. Anna Maria, Barbara, Verena 205.

- Verena 15, 133.
 - G. 1. Rudi Huser 133.
 - G. 2. Ulrich Ottwiler 15, 196.
- Vit, Fürsprech von Dottikon, G. Veronica Strebel 198.
 - T. Maria, G. Wilhelm Michel 148.
 - Anna Maria, G. Wendelin Meyer 198.
 - Barbara, G. Joseph Huber 198.
- Werner, G. Anna Bruggisser 71, 307.
 - S. Caspar 71, 73, 106.
 - G. 1. Anna Spettig 71.
 - K. Hans Martin, Hans Joggli, Adam, Anna, Ueli, Hans, Elisabeth 71.
 - G. 2. Margreth Büeler 71.
 - G. 3. Cathrin Baustetter 106.
 - K. Anna-Barbara, Adam, Leonti, Maria, Elsi, Barbara, Anna, Madle, Verena 106.

G

- Gassen, Rudi in der 29, 51, 72, 94, 155, 177.
- Gebistorf Adelheit 62.
- Cunrad, G. Katrina 192.
- Geiss, Rudi von 40, 160, 278, 282.
- Geissman's Acker 16, 27, 67, 72, 99, 177, 273, 321.
- Andreas, Kilchmeyer 173, 317.
 - Anna Maria 78, 88, 90.
 - G. 1. Hans Martin Schwab 78, 88, 90.
 - G. 2. Johann Mich. Bernard Seiler 90.
 - Baschi Hans 20.
 - Baschi Jöri 78.
 - Caspar, G. Maria Stutz 89, 307.
 - S. Caspar, G. Anna Hübscher 89.
 - Br. Hans Martin 89.
 - Elisabeth G. 1. Johannes Schwab 78.
 - G. 2. Hans Joggli Saxer 109.
 - Hans, Vogt, G. Dorothea Lienhardt 8, 110, 184, 307.
 - Heini 124, 172, 182, 307.
 - Moritz 20.
 - Rudi I, Rudolff, Kilchmeyer u. Vogt 20, 53, 160, 207, 286, 307.
 - G. Margaretha Huber 53, 150.
 - K. Rudolf, Ulrich, Barbara 53.
 - Rudi II, G. Anna Schmid 60, 207, 307.
 - K. Hans Martin, Hans Rudi, Johannes, Elsbeth, Rudolf, G. Anna Stoll 60, 129, 289.
 - K. Rudolf, Hans, Uli, Caspar, Hans Jakob, Anna Maria Madlena 129.
 - Uli, Vogt, 33, 121, 131, 156, 307.
 - G. 1. Regula Schwab 121.
 - S. Hans Joggli 121, 124, 207, 321.
 - G. Magdalena Oettwyler 121.
 - S. Leonti, in Morea gestorben 78, 121.

G. 2. Barbara Saxer 131.
 T. Anna Barbara 131.
 S. Hans Jogle, Untervogt, Hauptmann, 40, 69, 96, 131,
 145, 207.
 G. Maria Wietlispach 131.
 S. S. Jogle, in Morea gestorben 131.
 T. Maria 131.
 G. 3. Margreth Huber 156, 170.
 - Verena, G. Melchior Huser 161, 184.
 Geltwil 124.
 Gemeinde-Holz 321.
 Gering Ulrich, Chorherr 284.
 Geringin Anna von Amertswyl 58.
 G. Hans Rüttimann 58.
 Gersovii = Gersau 259.
 Gesser Bertschin 278.
 Geym Uli, G. Richa Vorsterin 85.
 Gheid 273.
 Gillmann Claus von Rütli 68, 177.
 Glarus 280.
 Gnadenthal 138.
 Göldlin C. Z. Sekretär, Can. 106, 131.
 Gormund 240.
 Gösslikon 80, 84, 178, 255, 317.
 Gotthard, Feldprediger am 259.
 Graben, am tiefen 72, 172, 177, 184.
 Gräfin Adelheit, G. Cunrad Schmid 48.
 Gregor XI. 265, 266.
 Grenacher 9.
 Grenchen 260.
 - Mechtild von 164.
 T. Richa von 164.
 Grencher Heinrich 137, 206.
 Gries 204.
 Gross-Dietwyl 238, 249¹.
 Güder Hans zu Wola 5, 193.
 Gundis-Hauw (Au) 22, 64, 72, 177, 321.
 Gunzin Anna, G. Pauli Mattmann 8.

H

Haas Hans, Schulmeister von Mellingen 272.
 Has Johannes von Bremgarten, Notar 274, 276, 277.
 Hachlis Melchior 127.
 Häfflinger s. Hefflinger.
 Hägglingen, Egglikon, Hechlingen Ttb. 5, 6, 8¹, 9, 12, 14, 31, 33,
 35, 37, 40, 47, 54, 71, 80, 82, 87, 91, 105, 110, 125, 127, 133,
 151, 154, 158, 160, 166, 170, 172, 177, 180, 187, 189, 193, 196,
 200, 208, 209, 211, 212, 214, 220, 221, 224, 225, 229, 230, 231,

232, 234, 236, 237, 238, 240, 242, 245, 247, 248, 249, 250, 251,
 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 269, 270, 271,
 272, 273, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285,
 286, 287, 288, 289, 290, 293, 294, 296, 297, 298, 300, 301, 302,
 303, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 316, 317, 318, 319,
 320.
 -er Mooss 99.
 Halden 205.
 - Ernis 62, 99, 154.
 Halder Franz Ignaz, Sekretär des Weihbischofs von Konstanz 158.
 - Heinrich 284.
 Hallwil, Grafen von, Ttb. 72, 177, 272, 273.
 - Gutt 72.
 - Hans, Ritter von 105.
 Hanenberg 310.
 Hartmann Bernard, Propst zu B. M. 315.
 - M. R. Sekretär von B. M. 7, 73, 119.
 Hartmeyerin Maria, G. Peter Seiler 7.
 Harzeri s. Matten.
 Heer Antonius Rudolph 249¹.
 - Elisabeth, G. Hans Schuppisser 39, 307.
 Hefflinger (Häfliger) Johann Caspar, Pfr. in Hägglingen 202, 245.
 - Br. Jodocus, Bernard, Pfr. in Hägglingen 202, 246.
 - Br. Joseph Carl Martin, Pfr. in Hägglingen 249.
 - N. Mauritz, Christoff, Pfr. in Hägglingen 202, 248.
 Ein Neffe des Joh. Casp. und Jodocus Bernard.
 - Nicolaus von Emmen 307.
 Hegglin Gret, G. Rudi Huser 133.
 Hegner Gebhard, Landschreiber in den Freyen Aembtern 283, 298, 301.
 Heinrich, Kaiser III. 266.
 Helmlin, Propst zu Bischofszell 8¹.
 Hensli, Hemma 20.
 Hema Tägrin 204.
 Henschikon 85.
 Heptinger Ulrich G., Mechtild 62.
 Hermatschwyl 4, 54, 72, 79, 172, 290, 298.
 Hertenstein Nicolaus, Chorrherr 8¹.
 - Petrus von 284.
 Herzog Johann 8¹.
 Heuer-Weg 34, 99, 102, 182, 321.
 Hewen (Höen) Heinrich de, Propst 279.
 Hilfiker Clara, G. Hans Schmid 72, 205.
 - Claus 27, 99.
 Hitzkirch 298.
 Hochdorff 202, 229, 245, 246, 248, 249¹, 283.
 Hochstrassen 72, 177.
 Hochstrasser Anna, G. Ueli Hübscher der Lütenampt 97.
 - Felix, Kilchmeyer 166, 182, 207, 307.

- Heini, G. Verena Schwabin 35, 58, 301.
 - S. Hans, Untervogt von Hegglingen 8, 20, 31, 35, 53, 75, 307.
 - G. Barbara Koch 35, 75.
 - S. Andreas 74, 75.
 - G. 1. Verena Meyer 74.
 - S. Uli, Untervogt, G. Barbara Michel 74, 207.
 - G. 2. Magdalena Stutz 75.
- Rudolff der Lütenampt, G. Verena Schmidlin 73.
 - T. Anna Maria 73.
- Hofflüte Gutt 43.
- Hoffmann Anna, G. Hans Joggli Saxer 41, 108.
 - Hans Fendrich, G. Anna Schwab 103.
- Holder 177.
- Holawegerin Anna, G. Cunrad Schmid 48.
- Höli 108.
- Holzrüti Hans, G. Elsi 62, 155.
- Hörlin, Höslin, Hösler 47, 187, 278.
 - Heini, G. Ursula Ressel 187.
 - S. Heini, G. 1. Anna Nider 187.
 - G. 2. Margreth Angliker 187.
 - K. Hans, Ursula, Anna Barbara, Verena 187.
- Hounwil Hr. von 280.
- Hr. = Herr, Titel eines Edlen, Ritters oder Geistlichen.
- Huber, Huober, Hueber 62.
 - Anna, G. Conrad Spätig 195.
 - Barbara, G. Joan. Borner 17.
 - Caspar, G. Barbara Keusch 156, 169.
 - T. Margreth, G. Uli Geissmann 156, 169.
 - Felix 161, 184.
 - Galle, G. Agatha 164.
 - Hans 307.
 - Heini 301.
 - Jakob, Joggli, des Weibels 10, 110, 307.
 - Joseph, G. Barbara Furter 198.
 - Marti, Undervogt und Ammann 319.
 - Rudi 321.
 - Uli 307.
- Hubersmatt 62.
- Hübscher 278.
 - Anna, G. 1. Caspar Geissmann 92.
 - G. 2. Jogeli Stutz 92.
 - Andreas v. Hegglingen, G. Anna Muntwiler 31, 93, 100, 108, 307.
 - Balthassar 107.
 - Barbara, Barbel 41, 55, 83, 173.
 - G. 1. Ulrich Saxer, der Schaffner 41, 70.
 - G. 2. Hans Jakob Nauer 55, 173.
 - G. 3. Felix Nauer 83.
 - Catrina 130.

- Cläwi, Clävi von Tottikon, G. Greta 130, 164.
K. Christen, Jenni, Heini, Hensli, Verena, Gret 164.
- Cunrad 172.
- Felix I, G. Eva Wassmer 37, 107, 125, 184, 307.
S. Heini, Heinrich, Untervogt von Hegglingen, Hauptmann,
G. Eva Michel 37, 125, 130, 177, 195, 277, 294.
S. Jakob, G. Maria Catharina Meyer 37, 125.
T. Verena, Maria, Anna 125.
- Felix II, G. 1. Verena Schneebergerin 52.
G. 2. Anna Kellerin 52.
- Hans, G. Margreth Meyer 27, 57.
- Hans Jakob I, Untervogt zu Dottikon, G. Verena Eppisser 45,
95, 99, 130, 194, 195, 200, 307, 311, 312.
S. Uli, Hans 200.
S. Hans Jakob, Untervogt, G. Anna Spätig 28, 46, 100.
S. Andreas, Untervogt zu Dottikon, G. Anna Brem
100, 108.
S. Uli 100.
T. Katharina, G. Joggli Koch 97, 100.
S. Joggli der Kirchmeyer, G. Anna Widerkehr 97.
Geschw.: Bernard, Leonti, Hans-Jörg, Heinrich, Hans
Martin, Adam, Anna, Maria, Lisabeth 97.
B. T.: Maria Franciska 97.
Anna Maria, G. Hans Jeri Furter 28, 97.
- S. Caspar, Hans Martin 46.
- T. Anna 200.
- S. Georg, Jöri, Untervogt, G. Verena Brunner 46, 57, 200, 307.
- S. Uli, Ulrich, der Lütenampt, G. Anna Hochstrasser 6, 46,
- T. Adelheit, G. Hans Martin Fischer 163, 164, 200.
- Hans Jakob II, G. Catharina Egloff 157, 257, 307.
S. Felix 157.
- Hemma 130.
- Marx 301.
- Katrina 130.
- Mathe 52.
- Michel 27.
- Peter zu Bueblikon 172.
- Uli der Kueffer, G. Els 25, 27, 154, 307.
- Verena, G. 1. Hans Schwab 15, 78.
G. 2. Heinrich Schmidlin 95.
- Humbel Barbara, G. 1. Borner 20.
G. 2. Joachim Meyer 20.
- Bürgi 164.
- Verena, G. Werner Schmidli 95.
- Hünkelin, Hungelin von Tottikon 204.
- Werner 278.
- Hun Conrad von Bremgarten 69.
- Huntziker 72.

Huobb, Hub s. Matten.
 Huobschmid Claus, G. Elisabeth Meyerin 98.
 T. Barbara, G. Andreas Saxer.
 Hüselmann, Hüslimann Dietrich, Müller zu Dottikon 148, 301.
 G. Elisabetha Flurin 148.
 T. Anna 148.
 Maria, G. Jakob Schwab 103, 148.
 Huser Melcher, G. Verena Geissmann 161, 184, 307.
 S. Rudi 133, 161, 206.
 G. 1. Grett Hegglin 133.
 G. 2. Verena Furterin 133.
 Hushalden 164.
 Huwenthal 27.

I

Iberg in Mellingen 243¹.
 Jerusalem 8¹.
 Iglar Beli 153.
 - Joannes 128.
 - Rudolf 128.
 - n Gutt 154.
 Imfeld Joseph, Pfr. in Hägglingen 253.
 im Hoff Bely, G. Heini Moser 139. s. Meyer im Hoff.
 - Ella, G. Hensli Schnider 139.
 - Gret 139.
 - Hermann, G. Anna 139.
 Joannes, Pfr. in Hägglingen 209.
 Josten-acker s. Acker.
 Iseneggerin Anna, G. Heini Michel 74.
 Isenschmid Heinrich 67, 307.
 Issler Regula, G. Melcher Schmid 93.
 Italia 186.

K

Kaiserstuhl 256.
 Kalber-Weidli 10.
 Kälen 62.
 Kappel 291.
 Kapuziner-Aushilfe 126.
 Kardinal Franz von S. Maria 269.
 Karren-Weg 203.
 Kauffmann Maria Barbara, G. Joseph Meyer 185.
 - Maria Salome, G. Hans Jörg Seiler von Dietfurt 7.
 Keckbrunnen 44, 62.
 Keller Andreas von Nüdorff, Pfr. in Hägglingen 231, 304.
 - Sebastian 313.
 - Thüring von 249¹
 - Uli von Nesselbach 150.

Kellerin Anna, G. Felix Hübscher 52, 146.
 Kentzler Catharina s. Kräntzlin.
 Keusch Barbara, G. 1. Caspar Huber 169.
 G. 2. Jogli Meyer 169.
 Kilchenacker s. Acker.
 - halden 177.
 - matten s. Matten.
 Kilchmeyer Conrad von Hägglingen, G. Ita von Ringlikon 143.
 - Gret 172.
 - Jakob, G. Ita 62.
 - Jenni 277.
 - Rudolf, Vogt, G. Ita 62, 276.
 - Walter 62.
 Klein Rudi 101.
 - brunn Matt s. Matten.
 - Ursula 87, 206.
 Klingenbrunnen 27, 62.
 Klingnau 258.
 Knüwer Rudi, G. Richa 62.
 Koch Barbara, G. 1. Hans Hochstrasser, Untervogt 35, 75, 78.
 G. 2. Johannes Schwab 78.
 - Hans, G. Elisabetha Meyer 191.
 - Madle, G. Hans Furter 191.
 - Joggli von Villmergen, G. Katharina Hübscher 100.
 Köchlin Elisabeth 20.
 Kohler Jakobus, Can. Ber., Pfr. in Hägglingen 227.
 Kölliken 67.
 Königsfelden 267, 268, 269, 289, 301.
 Kramer Theophil, Pfr. in Hägglingen 257.
 Kranks-Halden 127.
 Kräntzlin Lucas, G. Elisabeth Oswald 24.
 T. Catharina, G. Jo. Casparis Seiler, Untervogt 7, 24.
 Krepsinger Verena von Schwickhausen 142.
 Kriens 259.
 Krümlin Uli 101.
 Küng, Köngg, König.
 - Jakobus von Lucern, Can. Ber., Pfr. in Hägglingen 229.
 - Matthias von Geltwil 124.
 - Uli 124.
 Kuntzin, Guntzin Anna Maria, G. Pauli Mattmann 8, 162.
 Küntz von Anglikon 21.
 Kuon, Kuen, Kuhn.
 - Hans Adam, G. Adelheit Meyer 68, 307.
 K. Anna, Hans-Martin, Andress, Adelheit, Elsbeth 68.
 - Hans 299.
 - Thomas 307.
 - Hensli, G. Richa 183.
 Kyburg de 216.
 - Hartmann von 266.

L

- Lachen 253.
Laubi 25.
Lechen, das grosse 27.
Leibstadt 257.
Lendi Uli, G. Ita 13.
Lentzburg 93, 171, 215, 269, 287, 288.
 - Grafen von, Ttb.
 - Graf Ulrich 266.
Lentzen-Matt s. Matten.
Lethen, Letten 72, 78, 86.
Lettstuden 99, 161.
Leuggern 257.
Leuthard Joseph, Pfr. in Hägglingen 260.
Leutpriester = Pf. Vicar einer Kirche oder Tochterkirche.
 - 's Matt 273.
Lielen 177.
Lienhart Dorothea, G. Hans Geissmann 184.
Lips Jodocus von B. M., Pfr. in Hägglingen 96, 238.
Loch im 44.
Locher Hans, G. 1. Ita, 2. Anna 174.
Lochinger's Kinder 137.
 - Bernard von Dottikon 108.
 - Hans, Bernards Br. 163, 307.
Löpin (Leuppi).
 - Wilhelm 204, 278.
 - Lauda 150, 206.
Loren 99.
Lorentzli, Ammann von Unterwalden 280.
Lucern s. Luzern.
Lucken 20, 27.
Lungern 253.
Luschli Heini 54.
Lüthi Jakob, G. Margaretha Wirth 103.
 - Maria, G. Hans Conrad 39.
 - Maria Magdalena, G. Felix Meyer 75.
Luzern, Lucernensis. 228, 229, 233, 234, 237, 241, 242, 243, 254, 266,
 269, 280, 283, 285, 292.

M

- Mägenwil 72.
Mähren 299.
Manse, Manschen s. Mannwerch.
Marbach 254.
Marti Hr. 287.
Martin Anna von Othmarsingen, G. Heinrich Fischer 163.
 - Ulrich, Chorherr 303.

Matten: Bachmatt 301. Bosch- (Posch) 52, 93, 177. Brunn- 58. Buchs- (Puchs) 55. Eich- 54. zu langen Embden 1. Erlinen- 29. Ester 41, 94, 199, 301. Eyer 205. Fad- (Vad) 63, 67. Frucht-Spül 193. Furt- 204. Gassen unter der 94. Guondis-Ow 20, 64, 72, 177. Gries under- 204. Harzeri Hausmatt 91. Heinbrunn- 301. Hoff- 177, 305. Hub, Huob- 27, 62, 140, 141, 154, 278, 301. Joch- 124. Kapfen 174. Kilchen- 72. Die Lange 62. Lentzen- 42, 124. Lielen- 177. Löffel- Löfen 128, 153, 154. Merlen- 53. Mooss- 44, 301. Mülmättlin 177. Nidricken- Nidri 44, 81, 204. Oberen- 204. Püntlin 157. Ried- 102, 130, 172. Rutt- 47. Stenzen- 5. Stiglen- 175. Stirzen- 301. Uffgend- 204. Weyer- 321. Wollen- 102. Zwyern 64, 204.

Mattmann Pauli, G. Anna Maria Kuntzin 8, 162.
 S. Andreas, Ritter vom hl. Grabe in Jerusalem, Pfr. in Hägglingen 8, 116, 162, 235, 289.
 T. Katharina, Clara 8, 162.

Mellingen 8, 49, 72, 84, 90, 186, 218, 242, 243, 244, 245, 247, 274, 276, 277, 296, 299, 314.
 -er Weg 145.

Mellingerin Ursula, G. Conrad Spätig 195.

Merischwand 244, 247, 255, 317.

Merki Rudolff 62.

Merkli Hans Cunradt, G. Barbel Dorrer 308.

Merlen s. Matten.

Meyenberg 30.

Meyengrün 215, 218, 313, 321.

Meyer-acker 31.
 -hof 40, 47, 53, 151, 161, 297, 301, 303, 305, 312, 319.
 -matten 54.
 -s Hofmatten 55.
 - Adam 106, 108.
 - Andreas von Tägerig 82.
 - Andreas von Mellingen 299.
 - Anna, G. 1. Hans Fischer 25.
 G. 2. Hans Schwab 78.
 - Baltassar von Wissensteeg 221, 281.
 - Barbara, G. 1. Dietrich Spätig 110.
 G. 2. Hans Furter 191.
 - Bertschi 277.
 - Caspar 307.
 - Cunradt 307.
 - Dorothea, G. Burkart Brunner 46.
 - Elisabeth, G. Marx Schmid 101.
 - Elisabetha, G. Claus Huobschmid 98.
 - Elsbeth, G. Hans Koch 191.
 - Felix von Dottikon 75, 83, 163, 307.
 G. 1. Maria Magdalena Lüthi 75.
 T. Elisabeth sel. 83.
 S. Hans Rudolff 83.

- G. 2. Barbara Hübscherin 83.
- Schw. Elisabeth, G. Heinrich Schmidlin 83, 95.
- Felix von Hägglingen 307.
- Gertruttis 33.
- Hans, des Schniders gen. Mackeli 17, 20, 78, 114, 184, 307.
 - G. 1. Verena Meyerin 20.
 - G. 2. Adelheit Borner 114.
 - K. Melcher, Anna-Barbara, Maria, Anneli 114.
- Hans Jakob, Hensli, Joggli 12, 180, 186, 307, 312, 313.
 - G. 1. Maria 12.
 - G. 2. Adeli Rüttimann 180.
- Hans, alt, von Tägerig 82.
- Hans von Wohlen 299.
- Hans Martin, G. Engeli Cunradt 78, 92, 93, 95, 145, 161.
- Heinrich, Heini, von Dottikon, G. Anneli Baustetter 106, 307.
 - S. Adam, Heini 106, 307.
- Heinrich von Hägglingen 307. s. Richenzer.
- im Hoff, zu Hägglingen 45, 127, 139, 151, 160, 190, 276, 277, 305.
- im Hoff Hensli, Hans 127, 151, 160.
 - - S. Rudi 127, 276, 277.
 - - Beli, G. Heini Moser 139.
 - - Gret 139.
 - - Ella, G. Hensli Schnider 139.
 - - Hermann 139.
 - - Br. Rudi von Surre 151, 271, 272.
 - s. Rudi Suter, Meyer im Hoff 40, 160.
- Jeni, G. Gertrud 30.
- Joachim 20, 307.
 - G. 1. Margreth Wassmerin 20.
 - S. Baltz, Balthassar 20, 114.
 - T. Verena, G. Hans Meyer 20.
 - G. 2. Barbara Borner geb. Humbel 20.
 - Firmgotte: Elsbeth Köchlin 20.
- Johann Caspar, Oeconom, Ttb.
- Joggli, G. Barbara Keusch 169.
- Joseph, Fürsprech von Dottikon 185.
 - G. 1. Barbara Kauffmann 185.
 - S. Joseph, G. Maria Attingerin 185.
 - T. Verena, G. Joan Michel 185.
 - G. 2. Anna Barbara Saxer 185.
- Leontius, Luntzi, Procurator, Schaffner, Ttb. 319, 320.
- Margreth, G. 1. Heinrich Oettwiler 57, 107.
 - G. 2. Hans Hübscher 57.
 - G. 3. Werner Meyer 186.
- Maria Catarina, G. Jakob Hübscher 37.
- Marx 9, 27, 42, 43, 44, 45, 137, 167, 177, 183, 307.
- Melchior, Melcher, G. Catarina Egloff 110, 157.
- Rudolphus de Hechlingen, Can. Ber. Pfr. in Hägglingen 214.
- von Rordorff 135.

- Uli, G. Maria Schmid 86, 148.
S. Werni 86.
- Verena, G. Andreas Hochstrasser 74, 75.
- Wendelin, G. Anna Maria Furter 198.
- Werner, G. Margreth Meyer 35, 52, 55, 93, 186, 307.
S. Werner, gest. in Italia 186.
- Wilhelm, Propst 311.
- Meyerhoffs-Gütter 33, 45, 161, 312, 315, 317.
- Fahrrecht 286.
- Meysterschwang Werner, G. Anna 62.
- Michel Anna 307.
- Caspar, G. Eva Steinmann 37, 125.
T. Eva, G. Heinrich Hübscher 125.
- Heini, G. Anna Iseneggerin 74.
T. Barbara, G. Ueli Hochstrasser 74.
- Joan, G. Verena Meyer 185.
- Wilhelm, G. Anna Maria Furter 198.
- Michler Verena, G. Hans Martin Saxer 41.
- Mock Caspar 8¹.
- Mohrenthal 25, 95, 100, 177.
- Mooser Hans Joggeli von Dottikon, G. Anna Schwab 78.
- Heini, G. Beli im Hoff 139. s. Meyer im Hoff Beli.
- Mooss 27, 44, 62, 99, 183.
- Morea 121, 131.
- Möringer 172.
- Cunradt 44.
- Rudolff 2.
- 's Gutt 172.
- Mühlau 253.
- Mülibach 196.
- Müller Uli von Diebfurt 105, 204.
- Franz Ludwig, Landvogt 317.
- Hug 150, 277.
- Jogli 20, 161.
- Johannes, G. Gertrutt 34.
- Münster s. Beromünster.
- Muntwiler (Mundwiler) Anna, G. Andreas Hübscher von Heklingen 31.
- Regel, G. Conrad Spätig 195.
- Ulrich von Spreitenbach 299.
- Müntzgulden s. Geld.
- Mure 144, 200, 292.
- Abt und Kloster 268, 269.
- Erni von 34, 150.
- Gertrutt von 62.
- Heinrich 62.
- Rudolff von, G. Itan, Ida von Mure 69.
T. Mechtild von Mure 69.
Anna 69.
- S. Jenni von Mure, G. Mechtild 30, 69, 168.

Muri 268, 292.
Murissin Madleni 88.
Müsilin 72.
Mygern 48.

N

Nauwer (Nauer) Barbara, Müllerin zu Dottikon, G. Leonti Furter
28, 173.
- Franz 161.
- Hans Jakob, Untervogt, Kilchmeyer, Hauptmann, Meyer 8, 10,
55, 166, 184, 207, 307, 312.
G. 1. Elisabeth Zeindlerin 55.
S. Hans Jakob, Joggli, Untervogt, Schaffner des Stiftes
B. M., G. Barbara Hübscher 55, 78, 173.
G. 2. Eva Steinmann 37, 55.
- Hans Martin 306, 307.
- Luntzi 145.
- Martin, Pfr. in Hägglingen 230, 301.
- Michel 100.
Negeli Marx, G. Verena Rinderhirtin 179.
Nesselnbach 150.
Nider Anna, G. Heini Höslin 187.
Niderdorff, im nidern Dorff.
- Nicolaus im 16, 206.
Niderwil 168, 290.
Nidricken-Matt s. Matten.
Nigelweid 161, 180.
Nortinger Rudolff, G. Verena 81.
Nüdorff 227, 231, 234, 248.
- Peter von 277.

O

Oberwil 167.
Obwalden 266.
Oesterreich, Herzöge von 270¹.
Oswald Elisabeth, G. Lucas Kräntzlin 24.
Oettwiler s. Ottwiler.
Othmarsingen, Otminsingen 57, 182, 195.
Otter Anna, G. Caspar Furter, Fürsprech 205.
Otto, Bischof von Constanz 279.
Ottwiler, Oettwiller Heinrich, G. Margreth Meyer 57, 107, 307.
K. Ulrich, Verena, Elisabeth, Anna 57, 107.
- Magdalena, G. Hans Joggli Geissmann 121.
- Ulrich von Dottikon, G. Verena Furter 15, 196.
S. Jakob von Tieffurt 196.
Br. Andreas Kilchmeyer, G. Anna Maria Furter 28, 196, 311.
T. Maria, G. Hans Schwab 15.
Ouwer (Au) 63, 159, 177.

P

Papst Gregor XI. 270, 271.
Petrus de Hechlingen, Pfr. in Hägglingen 212.
Pfung Rudger, ammann des Stiftes B. M. 277.
Pfyffer Johann Burkard, Can. Secretarius Beron. 98, 129, 142, 181.
- Johannes 285.
Pläsi-Pünt s. Matten.
Plebanus = Leutpriester, Pfarrer.
Puchs s. Matten.
Püntlin s. Matten.
Pursamen-Holz 99, 177.

R

Räber Wernher 30.
Ran Rudolf, Landvogt 302.
Ratisbonae (Regensburg) 259.
Ratzelhofer Hans von Mellingen, Vogt 277.
Rebberg 195.
Redig, Ammann von Schwiz 280.
Reitibuch 99.
Renner Bertoldus de Merspurg Can. Beron., Pfarrer in Hägglingen 217.
Ressel Ursula, G. Heini Höslin 187.
Rey Marcus 284.
Rheinfelden 251.
Richard, Rischard, Wilhelm, Propst 302, 303.
Richensee Arnold von 266.
Richenzer Hans, Meyer von Hägglingen, G. Dorothea 27, 48, 177, 303.
- 's Acker 113.
- 's Gutt 183.
Richinger Uli 174.
Richner Uli aus der Nigelweid 161, 180, 307.
Richwin, Rynwin
- Adelheit 140, 272, 273.
- Rudolf, Pfr. in Hägglingen 140, 218, 270, 271, 272, 273, 274.
275, 276, 277.
- 's Stiftung, Pfarrhaus-Schenkung 272.
Rigelsperg 27, 48, 62, 99, 321.
Rinach, Johannes von 274.
- Werner von 209.
Rinderhirt Claus von Oberwil, G. Verena 167, 179.
T. Verena, G. 1. Marx Negeli 179.
G. 2. Heini Wassmer 59, 179.
Ring 196.
Ringlikers-Hoff 204.
Ringlikon Ita von, G. Cunrad Kilchmeyer 143.
Risch 242².
Röist Heinrich des Rats von Zürich 283.

Rohr Anna Maria. G. Johannes Fischer 173.
 Rohrdorf, Rordorff 135, 171, 256.
 - Johannes von, Dekan 276.
 - Meyer von 135.
 Roland Hr. 287.
 Roregger Rudolff 16.
 - 's Gutt 154.
 Roten-Büel 72.
 Roth Hans 92, 307.
 Rother (Roter) Caspar, Chorherr 101, 306.
 - Johannes, Pfr. in Hägglingen 101, 116, 234.
 Rötler 99.
 Rottenburg 247.
 Rüblin Hans, Landvogt in Baden 286.
 Rudolphus, Pfr. in Hägglingen 210.
 Rudbertus, Pfr. in Hägglingen 208.
 Rüss-Zelg 52.
 Russ Anthoni 280.
 Rüthi, Rütli 63, 321.
 - Heinrich von 132, 177, 206.
 Rüttimann 9, 33, 72, 99, 172, 189.
 - Barbara, G. Caspar Schmid 146.
 - Hans, Kleinhans 2, 51, 58, 64, 99, 167, 175, 177, 206.
 G. Anna Geringin von Ammertschwyl 58.
 - Heini, Heinrich, G. Verena Borner 31, 66, 180, 301.
 S. Johannes, G. Anna Furter 180.
 Caspar 180, 313.
 Geschw. Felix 15, 180.
 Hans Joggli 180.
 Uli 180.
 Margreth, G. . . . Schmid 180.
 Br. K. Maria, Anna, Hans Jogeli, Felix, Uli 180.
 Adeli, G. Hans Jogeli Meyer 180.
 - Jakob, G. Anna Maria Schwab 197.
 - Martin 307.
 - Melchior 307.
 - Rudolff, Ruedi 145, 159, 210, 307.
 Rutzschmann 272.
 Rynach 77.

S

Säckingen 269.
 S. R. I. = Sancti Romani Imperatoris = des hl. römischen Kaisers
 158.
 Sal, Sal-Hauw 45, 72, 99, 321.
 Salibacher Sebastian, Beron., Pfr. in Hägglingen 244, 317.
 Sältin Jakob 309.
 St. Gallen 274.

Sandbüel 20, 39, 78, 92, 184.

Sarmenstorf 150, 252.

Sattel 259.

Saxer Andreas, G. Barbara Hubschmid 98.

- Anna Barbara, G. Joseph Meyer, Fürsprech 185.

- Barbara, G. Uli Geissmann 131.

- Beli 31.

- Bernard, G. Barbara Seiler 90.

- Elsbeth, G. Baschi Stutz 91.

- Hans (?), G. Magdalena Schwab 10, 66, 156, 157, 307.

 - S. Rudolph, Hans 66.

- Hans Martin, Schaffner, Untervogt, G. Verena Michler 41, 301, 321.

 - S. Ulrich, Schaffner des Stiftes B. M. 41, 67, 70, 172, 307.

 - G. 1. Barbel Hübscher 41, 70.

 - S. Hans Martin, Pfleger, G. Maria Widerkehr 41, 70.

 - K. Ueli, Jost Leontj, Barbara, Anna Maria, Verena 70.

 - G. Heinrich, Wilhelm, Andreas, Magdalena, Anna, Anna Maria, Barbara, Verena 70.

 - G. 2. Maria Weibel 70.

- Br. Jakob, Hans, der Schmid, der Schwöblin 32, 41, 109, 124, 307, 321.

 - G. 1. Gertrud Schwab 32.

 - G. 2. Anna Hoffmann 41, 109.

 - S. Hans Joggli der Kilchen-Rheiner 17, 109.

 - G. Elsbeth Geissmann 109.

- Margreth 18.

- Rudolph, G. Magdalen Schwab 66, 307.

 - S. Rudolph 66.

 - Hans 66.

- Sebastian 301.

Schadenverzeichnis der Kirche von Hägglingen, 1656 von den Bernern
zugefügt 14.

Schaffer Sebastian, Pfr. von Hägglingen 224.

Schaffner, Chorherr 291.

Schat Abraham, Notar 286.

Schärzen-Acker 112.

Schenk Andreas Werner 277.

Schenker, Wernher de 276.

Schib Johannes von Fischbach 276.

Schinni-Mooss 99, 177, 321.

Schiterberg Martinus, Pfr. in Hägglingen 225.

Schleichbaum Heini, G. Nesa 167, 174, 176, 277.

- Jenni, G. Geri 175.

 - S. Uli 175.

Schmid (Schmidt) 9, 62, 72, 99, 103, 177.

- in Anna, G. 1. Rudi Geissmann 60.

 - G. 2. Uli 199.

- Balthisar, Meyer zu Hägglingen 287.
- Baschi 161.
- Br. Caspar und Joannes, Pfr. in Hägglingen 232, 233.
- Caspar Vogt, G. Barbara Rüttimann 33, 146.
 - S. Hans Jakob, Joggli 146, 172.
 - Joannes Rudi 146, 180.
 - T. Anna 146, Maria 180, G. Uli Meyer 86.
- Claus Rudi, Nicolaus in Niderndorff 16, 48, 81, 99, 105, 206.
- Cunrad, G. 1. Anna Holenwegerin 48.
 - G. 2. Adelheit Gräffin 48.
 - G. 3. Magdalena Wirgerin 48.
- Hans, Klyn (Klein) 16, 54, 62, 72, 99, 177, 203, 205, 301, 304, 307.
 - G. Clara Hilfiker 205.
- Heini 161.
- Jogeli, Göti 92.
- Karl Franz, Landvogt von Ury 310.
- Luntzi, Dorfmeier 319.
- Lux, Amptmann von Niederwil 26, 92.
 - G. Barbara Stutz von Dottikon 26.
 - S. Hans, Jakob, Caspar 26.
 - T. Justa, Maria Barbara, Maria 26.
 - Anna, G. Uli Furter 26, 191.
- Margreth geb. Rüttimann 180.
 - K. Hans Joggeli, Johannes Rudi, Maria 180.
- Marx, G. Elisabeth Meyerin 101.
 - S. Hans 101.
- Melcher, G. Regula Issler 93, 307.
 - K. Hans, Elisabeth 93.
- Michel von Hägglingen, G. Elsa 189.
 - S. Hans, der Pfleger gen. Scholin 189, 203, 301.
 - G. Anna Schniderin von Seon 189.
- Rudi, G. Agnes 48, 207.
- Thomas 67, 107, 307.
- 's Matten 62.
- Schmidlin (Schmidli) Anna, G. Uli 199.
 - Hans von Dottikon 57, 307.
 - Werner, G. Verena Humbel 95, 301.
 - S. Heini, Heinrich von Dottikon 6, 95, 307.
 - G. 1. Elsbetha Meyer 95.
 - T. Elsbetha 95.
 - G. 2. Verena Hübscher 95.
 - Verena, G. Rudolff Hochstrasser, Lütenampt 73.
 - Uli 307.
- Schnebergerin Verena, G. Felix Hübscher 52.
- Schnider Rudi, G. Anna 154, 172, 184.
 - Hensli, G. Ella im Hoff 45, 62, 81, 139, 177. s. Meyer im Hoff.
 - Werny 282.
 - Rudolff 276.

Schniderin Anna, G. 1. Rudi Trost 172.
G. 2. Hans Schmid der Pfleger 189.

Schnyder von Dottikon 299.
- Margreth, G. Rudolff zum Brunnen 135, 277.

Schüepp Frz. Xaver von Zufikon, Pfr. in Hägglingen 256.

Schuhmacher Franz Alois von Luzern, Pfr. in Hägglingen 247.
- Johannes Heinrich von Luzern, Pfarrer in Hägglingen 228, 297.

Schüpfer Hans Jakob, Untervogt 177, 301.

Schuppisser 99, 159, 164.
- Caspar 124.
- Hans, Kilchmeyer zu Hägglingen, G. Elsbeth Heer 39, 130, 172.
S. Rudi, G. Maria Conrad 39.
K. Hans, Elisabeth 39.
Br. Mathe 39, 62, 313.
- Heini von Tottikon, G. Gertrud 171, 177.

Schürmann Hans Joggli 307.

Schütz Nicolaus von Entlebuch, Pfr. in Hägglingen 254.

Schwab Elsbeth, G. Hans Zürcher 3.
- Felix, Kirchmeyer, Stiftsschaffner 207, 301, 302, 304.
- Gertrud, G. Hans Jakob Saxer 32.
- Hans Jakob, G. Maria Hüslimann 103.
T. Anna, G. 1. Rudi Wirt 103.
G. 2. Hans Hoffmann, Fendrich 103.
- Heini von Dottikon 6, 15.
S. Hans Johannes 15, 78, 121, 157, 200.
G. 1. Verena Hübscher 5, 78.
S. Hans, G. 1. Maria Oettwiler 15, 78.
G. 2. Elisabetha Geissmann 15, 78.
Johannes, G. Anna Meyer 15, 78, 197.
Hans Martin, G. Anna Maria Geissmann 15, 78.
Melcher 197.
T. Anna Maria 197.
G. 1. Hans Joggli Mooser von Dottikon 15, 78.
G. 2. Jakob Rüttimann 197.
G. 2. Barbara Koch sel. 78.
- Heini von Hägglingen 307.
- Magdalena, G. Rudolph Saxer 66.
- Marx 20.
- Regula, G. Uli Geissmann 121.
- Rudi, Hans Rudolff 35, 41, 53, 101, 148, 184, 307.
- Ulrich 10.
- Verena, G. Heini Hochstrasser 35.

Schwabin Verena Jgfr. 108.

Schwartz Elisabeth, G. Uli Vogell von Kölliken 67.
- Hans, G. Gertrud 181.
S. Hans 181, 207, 307.
- Uli 307.

Schwickhausen 142.

Schwitz 280.

Schwitzer Andreas 25.
 Segesser, Segensser de Brunegg V., Sekretär und Can. 134, 317.
 - Johannes Ranutius, Can. Berom., Pfr. in Hägglingen 243.
 Seiler Peter, Untervogt, G. Maria Hartmeyerin 7.
 S. Hans Jörg von Dietfurth, G. Maria Salome Kauffmann 7.
 Hans Caspar, G. Katharina Kentzler 7.
 Johann Bernhard, G. Anna Maria Geissmann 7, 90.
 S. Hans Jeri, Johannes 90.
 T. Barbara, G. Bernhard Saxer 90.
 Anna Barbara, Anna Maria 90.
 s. Götti: Hans Jeri Seiler von Fischbach 90.
 T. Maria Barbara, Anna Maria, Barbara Justa 7.
 Sengeln 27.
 Sengen 64.
 Seon 172, 189.
 Sewaden 45, 72.
 Sigrist Hans 62.
 - in Ella 177.
 - en Acker, Haus, Gutt, Hofstatt 8, 41, 55, 62, 114, 177, 301.
 - en Wahl 177¹.
 Silius, Johannes de 271.
 Sins 251, 254.
 Snider s. Schnider.
 Soloduro = Solothurn 258, 266.
 Spättig, Spettig, Spettlich 164, 171.
 - Cunrad von Dottikon 95, 195, 307.
 G. 1. Anna Huber 195.
 T. Elsbeth, G. Hans Egloff 195.
 Anna, G. Hans Jakob Hübscher 46, 100, 195.
 Lisbeth, G. Hans Martin Fischer 195.
 G. 2. Regel Muntwiler 195.
 G. 3. Ursula Mellingerin 195.
 - Dietrich, G. Barbara Meyerin 110.
 T. Anna, G. Werner Fischer 110, 195.
 - Hans von Dottikon 71, 102, 108, 307.
 G. 1. Barbara Wirt 71.
 T. Anna, G. Caspar Furter 71.
 G. 2. Elisabeth Eichenbergerin 102.
 Br. Hans Uli 102, 307.
 Spaygeser Rudolf 268.
 Spettelbrunnen 94, 115.
 Spiller, Ammann von Zug 280.
 Spitzli Mr. Sebastian, G. Madleni Murissin 88.
 T. Wittfrauen Maria, Burgerin von Luzern 88.
 Spreitenbach 299.
 Staffelberg 278.
 Staufberg, Staufen 269, 288.
 Stein Ludwig 307.

Steinmann Eva, G. 1. Caspar Michel 37, 125.
 G. 2. Hans Jakob Nauer 55.
 Stemmler zum 177.
 Stenzenbruck 5.
 Stöcklin Thomas von Buttikon 92.
 G. Barbel (Klein) Barbara Stutz 92.
 Stoll Anna, G. Rudolff Geissmann 129.
 Stoubli Uli von Sultz 143.
 Strässi Rudolf, G. Ita 62, 122, 177, 206.
 Strebel Hensli 277.
 - Rudolff, G. Adelheit 77.
 - Veronica, G. Vitus Furter 198.
 Stucki Joannes de Wormsberg, Pfr. in Hägglingen 215, 269.
 - Joannes Ulrich de Kyburg, Pfr. in Hägglingen 216.
 Stutz Baschi von Büschikon, G. Elisabetha Saxer 91.
 S. Uli, G. Elsbetha Hübscherin 26, 156, 186, 307.
 T. Anna Maria, G. 1. Hans Baustetter 26, 92.
 G. 2. Casp. Geissmann 89.
 Barbara, G. Lux Schmid, Amptmann v. Niederwil 92.
 Barbel (Klein Barbara), G. Thomas Stöcklin von
 Buttikon 92.
 S. Isaak 91, 307.
 Heinrich 53, 66, 91. 186, 307.
 Rudi, G. Maria Fischer 92, 295, 303, 313, 321.
 Hans Joggli, G. Anna Hübscher 92.
 Felix sel. 92.
 T. Magdalena, G. Andreas Hochstrasser 75, 92.
 - Hans von Schongau, G. Verena Weibel 75.
 - Mathe 149.
 - Regula 149.
 - Uli von Rütli 307.
 - Vit 100.
 Suitii = Schwyz 259.
 Sultz b. Bremgarten 143, 257.
 Summerhald Hans 307.
 - Heini, Ammann von Hermatschwil 172, 307.
 Surr, Surre, Mechtild von 65, 172, 177, 206.
 - Rudolff von 151.
 Sursee 8¹.
 Susa 8¹.
 Suter Hans von Hegglingen, G. Greta von Geis 40, 160.
 S. Rudi, Meyer im Hoff zu Hägglingen, G. Ellen 40, 160.
 Br. Hensli 160.
 Suterlin Hans 205.
 - Martin, G. Gretta 159.
 Schw. Ella 159.
 Sutor, Hr. von Luzern 280.

T

Tagerig, Tagri, Tägery 82, 99, 283.
Tägrin Hemma 204.
- 's Gutt 204.
Täller Johannes, Chorherr 283.
Thalacker s. Acker.
Thüring von Aarburg, Propst 274.
Thrülling Laurenz, Notar 274.
Tinner, Hr. Unterschreiber 316.
Tommann, Landvogt 298.
Treyer 64, 77, 128, 135, 153, 154, 168, 203.
Trost Rudi, G. Anna Schniderin von Seon 154, 172, 189.
T. Metzi und Gretis 172.
Trostbergers Gutt 154.
Trüllerey Johannes, Chorherr 276.
Trutmann Marquard 269.
Tschüöplerin Appollonia von Drichwilen 142.
Tunis 8¹.
Turici = Zürich 259.

U

Ulrich Heini 27.
Ulricus de Hegglikon 211.
U. G. H. = Unsere Gnädigen Herrn Eydgenossen.
Untergries s. Acker.
Unterwalden 280.
Ury 310.

V

Vad, Vaden s. Fad.
Velwen 127.
Viennae = Wien 259.
Villiger Joh. Bapt. von Aettenschwil, Pfr. in Hägglingen 251.
Villmergen 14, 15, 80, 84, 101, 250, 257, 290, 298.
Vittoduri = Winterthur 239, 259.
Vock Alois von Sarmenstorf, Pfr. in Hägglingen 252.
- Verena, G. Hans Furter 25.
Vogell Uli von Kölliken, G. Elisabeth Schwartz 67.
T. Magdalena 67.
Vogt Hans von Anglikon, gen. Stentz 283.
Voregg s. Acker.
Vorsterin Richa, G. Uli Geym 85.

W

Wagner Samuel 320.
Walderin Richin, G. Jenni Wildi 47, 168.

Waltenschwil 258.
 Wengen 239, 249.
 Wanger Dietrich, Schultheiss in Baden 308, 309.
 Wasmer 99, 177.
 - Eva, G. Felix Hübscher 37, 125.
 - Hans Joggli 8, 32.
 - Hans Werner 10, 307.
 - Hans Johan, der Sigrist 8, 307.
 - Heini 10, 27, 54, 59, 72, 122, 159, 190, 192, 203, 307.
 Henslin 59, 77, 154, 159, 179, 205.
 G. 1. Verena Rinderhirtin 59, 179.
 G. 2. Anna 77.
 - Jakob 307.
 - Margreth, G. Joachim Meyer 20.
 - Ulrich in fremden Landen verschieden 166, 199, 206.
 Weber Heini gen. Lentzen 1.
 - Leontius, Pfr. in Hägglingen 255.
 Weibel Maria, G. Ulrich Saxer, Schaffner des Stiftes B. M. 70.
 - Verena, G. Hans Stutz von Schongau 73, 75.
 Weid 27, 99.
 Werdtmüller, Landvogt 319.
 Wicky Jakob 284.
 Widerkehr Anna, G. Joggeli Hübscher 97.
 - Maria, G. Hans Martin Saxer, der Pfleger 70.
 Widmer Hans Jakob 307.
 Wietlispach Anna 307.
 - Maria, G. Jogle Geissmann 131.
 Wigg, Wygg, Wigger 177.
 - Conrad, G. Gret 177.
 Br. Ulrich, G. Katarina 1, 177.
 - Jakob, G. Mechtild 140, 141.
 - Rudi und Rudolff 177.
 Wildi, Wildin.
 - Jakob 62.
 - Jenni, Jenninus, Hensli von Hägglingen, G. Richin Walderin
 47, 54, 77, 168, 278.
 T. Mechtild, G. Jenni von Muri 168.
 Adelheit und Margreth 168.
 - Katharina von Sengen 64.
 - Rudolf 21.
 - Ulrich, G. Bely 62.
 Willisau 241.
 Windisch 172.
 Wingarten 127.
 Winhalden 16.
 Winistörfer Walter, Pfr. in Hägglingen 258.
 Winterhalden 99.
 Wirglerin Magdalena, G. Cunrad Schmid 48.

Wirt, Wirtz, Wirz.

- Adelheit 5.
- Andreas 313.
- Barbara, G. Hans Spettig 71.
- Hans, Hensli 207, 278.
- Hans Jakob 66, 207, 301, 307.
- Hans und Ulrich Br. 301.
- Heini, G. Adelheit 9, 27, 29, 34, 62, 72, 113, 115, 155, 177, 183, 193, 205.
- Rudi, G. Anna Schwab 103, 307.
 - S. Caspar 103.
 - T. Barbara, G. Heini Hübscher, Hauptmann 103.
 - Margreth, G. Jakob Lüthi 103.
- Uli Christian, G. Gerin 193.
- Uli, G. Elsen 50, 94, 297.
- Hans, Untervogt 297.
 - S. Heini, G. 1. Ella 94.
 - G. 2. Gretha 94.
- Verena, G. Martin Borner 17.

Wirtin sin. = s. Gemalin.

Wising Joannes von Luzern, Pfr. in Hägglingen 241.

Wiss, Wyss Werna, G. Greta 190.

Wissensteg Balthassar Meyer de, Pfr. in Hägglingen 221, 271, 281.

Wittnau 255.

Wola, Wollen, Wohlen 21, 38, 193, 256, 278, 290, 298, 301.

- Fluri von 13, 30, 38, 69.
- Johannes von 54.
- Rudolff von, G. Gertrud 51.

Wolaschwil 84, 133, 172, 252, 298.

Woler 159.

Wolf Ulrich, Kaplan 281.

Wolfersbüel 27, 72, 177.

Wormberg de 215.

Wunsel Cunrad, Dekan 276.

Würenlos 256.

Wüschli Heini 127.

Wyg s. Wigg.

Z

Zeihen 256.

Zeindlerin Elisabeth, G. Hans Jakob Nauer 55.

Zell 249¹.

Zimbermann Ulrich 301.

Zollniger (Zollinger) Heinrich von Wohlen 301.

Zubler, Untervogt 290.

Zufikon 256, 257.

Zug 34, 236, 280, 295, 306.

Zum Brunnen Rudolff, Rudin 135, 277.

G. Margreth Schniderin 135.

- Ulrich 283.

Zum Stein Adrian, Beron., Pfr. in Hägglingen 236.

Zur Gilgen P. A. Ign. Can. Secr. 117, 173, 197, 202, 205, 249¹, 300.

- Louben Osswalt, Landschreiber 306.

- Müllin, zur Mülle, Leodegar, Pfr. in Hägglingen 237, 311.

Zürcher Hans 3, 289.

G. 1. Elisabetha Schwab 3.

K. Isaak, Hans, Magdalena 3.

G. 2. Verena Booths 3.

Zürich 280, 282, 283, 286, 290, 293.

Zwickerin Catharina 62.

Zwygern s. Matten.

Sach-Register

A

Actum Ao. = gefertigt im Jahre.

Altare = Altar 158.

 summum = Hochaltar zu Ehren der seligsten Jungfrau Maria von den Engeln, der Königin des Himmels, des hl. Erzengels Michael und der hl. Apostel Petrus und Paulus 158.

 ex cornu Evangelii = Altar auf der Evangelienseite zu Ehren der seligsten Jungfrau Maria, der Königin des Rosenkranzes, der hl. Maria Magdalena, Clara und Margaritha.

 3, 7, 15, 17, 20, 37, 39, 55, 60, 68, 70, 71, 73, 74, 75, 78, 83, 89, 92, 96, 97, 98, 100, 103, 104, 108, 109, 117, 119, 121, 124, 125, 129, 131, 142, 145, 146, 149, 157, 158, 161, 162, 169, 173, 180, 181, 187, 191, 195, 196.

 ex cornu Epistolae = Altar auf der Epistelseite zu Ehren der Hl. Dorothea, Sebastian, Laurentius und Bartholomäus 5, 11, 23, 40, 154, 158, 172, 201, 202, 204, 205.

Angaria = Frondienst, Fronfasten, Quatember 28, 194.

Anniversarium = Jarzit, Jahrzeit.

Approbation = Genehmigung.

Ave Maria 263.

B

Bauw = Bau, Buw s. Kirchenbau.

Began = begehen.

Beichttage 126.

Benedictio = Segnung, der Segen mit dem Allerheiligsten.

 - Candelarum = Weihe der Kerzen 19.

Bittprocession s. Procession.

Btz = Batzen s. Geld.

Buwen = bauen, bebauen.

C

Canticum paschale = Ostergesang 262.

Charwochen-Ordnung 61.

Congregatio B. M. V. = Marianische Congregation.

Constantiensis Ep. = Bischof von Konstanz 158, 186, 220, 265, 266.

Corporis Christi = Fronleichnamfest,

 - dessen Gottesdienstordnung 104.

Crütz, mit Crütz gan = einen Bittgang machen.

D

Decretum = obrigkeitliche Verfügung 158.

Dedicatio = Kirchweihe s. dort.

Den = Denar s. Geld.
Dies = Tag.
Cinerum = Aschermittwoch 36.
Lunae = Montag 36, 84.
Martis = Dienstag.
Mercurii = Mittwoch 36, 61.
Jovis = Donnerstag 116.
Veneris = Freitag 36.
Dominica = Sonntag.
Donnerstag-Läuten 313.

E

Einverleibung der Pfarrei in das Stift Beromünster 271.
Extract = Auszug aus einem Schriftstück.

F

Ff. = Viertel s. Hohlmass.
Fasmus = Hülsenfrüchte.
Fastenverordnung 36.
Feria = Werktag 61, 84.
 II secunda = Montag.
 III tertia = Dienstag.
 IV quarta = Mittwoch.
 V quinta = Donnerstag.
 VI sexta = Freitag.
Feriatur = wird gefeiert, wird gehalten.
Feuersbrunst 28, 119.
Freitag-Läuten 314.
Fronfasten-Jahrzeiten s. Jahrzeiten 69, 111, 123, 152, 154, 193.
 Spend s. Spend.
Fronleichnam 104.

G

Geld im ausgehenden Mittelalter in der Schweiz:

Kupfermünzen:

- 1 Schilling Solidus, sh. = 3,17 Rp.
- 1 Rappen, Rp. = 0,3 Rp.
- 1 Angster, Angst. = 0,5 Rp.
- 1 Batzen, Btz. = 8,94 Rp.

Silbermünzen:

- 1 Franken, Fr. = 1,30 Fr.
- 1 Gulden, Gl. = 2,20 Fr.

Verhältnis der Luzerner-Währung:

- 1 Pfund, Pf. = 15 Schillinge.
- 1 Denar oder Pfennig, den. = $\frac{1}{6}$ Schillinge.
- 1 Gulden, gl. = 30—40 Schillinge (bis 1798).
- 1 Müntzgulden = 14 Batzen (1594).
- 1 Kreuzer, kr. = 8 Heller.

1 Heller, hl. $\frac{1}{12}$ Schilling.

1 Schilling, sh. = 12 Heller.

Diese Geldwerte waren vielerorts grossen Schwankungen unterworfen. Es gab auch einen Silberdenar ca. 70 Pfennige.

Glaubensbekenntnis, apostolisches 264.

Gl. = Gulden s. Geld.

H

Hagelschlag 104, 116, 118, 120.

Hilfspriester 127.

Hl. = Heller s. Geld.

Hohlmasse:

Malter (maltrum) = meist für rohe od. Hülsenfrüchte.

Mütt (Scheffel, modius) = meist für glatte Früchte.

Viertel (quartale) = für Getreide und mit anderem Masswert für Wein.

Vierling (Mässli) = für Getreide.

Verhältnis dieser Masse zu einander:

Malter gleich 4 Mütt gleich 16 Viertel gleich 64 Vierling. Dieses Verhältnis blieb wohl durch das ganze Mittelalter hindurch constant.

Vergleich mit heutigen Massen:

Ungefähr entsprach:

1 Malter = 336 Litern, somit 1 Mütt = 84 Litern, 1 Viertel (Getreide) = 21 Litern, 1 Vierling circa 5 Litern.

Der Wert dieser Masseinheiten war in den verschiedenen Landesgegenden verschieden und schwankend; so waren im Hochmittelalter:

1 Konstanzer Mütt = $83\frac{3}{4}$ Liter

5 Konstanzer Mütt = 6 Zürcher = 7 Winterthurer Mütt.

Im Jahre 1823 galt z. B. in Bremgarten:

1 Kernviertel = 22,4 Liter

1 Haberviertel = 23,6 Liter.

I

Jahrmarkt in Aarau 93, 188.

in Bremgarten 36, 168.

in Brugg 36.

in Lentzburg 93.

Jahrzeiten der Congregation 19, 56, 135, 147.

der Brandgeschädigten und ihrer Wohltäter 119.

Fronfasten 36, 111, 123, 152, 154, 200.

Kirchweihe 158.

in Hermetschwil 4, 79.

Mellingen 49.

Schlacht- 15.

Vorschriften 298.

Zusammenziehung 206.

Jdus = monatliche Zeitangabe nach dem römischen Kalender.

Instanzenstreit betr. Gericht 320.
Item = desgleichen.
Juchart = 36 Aren.

K

Kerzen s. Liechter.
-Weihe 19.
Kilchhöri = das zur Pfarrei gehörende Gebiet 272.
Kilch-Weychung = Kirchweihe 158.
in Birmenstorf 127.
in Bremgarten 136.
in Dottikon 22, 112.
in Gnadenthal 118.
in Gösslikon 178.
in Hägglingen 158.
in Hermetschwil 79.
in Mellingen 178.
in Niederwil 168.
in Rordorf 171.
in Sarmenstorf 150.
in Villmergen 143.
in Wohlenschwil 133.
Kirchenbau 46, 111, 117, 153, 277, 309.
Gütter 273.
Schändung 14.
Kommunion, öftere 126.

L

Legiert = testamentarisch vermacht 126.
Liber Anniversariorum = Jahrzeitenbuch Ttb.
Libra, lib. = Pfund s. Geld.
Liecht, Lichter 29, 38, 43, 55, 65, 69, 122, 132, 135, 192, 202.
- ewiges 135.

M

Malter s. Hohlmass.
Mannwerch, ein Feldmass, etwa 1 Juchart.
Marcus-Procession s. Procession.
Missa = Messe.
Monstranz, Vergabung an die 202.
Mütt s. Hohlmass.

N

Namen: Adele 130: Adelheit; Barbel 41, 92: Barbara; Baschi 20, 78, 161: Sebastian; Beli, Berchta 62, 139, 153: Bertha; Bertschin 273: Berchtold; Bürgi 164: Burkart; Clävi, Claus 63, 98, 130, 164, 165, 167, 179: Nicolaus; Cuni, Cuntz 21: Conrad; Ella, Ellin, Elisabeth 57, 71, 139, 159, 176, 191: Elisabeth; Engeli 95: Angela;

Erni 171: Arnold; Gall 164: Gallus; Geri, Gerda 175, 193 -rin:
 Gertrud; Greth, Gretis, Gretta 133, 139, 159, 164, 172, 176, 190:
 Margaritha; Heini 1, 15, 27, 29, 34, 35, 37, 94, 103, 106, 113, 122:
 Heinrich; Hensli, Hemma, Jenni, Jenninus 59, 77, 130, 155, 159,
 164, 168, 175, 179, 183, 204, 205: Johannes; Hugen 150: Hugo
 Jeri, Jörg 7, 46, 57, 78, 127, 155, 159, 164: Georg; Jogge, Joggli,
 Joggeli 8, 20, 71, 78, 92, 97, 100, 109, 121, 124, 131, 161, 169, 180
 Jakob; Jost 9, 96, 202: Jodocus; Lauda 150: Claudina; Lentz 1:
 Lienhardt; Leonti 70, 106: Leontius; Lux 36, 92: Lucas; Madle
 106, 191: Magdalena; Marx 100, 137, 179: Marcus; Metzi 9, 42,
 43, 44, 45, 172: Mechtild; Nesa, Nesi 167: Agnes; Regul 195: Re-
 gula; Richa, Richin 47, 63, 85, 164, 168: Richarda (?); Rudi: 39, 40,
 48, 60, 62, 92, 101, 133, 149, 154, 157, 160, 172, 180: Rudolf; Uli
 26, 33, 67, 70, 71, 74, 86, 94, 100, 101, 105, 117, 129, 131, 148,
 154, 156, 161, 174, 175, 176, 180, 191, 193, 199: Ulrich, Vit, 100,
 198: Vitus, Werna, Werni 86, 186, 190: Werner, Wolf 149, 154,
 157, 160, 172, 180: Wolfgang 273.

Nobiles = die Edlen von Tth.

Nonas = monatliche Zeitangabe nach dem röm. Kalender.

Notanda = Bemerkung, Anmerkung.

Nundinae = Jahrmarkt s. dort.

O

Octav = der achte Tag eines Festes.

Oehl 55, 60.

Offlaten = Hostien 69.

Ostergesang 262.

-Verordnung 61.

P

Parrocho sub = unter dem Pfarrer.

Patrocinium = Patronatsfest.

Patronus = Patron des Altares 158.

Pest-Feiertag 11.

- 170.

Pfarrhaus-Schenkung 277.

Pfrund = Einkommen 301.

- Erträgnisse 318.

- Einzug 306.

Pfund, Pf. s. Geld.

Plebanus = Leutpriester, Pfarrer.

Procession = Bittgang.

nach Dottikon 84, 90.

nach Gössikon 80, 84.

nach Hägglingen 80.

nach Melligen 84, 90.

nach Niederwil 80.

nach Othmarsingen 84, 90.

nach Villmergen 76, 80, 84.

nach Wohlen 80.
nach Wohlenschwil 84.
- in der Bittwoche 84, 90.
- wegen Hagelschlag 116.
- Marcus- 80.

Q

Quadragesimali Tempore, Quadragesimae = Fastenzeit.
Qte = Quartale = Viertel eines Mütt s. Hohlmass.

R

Recess betr. Jahrzeiten 316.
Regesten 265.

S

Sabato = am Samstag.
- sancto = am Charsamstage 61.
Sacramenten-Empfang, öfterer 126.
Samstags-Läuten 313.
Sh. = Schilling s. Geld.
Spend = Almosen an die Armen bei Jahrzeiten 13, 29, 30, 38, 44, 46,
52, 58, 68, 69, 77, 83, 88, 111, 114, 123, 147, 149, 154, 162, 180,
184, 185, 194.
Stationen Beystür 205.
Statistik der Einwohner 261.
Stiftung der einzelnen Jahrzeiten (Datum) 265.
Signum = Zeichen, Siegel.
Symbolum Apostolicum = Apostolisches Glaubensbekenntnis 264.

T

Thurmbau s. Kirchenbau.
Todesangst-Christi-Stiftung 314.
Tretten = an den Nachbaracker grenzen.

U

U. L. F. = Unserer Lieben Frauen = Maria.
Urkunden 265.

V

Vatter unser 263.
Viertel s. Hohlmass.
Vigilia = Abend vor einem höhern Feste.
Auch Totenvesper am Vorabend eines Gedächtnisses.
Vide = siehe (s.)

W

Wachs 116.
Sanctus 91.
Weihnachten-Gottesdienst-Ordnung 201.

Z

Zinsbezug 288.
Zusammenziehung der Jahrzeiten 206.

Inhalts-Verzeichnis

Vorwort	15
Abkürzungen	22
Kalendarium: Jahrzeiten	23
Verzeichnis der Pfarrherren	90
Statistik	90
Osterkantus	91
Vatter unser, Englisch gruoss, Symbolum	93
Stiftungsjahre	95
Urkunden	96
Personen-Orts-Sachregister	125

CORRIGENDA

pg. 18, 3. Im Titel des III fehlen zwischen desumptus — sub die Worte: «ac recentiore calamo conscriptus».

Nach Nr. 207, Seite 90, folgt das „Verzeichnis der Pfarrherren“ (Nr. 208—260), nachher „Statistik der Pfarrei Hägglingen“ (Nr. 261).

